

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Direct-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befreiungsgeld.

Verlag: Langgasse 27.

11,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 296.

Donnerstag, den 18. Dezember

1890.

Passende Weihnachts-Geschenke!!

Brochen, Ohrringe, Manschettenknöpfe,
überhaupt

sämmtliche Schmuck-Gegenstände
in überraschend reicher Auswahl.

**H. Lieding, Juwelier,
Gold- und Silberwaaren-Fabrik,
Ellenbogengasse 16.**

NB. Sämmtliche Gegenstände sind mit den festen Preisen
in Ziffern ausgezeichnet. 22915

Als Pathengeschenke

empfehle:

Silberne Becher in Etui.

Servietten-Bänder in Etui.

Löffel in Etui.

Kinder-Bestecke, sowie einzelne Löffel und
Roller. 23913

**H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.**

Hierdurch mache auf mein reichhaltiges
Lager in

goldenen und silbernen
Herren- u. Damen-Uhren

aufmerksam.

Silberne Uhren von Mk. 18.—

Goldene Uhren von Mk. 35.— an. 22917

**H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.**

Grosses Lager

in
**Amethyst- und Türkisen-
Schmucksachen.**

**H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16.** 22912

Grossartiges Lager

in

goldenen Herren- und Damen-Ketten

von den billigsten bis zu den höchsten Preisen.

**H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16. 22910**

H. Lieding,

Ellenbogengasse 16.

Granat-Colliers . . . von Mk. 11.50 bis 70.—

Granat-Brochen . . . " " 3.— " 35.—

Granat-Ohrringe . . . " " 2.— " 10.—

Granat-Reisekettchen . . . " " 18.— " 45.—

Kämme . . . " " 8.— " 25.—

NB. Preisauszeichnung in Ziffern bei sämtl. Waaren. 22911

Grossartiges Lager

in

Regulatoren

von Mk. 14.— an.

H. Lieding,

Ellenbogengasse 16. 22916

Die

Gold- und Silberwaaren-Fabrik

von

H. Lieding, Ellenbogengasse 16,

empfeht:

Brillantringe . . . von Mk. 30 bis Mk. 500

Brillantohrringe . . . " " 40 " 500

Brillantbracelets, Brochen, Vorsteck-
Nadeln etc. etc. etc.

Sämmtliche Gegenstände sind mit den festen Preisen in Ziffern
ausgezeichnet. 22914

H. Lieding,

Ellenbogengasse 16.

Zurückgesetzt eine größere Parthie schön verzierter Tricot-Taillen.

Schwere schwarze Winter-Qualität, verziert, früherer Preis 5.50, jetzt M. 3.—.

Prima Winter-Taillen, verziert, früherer Preis 7.50, jetzt M. 4.—.

Elegante farbige Taillen, früherer Preis 8 bis 10, jetzt 4 bis 5 M.

Kinder-Tricot-Jaquettes, früherer Preis 4.50, jetzt 2.50.

Kinder-Tricot-Kleider zur Hälfte des realen Werthes.

213

W. Thomas, Webergasse 23.

C. Fleischmann, Hof-Uhrmacher

Langgasse 7. (Inh.: Jul. Mössinger), Langgasse 7.

Reichhaltiges Lager in

Herren u. Damen-Uhren | **Ketten u. Schmucksachen**
in Gold, Silber, Stahl und Metall, | in Gold, Silber, Double, Talmi und Nickel.

Regulateuren.

Stand- und Wand-Uhren, Reiseweckern, Reise-Uhren etc.

NB. Schmucksachen, als: Armreife, Brochen, Ringe, Ohrringe etc., gebe wegen Auf-
gabe des Artikels zum Selbstkostenpreis ab.

2308

Werkstätte für sämtliche Reparaturen.

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk ist ein Regenschirm für Damen, Herren und Kinder.

Direct beim Fabrikanten gekauft, sind Schirme wesentlich billiger als bei Händlern. Ganz besonders großartige Auswahl der schönsten Neuheiten mit Ebenholz-, Lorbeer-, Oliven-, afrik. Beilchen- u. Orangen-Stöcken, ächt Elfenbein-, Schildkrot-, Achat-, ächt Silber- und Gold-Griffen von M. 1 bis zu den feinsten Sorten findet man in dem wegen Geschäftsänderung stattfindenden

20. Langgasse 20.

Ausverkauf

20. Langgasse 20.

Man bittet genau auf die Hausnummer zu achten.

Hochachtend

F. de Fallois, Hofl.

Coupons per 1. Januar 1891 nehme in Zahlung.

In Rosenthal's Total-Ausverkauf

30 Marktstrasse, Gasthof zum Einhorn,

werden

**Regen - Mäntel, Winter - Mäntel, Jaquettes,
Rotondes, Kinder-Mäntel und Tricot-Tailen**

ohne Rücksicht auf den Werth derselben
zu jedem irgendwie annehmbaren Preise, jedoch nur gegen Baarzahlung,

total ausverkauft.

223

Die Eröffnung

meiner Weihnachts-Ausstellung zeige einem verehrlichen Publikum
ergebenst an. Empfehle alle Sorten Confect zu billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

W. Nöll, Conditior, Saalgasse 3.

Neue Bari-Mandeln

per Pfund von 90 Pfg. an.

22996

A. G. Kames, Karlstraße 2.

Noch vorrätig:

Bettstellen.
Matratzen.
Kinderbetten.
1 feine Kinderwiege.
Plumeaux.
Kissen.
Deckbetten.
Federleinen.
Flaumkörper.
Matratzen-Drell.
Feine Steppdecken.
Gesteppte
Daunen-Decken.
Piqué-Decken.
Waffel-Decken.
Tischdecken.
Kaffee-Decken.
Thee-Decken.
Feine Thee-Gedecke.
Decken
zum Besticken.
Tischläufer
zum Besticken.

Unwiderrieflich

wird

Ende dieses Monats

mein

Ausverkauf

geschlossen.

Der Rest meiner Waaren

wird zu

jedem annehmbaren Preise

abgegeben.

Emil Straus,

Bett- und Weißwaaren-Geschäft,

14. Webergasse 14.

Eingang: Kl. Webergasse.

Noch vorrätig:

Bettuch-Leinen.
Tischtücher.
Servietten.
Handtücher.
Küchentücher.
Badetücher.
Taschentücher.
Weisse Bett-Damaste.
Pelz-Piqués.
Tragkleiden.
Steckkissen.
Carrirtes Bettzeug.
Bett-Cattun.
Möbel-Cattun.
Einfarbige Satins.
Woll-Satins.
Zanellas.
Feine Tüll-Gardinen.
Scheiben-Gardinen.
Rouleaux-Stoffe.
Wollene Läuferstoffe.
Sofa-Teppiche.
Klappstühle à 2 Mk.

23168



Wegen vollständiger Aufgabe!!!



nachstehender Artikel, verkaufe ich

Jabots, Nähkasten, Tücher, Schleier etc.

bedeutend unter Einkauf.

Zu Geschenken sehr geeignet.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

22679

Passende beliebte Weihnachts-Geschenke.

Kinder-Velocipede,



dauerhaft, für jedes Alter passend,
von M. 8.50 bis M. 25.—.

Knaben-

Sicherheits-Zweiräder



für Alter von 8—14 Jahren M. 75.—, mit Kugellager an allen Theilen nur M. 100.—.

Sicherheitsräder für junge Leute

von 12 bis 16 Jahren, mit Kugellager an allen Theilen nur M. 120.—.

Sicherheitsräder für Herren von M. 175.— an.

Kein Spielzeug.

Mit allen Verbesserungen.

Einjährige schriftliche Garantie. Jede ev. Reparatur gratis. Cataloge franco. Lernen gratis.

Caspar Führer | **Kirchgasse 2.**
(Inh.: J. F. Führer), | **Langgasse 4.**

NB. Fahrräder nur im Haupt-Geschäft Kirchgasse 2.

Für Ballbesuchende!

Aus einer Wiener Concursmasse habe einen grossen Posten Tanz- und Salon-Schuhe erworben, welche zur Hälfte des reellen Werthes, um schnell damit zu räumen, abgebe.

22789

Langgasse 24. Heinrich Hess, Langgasse 24.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Alleiniges Special-Geschäft

Sammet- und Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Velours. — Peluches. — Satins. — Ball- und Spitzen-Stoffe. 20867

Grosser reeller Ausverkauf.

Von heute an verkaufe mein grosses Lager in gefassten

Brillanten, Uhren, Gold- und Silber-Waaren

zu Fabrikpreisen.

Granat- und Corall-Waaren

unter Fabrikpreisen.

Beste und billigste Gelegenheit für Geschenke.

Von keiner **Concurrenz** übertroffen.Grosse **Werkstätte** für Neuanfertigung nach Zeichnung und Reparaturen. 28091

Friedrich Engel, Hof-Gold- und Silberarbeiter.

Ecke der Gold- u. Langgasse 37.

Ecke der Gold- u. Langgasse 37.

Zurückgesetzte Damen-Wäsche,

darunter:

Barthie Damen-Hemden aus sehr schwerem Elsäßer Cretonne

per Stück Mk. 2.—

Barthie Damen-Nachthemden aus vorzügl. Madapolam

per Stück Mk. 3.50,

dies. mit Handseifen Mk. 4.—

Großer Gelegenheitskauf!!

Julius Heymann,

Langgasse 32, Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik. 22513

27
Kirchgasse.**Herm. Kerker**
Buchhandlung

27 Kirchgasse 27

Reiche Auswahl
in**Weihnachts-****Litteratur**

Jugendschriften

Prachtwerke

Klassiker
etc. etc.Lieferung nach Auswärts portofrei.
Bei grösseren Aufträgen.
Theilzahlungen.
Kataloge gratis
und franco.**Papier-Blumen,**

alle Arten, von C. Behold in Dresden, sowie sämtliche Bestandtheile zum Anfertigen derselben, sind in reichster Auswahl zu Fabrikpreisen stets vorrätig, auch wird Unterricht 21972 ertheilt bei

Ed. Seel Wwe.,
Friedrichstraße 14, I.

Zwei compl. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachtschische, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Plüschgarnitur, 1 Tisch, Delbilder u. dergl. billig abzug. Adelheidstr. 35, Part. 210

**Korbwaren.**

Als sehr praktische
Weihnachts-Geschenke
empfehle
bequeme Ruhesessel 6 Mk.,
Blumentische 4 Mk.,
sowie alle möglichen Korbwaren in größter
Auswahl zu billigsten Preisen.



Lorenz Ackermann Wwe.,
9. Ellenbogengasse 9, am Markt.

23050

Auf vielfachen Wunsch
verkaufe täglich bis Weihnachten



aussortirte
Glacé-Handschuhe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

R. Reinglass, Webergasse 4.

Ich offerire: 50 Dtzd. Glacé- und dänische Handschuhe,

2- und 3-knöpfig per Paar 1 Mk.

4-knöpfig per Paar 1.50 bis 2 Mk.

22932



Die anerkannt besten Nähmaschinen
sind die

Pfaff-Näh-Maschinen,

welche in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit
unerreicht dastehen.

Alleinverkauf bei: **Karl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden,**
Webergasse 42.

22848



Praktischste Weihnachts- Geschenke.

Vorzüglich gehende Weckuhren mit
Marinewert Stück 3 Mk., Marine-
Standuhren in Nickelgehäuse Stück
3 Mk., große Parameter-Wecker-
uhren, äußerst zuverlässig, Stück
6 Mk., Remontoir-Taschenuhren,
feine Schweizer Werke, Stück 9 Mk.,
liefert am besten und billigsten der Bazar
von

Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24.

Durch Selbstanfertigung
und Ersparniss der
Ladenmiete

kauft man die
billigsten

ebenso

Anfertigung
aller Reparaturen,
Vergold u. Versilberungen

bei

Chr. Klee, Langgasse 38, 1.

22603

Evangelische Gesangbücher

empfehlte in grosser Auswahl

20644

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Winter-Heberzieher, complete Herren-Anzüge, Frauen- u. Kinder-
Kleider, Betten, Möbel, Uhren Spiegel,
Bilder, Schuhe u. Stiefel in größter Auswahl zu billigsten Preisen empf.
P. Schneider, Schuhm., Hochstraße 30, Part. u. 1. St. (Ecke Michaelsberg).

Photographie Karl Schipper,

Rheinstrasse 31.

Personen-Aufzug.

Durch Heranziehung
wirklich erster Kräfte
ist es mir noch möglich,
Photographien, deren
Aufnahmen bis Ende
dieser Woche erfolgen, für
Weihnachten pünkt-
lich und in bester
Ausführung liefern zu
können.

23150

Schöne große und kleine Puppenzimmer und -Küchen
sind preiswürdig zu verkaufen Ellenbogengasse 7, Hinterh. Part.
links. Auch werden dajelbst alte Puppenzimmer und Küchen neu her-
gerichtet und lacirt.

22718

Spielwaaren!

Große Cartons mit Soldaten, Schäfereien, Bühnenhöfen etc., Carton
50 Pf. Mechanische Figuren, schöne Bilderbücher mit beweglichen Figuren, Stück 50 Pf.
und 1 Mk. Originelle Gesellschaftsspiele für Kinder und Erwachsene, Stück 50 Pf.
und 1 Mk., sowie

reizende hochelegante Puppen

zu 50 Pf., 1 Mk., 2 und 3 Mk. empfiehlt der Bazar von

22196

Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24

(Hotel Dasch).

Benedict Straus,

21. Webergasse 21.

Damen-Confection.

Seiden- und Modewaaren.

Weihnachts-Ausverkauf.

21975

Nur
Ellenbogengasse
2,
vom Markt 1. Laden links.

Franz Führer's Bazar.

Nur
Ellenbogengasse
2,
im „Weißes Lamm“.

Weihnachts-Ausstellung.

Empfehle in großartiger Auswahl alle nur denkbaren Spielwaaren, als: Fahr- und Schaufelpferde stannend billig, Holz- und Stein-Baukasten in allen Größen von 50 Pf. an, Kinder-Service, Militär-Ausrüstungen, Zinnsoldaten, 50 verschiedene Gesellschaftsspiele, nur Neuheiten, alle Arten Musikinstrumente.

Puppenwagen und Fahrstühle,

um gänzlich zu räumen, mit bedeutender Preis-Ermäßigung.

Enormes Lager in Puppen, Puppentörpern in Leder und Stoff, Holz-, Porzellan- und Wachsfiguren. Hochfeine Gelenkpuppen, mit und ohne Costüm, in allen Größen, von 50 Pf. bis 20 Mk. Einen Vollen Schulranzen und Taschen für Hand und Rücken zu Fabrikpreisen. Prachtvolle Auswahl in Christbaumschmuck, Lichterhaltern und Kerzen.

Wie seit Jahren bekannt, größtes Sortiment in Verlosungs-Gegenständen für Vereine und Gesellschaften.

Bei Masseneinkäufen Preis-Ermäßigung.

Indem ich meine Laderräume bedeutend vergrößert, bin ich versichert, durch billigste Bedienung allen Ansprüchen meiner Kunden, wie der hochloblichen Vereine vollauf genügen zu können.

Nur
Ellenbogengasse 2.

Franz Führer's Bazar.

Nur
Ellenbogengasse 2.

Haupt-Specialität:

50-Pfennig-, 1-, 2- und 3-Mark-Artikel.

21915

Grösster Haushaltungs- u. Spielwaaren-Bazar.

Specialität: 50-Pf., 1-, 2- und 3-Mark-Artikel.

Grösstes Lager
eleganter
Herren-Garderoben.
(Gegründet 1868.) 23151
Antertigung nach Maass.
Jean Martin.
Langgasse 47.

Schönstes Weihnachts-Obst,
Äpfel, Birnen, Wall- und Safelnüsse, Numa-Frauben,
Italienische Dauer-Maronen, Citronen, Orangen, Feigen u.,
sowie ächten Nürnberger Lebkuchen von Mäberlein. Basler
Zederli c. liefert auf (auch schriftliche) Bestellung gerne frei ins Haus die
Obst- und Süßfrucht-Handlung Moritzstr. 16, Ekt. Reichardtstraße.



Empfehle: Fertige Betttücher v. Mk. 1.50,
fertige Bett-Heberzüge v. Mk. 2.20, Bett-
Tisch- u. Kommodendecken, Handtücher u.
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

21978

Niemand so billig. Schulranzen und Taschen,

die bekannte, höchst dauerhafte Strafanstalts-Waare,
nur Handarbeit, genau wie Sattlerwaare, verkaufe ich wegen
Umzugs ebenfalls mit

10 bis 20 % Rabatt.

Ranzen von 90 Pf. bis Mk. 6.—, ganzlederne Mk. 2.75.
Taschen, gleichzeitig auch Ranzen, von 1.10 bis Mk. 3.—,
Stoff-Schultaschen 25 und 50 Pf. in grösser Auswahl.
Tafeln und Federkasten billigst.

Caspar Führer's Bazar | Kirchgasse 2.
(Inh.: J. F. Führer), | Langgasse 4.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 296.

Donnerstag, den 18. Dezember

1890.

Fortsetzung

des großen Ausverkaufs
fertiger Herren- und Knaben-Garderobe

1 Spiegelgasse 1

zu und unter Selbstkostenpreis.
Gebrüder Süss.

229

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1300. — Sterberente 500 Mk.
Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Meldungen bei
Herrn Meil, Hellmündstraße 45, woselbst auch jede gewünschte Auskunft
gern erteilt wird.

Ein gr. f. Mahag.-Ausziehtisch, 2 gr. Regulir-Hüß- u. 1 fl. transp.
Carbonats-Ofen billigt abgegeben 30, 1. Dohheimerstraße 30, 1. 22007

Sachkursus für Schreiner.

In diesem Kursus kann noch eine Anzahl Gefellen und älterer Lehr-
linge gegen ein Schulgeld von 3 Mk. für den Rest des 1. Semesters
theilnehmen, sofern der Eintritt in der Stürze erfolgt.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Geld-Cassette,
verkauft. Näh. im Tagbl.-Verlag.

zwei Tisch-Candelaber zu je fünf
Kerzen, neu, Reismuster, billig zu
22578

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:

Adress-Karten

Rechnungen

Circulare

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Niederlage der Rheinischen Wein-Compagnie Poths & Co., Biebrich a. Rh., Rheinstrasse 21, Wiesbaden,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager

ausgewählter Flaschenweine bis zu den hochfeinsten Sorten.

Tischweine zu den niedersten Preisen.

Lieferung von Fass- und Flaschenweinen frei in's Haus.

22594

Jacob Stuber, Neugasse 3,

empfiehlt zu **Engros-Preisen**

aus seinen Kellereien in Wiesbaden, Schierstein, Eltville und Hallgarten im Rheingau
als besonders gangbarste Marken:

a) **Bordeaux-Weine** (ausschliesslich von ersten Häusern):

1887er Médoc	per Flasche Mk. 1.—	und per Oxhoft Mk. 275
1886er Bourg. Cussac	" " " 1.20	" " " 300
1886er St. Julien	" " " 1.50	" " " 335
1884er Chât. Talbot, St. Julien Médoc	" " " 2.—	
1884er Chât. Léoville	" " " 3.—	
1884er Chât. Larose	" " " 6.—	

b) **Rhein- und Mosel-Weine**

von 60, 70, 80 Pfg., Mk. 1.—, 1.20 und 1.50 bis zu den feinsten Gewächsen und Auslesen.

c) **Rothe Rhein-Weine**

von Mk. 1.50 per Flasche ab bis zu Mk. 10.

als besonders hervorragend:

1888er Assmannshäuser	(aus dem Weingut des Herrn Decan Bonn)	à Mk. 3.—
1884er do.	(aus der Königlichen Domäne-Kellerei)	" 6.—

d) **Cognac** (Original Französischer, von nur allerersten Häusern direct importirt) von Mk. 3.— bis Mk. 12 per Flasche.

e) **Champagner:**

verschiedenste Marken Röderer und alle Sorten Moët und Chandon von Mk. 6.10 bis Mk. 8.—
Louis Röderer c. bl. Mk. 8.50.

f) **Deutsche Schaumweine** verschiedener Häuser

von Mk. 2.50 bis Mk. 5.—

Weine und Cognac in Fässern entsprechend billiger.

22448

Empfehle als

passende Weihnachts-Geschenke

in grossem Sortiment zu billigsten Preisen:



Haus-Apotheken.
Cigarren-Schränke.
Schlüssel-Schränke.
Gewürz-Schränke.
Gewürz-Etagères m. Porzellan-
tonnen.
Laubsäge-Kasten.
Kerbschnitt-Kasten.
Werkzeug-Kasten u.
-Schränke.



Blumentische.
Palmen-Ständer.
Waschtische m. Garnituren.
Treppen-Leitern.
Treppen-Stühle.
Wasch-Maschinen.
Wäsche-Mangeln.
Wring-Maschinen.
Petroleum-Kocher.
Plätt-Eisen.
Waagen aller Art.
Eismaschinen.
Fleisch-Hackmaschinen.
Reibmühlen.
Messer-Putzmaschinen.
Brod-Schneidmaschinen.
Kaffeemühlen.



Kunze's Schnellbrater.
Servirbretter.
Kaffee-Maschinen.
Kaffee- und Thee-Service
in Emaille, Nickel.
Toiletten-Eimer.

Kinder-Pulte — vorzüglichstes
System nach Prof. Dr. Esmarch.
Kinder-Schlitten.
Kinder-Kochherde mit Ge-
schirren.
Puppen-Wiegen.

Tafel-Bestecke.
Tranchir-Bestecke.
Taschenmesser.
Korkzieher.
Obstmesser.

Kohlenkasten, elegant lackirt.
Ofenschirme, " "
Feuergeräte.
Feuergeräthständer.
Schirmständer.
Ofen-Vorsetzer.

Eisschränke in jeder Grösse.
Fliegenschränke.
Flaschenschränke.

Schlittschuhe
in grösster Auswahl.

Alle Arten **Haushaltungs- und Küchen-Geräthe** in Holz, rohem, lackirtem und verzinnem Blech, Emaille, Britannia, Nickel etc.

Drahtwaaren. — Borstenwaaren.

☛ **Sämmtliche Waaren nur in ausgewählter Prima Qualität.** ☛

A. Hesse, vorm. A. Willms, Hoflieferant,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe,

☛ **9. Marktstrasse 9.** ☛

Telephon 78.

French hats and bonnets.

Madame Edouard, 7. Adolphstrasse.

Schlittschuhe billigt bei **F. Becker,**
Michelsberg 7.

Damen-:

Engel, Puppen, Spielwaaren, auf, oder einzeln, z. i. Preis
Wehnergasse 14, 2. Et. 22338

22210
Touristen-, Reise- u. Jagdzacken,
solide dauerhafte Waare, empfiehlt 22076
F. Lammert, Sattler,
Wehnergasse 37.

Der Weihnachts-Ausverkauf

hat begonnen. Ich empfehle nachstehende Artikel als passende Geschenke zu den billigsten Preisen in großer Auswahl:

Tuch und Buckskin.
Kleiderstoffe, schwarz u. farbig.
Lamas, Flanelle.
Kleider-Siber.
Kleider-Dammwollstoffe.
Blaudrud.
Schürzenstoffe.
Halbwollene Rockstoffe.
Farbige Damen-Röcke.
Blüsch-Kragen.
Tricot-Failen.
Damen-Hosen.
Farbige Schürzen.

Tischdecken.
Fußteppiche.
Bettvorlagen.
Weisse Bettdecken.
Bunte Bettdecken.
Bettdecken.
Stehdecken.
Taschentücher.
Herrenhemden.
Damenhemden.
Kragen, Manichetten.
Cravatten.
Unterjacken.
Normalhemden.

500 Meter Kleiderstoff-Neste,

sowie viele Neste anderer Artikel werden zu jedem Preis total ausverkauft.

Ich bitte um Besichtigung der Schaufenster.

H. Schmitz,

Michelsberg 4.

22577

Wiesbadens beste und billigste Einkaufsquelle für Manufactur- und Weißwaren.

Handarbeiten, Stickereien

jeder Art, aufgezeichnet, angefangen und fertig, sowie alle Materialien. Aufzeichnen und Einrichten von Kunststickereien u. kunstgew. Arbeiten.

17035

Victor'sche Kunstanstalt, Verkaufsort Webergasse 3.

G. E. Lehr Söhne.

Neue Straße 28, Frankfurt a. M.,

bringen aus ihrem Engros-Geschäft Restparthien

Damen-Kleiderstoffe

in guten Qualitäten weit unter Einkaufspreis zum

Ausverkauf.

Eine größere Anzahl Stücke in doppelbreiten halbwollenen Kleiderstoffen von 95 Pfg. an, reinwollenen Kleiderstoffen von 115 Pfg. an

hat unser Vertreter

Herr Christian Begeré, Friedrichstraße 21, auf Lager und bitten wir von dieser vortheilhaften Offerte zum Einkauf billiger, aber doch guter Weihnachts-Geschenke recht umfassenden Gebrauch zu machen.



Schürzen.

Schwarze Kinder-Schürzen von 15 Pf. an.

weiße " " 20 " "

Schwarze Damen-Schürzen " 50 " "

weiße " " 40 " "

farbige " " 20 " "

Hauschürzen " 20 " "

Atlas-Schürzen mit Spitzeneinsatz 1.00 " "

bis zu den feinsten Qualitäten.

Um unser großes Lager in Schürzen möglichst zu reducieren, geben wir auf die schon außerordentlich billigen Preisen noch

22527

10 % Rabatt per Cass.

Bouteiller & Koch,

Marktstraße 13. Langgasse 13.

Eduard Siebert,

Tannuoftr. 21, Part.,

verkauft

Tannuoftr. 21, Part.,

Kleiderstoffe, bekanntlich gediegene Waare,

Schlaidecken, roth, weiß und Jacquard,

Damen-, Kinder-Hauschürzen

und -Unterrocke jeder Art

infolge **directer** Bezüge und **Cripornis** jeder

bedeutenderen Speise zu **niedrigsten Engros-**

Preisen.

23108

Woll, Kinder- und Damen-Strümpfe, woll. Herren-Socken, Kinder-Kleidchen, Hüllen, Handschuhe, Mützen, Muffe, Schulterkragen, Schürzen, schwarz und farbig, in grosser Auswahl.

eine Parthie

zurückgesetzter Schürzen

bedeutend unter Preis empfiehlt

22605

H. Conradi (W. Löw),

Kirehigasse 21.

Stricken und Anstricken wird schnell u. billigst besorgt.

Costümes, Mäntel, Jaquetts und Umhänge

22609

werden nach dem neuesten Schnitt angefertigt und modernisiert.

G. Krauter, Damen-Schneider,

Faulbrunnenstraße 10, 2. Et.

23061

Wegen Abbruch des Hauses Langgasse 20
Total-Ausverkauf meines grossen
Juwelen-, Uhren-, Gold- u. Silber-Lagers
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Günstigste Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe.

Wilhelm Engel, Juwelier, Langgasse 20,
neben F. de Fallois.

22639

Die Imitation eines Familien-
Erbschmuckes (Brillanten), welcher in ächter Fassung
 täuschend und kunstvoll in Paris nach-
 gebildet wurde, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen im
 Tagbl.-Verlag. 23266

Poularden.

Stopfgänse, Hühner, Küden, ein 5-Kilo-Postcolli Mt. 5.60, Buter, Enten
 Mt. 6.—, frisch geschlachtet, rein gepunkt, in Prima Qualität. Primo
 ungar, Tafelhonig Mt. 5.50. Alles franco gegen Postnachnahme. 22400
Anton Tohr, Borscheg (Ungarn).

Ledige Mädchen.

(1. Forts.)

Erzählung von S. Piskinger.

Er packte sie gleich fest und versuchte so, das Mädchen an
 den Wagen heranzuziehen, allein sie stemmte den rechten Fuß vor,
 in der einen Hand hielt sie die Sichel, die andere suchte sie den
 Fäusten des Burschen zu entwinden. Sein Anblick rührte sich,
 und er flüsterte, sie immer fester haltend:

„So ist's recht, — so Eine gefällt mir.“ —

Aber in demselben Augenblick hatte sich das Mädchen frei
 gemacht.

„Du lächerlicher Mensch,“ lenkte sie, „Du thätst uns wohl
 gern alle Siebene hinter's Licht führen.“

Er suchte die Achseln, indem er das Ende seiner Peitsche
 zwischen die Zähne zog.

„Ich bin halt so von Natur,“ erklärte er, „ich will keine
 hinter's Licht führen, aber ich brenn' halt gleich lichterloh und da
 bedenk' ich Nichts. Wären die Mädchen alle wie Du, da thät man's
 vielleicht lernen, sich zusammenzunehmen, aber Du bist die Erst',
 die mich heimtscht. Adjes, Karlin.“

Er lüftete den Hut und fuhr davon.

„An uns also liegt's,“ sprach die Karlin vor sich hin, indem
 sie langsam weiter mähete, „ja, wir sind ein schwaches Volk, ein
 miserables. Da habe ich mir immer was eingebildet und mich
 für was Besonderes gehalten, weil ich weiß, wo der große Oze-
 jahn liegt und was dahinter für Völkersschaften wohnen, und weil
 ich eine fließende Schreibschrift schreib' wie gestochen. Ja wohl,
 aber 's Herzklopfen hab' ich doch wie eine Gans.“

Als es Mittag läutete, lag das Gras zum Trocknen aus-
 einander und die Karlin schritt mit ihrer Sichel heim. Es
 dauerte keine halbe Stunde, da saß der Vater am Tisch und
 hatte fein Essen. Die Stube war geräumig, hinten in der Ecke
 stand ein Schrank, für den ein Alterthums-Liebhaber ein kleines
 Vermögen hingegeben hätte. Ueber dem Tisch hing die Schwarz-
 wälder Uhr und in der Fensterecke stand das Spinnrad. Ein
 großer, glänzender Kachelofen mit einem aus roher Baumrinde
 verfertigten Sorgenstuhl vervollständigte die Einrichtung der Stube.

Vater und Tochter waren allein und zur Mittagszeit hatten
 sie immer schon so viel geschafft, daß ihnen an einer Unter-
 haltung nichts gelegen war. Heute meinte der Bauer mit einem
 Male:

„Warum langst nit zu?“

Die Karlin, welche mit zerstreuten Mienen auf ihren Tellern
 gestarrt hatte, kam zu sich.

„Es geht mir so viel im Kopf herum,“ erklärte sie und
 nahm einen Löffel voll Bohnen, „ist's nit verdrießlich, Vater, daß
 wir Mädchen sollen dahocken und warten, bis Einer kommt?“

Er dachte langsam, und so entstand eine Pause, bis er er-
 widerte: „Du könnt'st ja gleich den Frieder haben.“

Sie schüttelte den Kopf: „Der ist mir zu dumm, der paßt
 gerade für die Eva.“

„Ich hab' Dir's schon hundert Mal gesagt, komm' mit
 herunter, wenn ich auf den Viehmarkt geh',“ meinte der Bauer
 nach einer abermaligen Pause, „da hast' die Wahl.“

Sie machte eine abwehrende Bewegung: „Danach tracht'
 ich nit.“

„Ja was liegt Dir denn im Sinn?“ fragte der Bauer,
 „wer nit klar sagen kann, was er will, der soll's Maul halten.“

Sie nickte und schwieg. Hierauf erhob er sich, eine stark-
 knochige, ungebeugte Gestalt, machte ein flüchtiges Kreuzzeichen
 und ging an die Arbeit. Die Beiden mußten sich tummeln,
 wenn sie mit Vieh, Haus und Wiesen fertig werden wollten;
 denn lieber sich todtarbeiten, als einen Knecht ins Haus
 nehmen, lautete der Wahlspruch des Alten. Die Karlin hing an
 ihrem Vater mit großer Liebe und bewies diese dadurch, daß
 sie sich seiner langsamen Denkungsart fügte und schwieg, was ihr
 keine kleine Mühe verursachte, denn sie war von Natur der
 lebendige Fortschritt.

Der Bauer hatte an demselben Tag einen Kuhtausch im
 Sinn und trieb das Thier, nachdem es gemolken war, den Berg
 hinab. Die Karlin begleitete den Vater und zählte ihm allerlei
 auf, was er für den Haushalt mitbringen sollte.

„Und für Dich?“ fragte er; denn er war nicht karg gegen
 die Tochter.

„Es lag mir wohl ein neues Tuch im Sinn, ein roth und
 blau gewürfeltes, meines ist für den Sonntag Anfangs ein biß'
 arg schäbig,“ meinte sie in zerstreutem Tone, wie mit sich selbst
 nicht einig.

„Also roth und blau gewürfelt,“ wiederholte der Bauer.

Die Karlin gab keine Antwort, sondern schaute ernsthaft über
 die Wiesen hin.

„Om! hm!“ hustete der Alte und schüttelte den Kopf. Sonst

nämlich, wenn er der Tochter was zum Puzen hatte mitbringen müssen, wollte sie immer ganz das gleiche Tuch oder die gleiche Schürze auch für die Amale haben, und das setzte jedes Mal einen großen Streit ab. Daß es nun plötzlich ganz friedlich hergehen sollte, wollte dem alten Gewohnheitsmenschen nicht behagen. „Hm, also roth und blau gewürfelt,“ brummte er, „so, so.“ Die Karlin sah ihn ganz gedankenlos an. „Hast Du was gesagt, Vater?“

„Ob ich was gesagt habe?“ fuhr er auf, „freilich hab' ich was gesagt; schon wieder zwei Tücher, Sapperment, die Amale hat mich schon mehr gekostet, als das ganze Mädel werth ist, und das biß'l, was sie Dir schafft, ist mit der Ned' werth.“

„Ja,“ unterbrach hier die Karlin seinen Redefluß, indem sie das dunkel erglühende Gesicht schnell auf die Seite wandte, „daß Du ihr ein gleiches Tuch mitbringst, hab' ich gar nit anders gedacht, das versteht sich von selbst; Abjes, Vater, und trink keins über den Durst, Du weißt, 's thut Dir nit gut.“

Die Karlin ging auf die Wiese und reichte ihr Heu in große Haufen zusammen. Sie blieb nicht lang allein; erst kam die Marei und half mit, dann die Eva, die Bertel, die Gundel, zuletzt kam die Amale am Arm der Hanne. Es war fast schon alles gethan; die Sonne verschwand hinter den Bergen.

„Hernach singen wir noch ein biß'l,“ meinte die Amale, „mir ist's so lustig.“ — Plötzlich lag sie auf der Wiese, die Eva und Hanne gleich hinter her.

„Aber was sieht's bei denen so grob aus,“ dachte die Karlin und band das Heu zusammen, „die Amale darf doch alles.“ Diese kam mit ausgebreiteten Armen einhergerast, den Ballen Gras sammt der Karlin umrennend. Sie wollte schelten, konnte aber nicht; denn die Amale lag über ihr und hielt ihr den Mund zu: „Still, Du alter Brummbär! Ihr Mädel, heut riecht das Gras wie's Paradies!“

„Hm, wenn's da nit besser riecht als nach Heu,“ meinte die Marei, ein unbeholfenes häßliches Geschöpf, und stellte sich mit übergeschlagenen Armen neben die Karlin hin; auch die Gundel, die verwachsen war, machte sich zu ihr. „So ist's recht,“ sagte die Karlin, „wir Drei gehören zusammen, wir müssen Platz machen.“

Beide schauten die Kameradin verwundert an, indeß die andern sich zu haschen suchten und so laut lachten und schrien, daß man's bis drinnen im Ort hörte.

„Wem müssen wir Platz machen?“ fragte die Marei endlich, nachdem sie sich genugsam gewundert hatte.

„Den Saubern,“ erwiderte die Karlin.

Die beiden häßlichen Mädchen rissen gleichzeitig die Augen auf. Dann erklärte die Marei, die zuerst begriff: „Das verbit't ich mir.“

Der Mond stand jetzt über der Wiese, die Karlin saß auf einem der Ballen und sah den lärmenden Mädchen zu. Sie hatten der Amale die Zöpfe heruntergerissen, und sie floh kreischend und barg das Gesicht in Karlin's Schooß.

„In Dich ist ja der Uebermuth gefahren,“ meinte diese.

Die Amale wand sich die Zöpfe um die Augen: „Glaubst, es thut einem stehen, die Zöpf' im Gesicht!“

„Dir steht ja Alles,“ sagte die Karlin. Da plötzlich läutete die Beiglocke und Alles verstummte; die Karlin lud sich einen Ballen auf und trabte damit voraus, die andern Mädchen folgten mit dem übrigen Heu. Langsam in Gedanken verloren ging die Amale hinter her; sie blieb bei ihrer alten abgeschafften Mutter, die vor dem Häuschen saß, stehen und sagte: „Ich kann mich gar nit erinnern, daß der Mond so schön gewesen war wie heut Abend, Du, Mutter?“

„Doß,“ sagte die Frau und schaute müden Blicks den Himmel an, „ich glaub', er war schon schöner.“ —

Am andern Morgen, es war Sonntag, stand die Amale vor dem kleinen Spiegel und drehte und wendete ihr seidenes Halstuch; es wollte ihr gar nicht mehr gefallen. Die Karlin schaute ihr schon eine ganze Weile vom Fenster aus zu. Sie lehnte von draußen auf der Brüstung, und als sehe sie den kleinen, von Sonnenschein angefüllten Raum zum ersten Mal, so aufmerksam musterte sie die Stube. Sowohl das Fürstpaar, als Pius IX., in dessen Mitte, schauten wie aus grünen Lauben; über ihnen der Erzengel Michael aus Gips war von langen Zweigen umwunden, deren Enden sich beständig im Luftzug bewegten. Auf

dem Tisch lag eine weiße gehäkelte Decke und auf der Kommode standen ein halbes Duzend farbige Gläser, alle mit Grünem gefüllt. Darüber hing der verstorbene Vater der Amale in der Uniform eines Gefreiten, neben ihm Bismarck. Mitten in der zierlichen Stube stand die Amale, und die Karlin hatte sie nie schöner gefunden, als in diesem Augenblick. Sie selber trug das neue, blau und roth gewürfelte Tuch; ein ebensolches hielt sie in der Hand. „Warum soll ich so ein Narr sein und es ihr geben?“ flog's ihr durch den Sinn, und die Hand mit dem Tuche fuhr unter die Schürze. In demselben Augenblick sah die Amale auf. „O jeh!“ schrie sie, „Karlin, Du bist aber fein — ein Tuch hat sie um wie eine Madame!“ — sie befühlte es — „hui, pure Seide! was hast denn da unter der Schürze, gesteh's nur, das ist was für mich, so machst Du's immer — ein Gesicht wie der Herr Pfarrer und dahinter steckt allemal was Gut's —“.

Die Karlin wurde purpuroth, sie zog das Tuch hervor und reichte es der Amale hin. Diese freute sich über die Maßen, zog es um, rief der Mutter, drehte und wendete sich vor dem kleinen Spiegel, klopfte die Karlin auf die Schulter, nannte sie — gute alte Karlin — und stand dann wieder vor dem Spiegel in Betrachtung ihres Tuchs versunken. Die Mutter unter der Thüre schlug die Hände zusammen und wußte weiter nichts zu sagen als — Jesus Maria!

Dann gingen die beiden Mädchen mit einander zur Kirche. — „Heut giebt's noch ein Wetter,“ sagte die Marei, welcher der Anblick der weithin leuchtenden Tücher weh that, „am Sonntag donnert's gern.“

Die Hanne rief: „Ich hab' g'rad geglaubt, da kommen zwei Hochzeiterrinnen!“

Und die Gundel erklärte: „Roß und blau gefällt mir nit, grün gel ist schöner.“

„Allweil hat die Gundel recht!“ bekräftigte die Bertel.

„Wißt Ihr auch was — neidisch seit Ihr,“ rief die Amale, machte das Kreuzzeichen und trat mit der Karlin in das Kirchlein; die andern Mädchen folgten. Alsdann erschienen die sechs Bürger des Ortes mit Weib und Kind. Der Herr Pfarrer las die Messe, und die Gemeinde hub an zu singen. Hinten neben dem langen Seil, an dem man die Glocke läutete, stand der Schneider, der die Metzgerdienste verrichtete, und seine Stimme überlörte an Kraft, Schärfe und Zitterigkeit alle andern Stimmen der Gläubigen. Gegen die Mitte der Messe trat der Mathis in die Kirche, und ohne daß sich irgend jemand umgedreht hätte, wurden wie auf Verabredung sämtliche Mädchenköpfe roth. Die Amale lächelte ein Heiligenbildchen in ihrem Gebetbuch an, dachte aber an Niemanden weniger, als an die gute Nothburga, welche in ernsthafter Verklärung aus ihrem Heiligenschein schaute. Auch die Karlin war weit von der Andacht entfernt; der Vater hatte ihr die Nachricht von drunten mitgebracht, der Bäckerin sei eine Ehe zwischen ihr und dem Mathis sehr erwünscht. Der Mathis dürfe ihr kein Mädel ins Haus bringen, habe sie gesagt, das arm sei. Die Bäckerei werfe nicht genug ab für ihre drei Buben, wenn die ihr auch noch arme Schwiegerkinder ins Haus brächten!

„Nun,“ sagte der Bauer zur Karlin, „nimmst Du ihn, brauchst er nur herein zu sitzen, hernach vergrößern wir den Milchhandel.“

Darüber brütete die Karlin und hörte von der ganzen Predigt Nichts; nach der Kirche machte sie sich schnell fort und verschwand im Waldweg. Mathis schaute ihr nach; er ging neben der Amale, hatte eine feuerrothe Nessel hinterm Ohr und sah außerordentlich eroblungslustig in die Welt. Nachdem er die Amale nach Haus begleitet, ging er ins Wirthshaus. Die Großmutter mit dem Entel auf dem Arm bediente die Gäste.

„Se, Großmutter,“ hub der Mathis an, „setz Euch ein biß'l zu mir her und gebt mir einen Rath.“

„Wenn Einer zum Beispiel zwei Mädel gern sieht, welches soll er heirathen?“

„Na die,“ meinte die Alte, „die auch gleich was mitbringt.“

„Ja, das ist schon wahr,“ seufzte er, „aber die Andere gefällt mir halt besser.“

Sie lachte: „Was fragt lang, wenn Du's weißt.“

Aber der Mathis ließ seinen Schoppen stehen, er war wirklich bekümmert, und indem er leise an seinen Knöpfen abzählte: Amale, Karlin — Amale, Karlin — ging er über die Gasse in den Wald. (Schluß folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 296.

Donnerstag, den 18. Dezember

1890.

Carl Litschke, Wien und Wiesbaden,

Alte Colonnade 36—38.

Alte Colonnade 36—38.

Wiener Meerscham-Lager.

Cigarren- und Cigarettenspitzen und Pfeifen,
grösstes Lager am Platze, zu den billigsten Preisen.

Bernstein-Lager.

Cigarren- und Cigarettenspitzen, Schmuck etc. in grösster Auswahl.
Billigste Preise.

Elfenbein-Waaren.

Grösste Auswahl in Toilette-, Schmuck-, Portefeuille- und Kunst-
Gegenständen, Gebrauchs-Artikeln etc., billigst.

➡ Eine grosse Parthie feiner Elfenbein-Fächer und grösserer
Gebrauchs-Gegenstände unter Fabrikpreisen. ➡

Leder-Waaren.

Grösste Auswahl, billigste Preise.

Nickel und Nickel vergoldet.

Grösste Auswahl in Gebrauchs- u. Luxus-Gegen-
ständen. Praktische Weihnachts-Geschenke.

NB. Verpackung nach auswärts gratis.

Alle Waaren sind in meinen Auslegekasten mit Preisen versehen.

Geschäft auch Sonntags den ganzen Tag offen.

Reparaturen, Monogramme etc. etc. werden bestens besorgt.

22678

Paul Strasburger, Bankgeschäft,

Wilhelmstrasse 22.

Am 1. Januar 1891 fällige **Coupons** bezahle ich schon jetzt **ohne**
Abzug. — **Verloosungscontrole.** — Jede Auskunft bereitwilligst.

22461

Visiten-Karten

27

Langgasse

27

Langgasse

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

27

Langgasse

Langgasse

27

Visiten-Karten

Schnell

Billig



Singer's Original Nähmaschinen

sind die besten und vollkommensten Maschinen für Näharbeiten jeder Art; sie sind allgemein als mustergültig in der Construction, unübertrefflich in der Leistungsfähigkeit und Dauer anerkannt und deshalb am meisten bevorzugt und verbreitet. Mehr als 9 Millionen befinden sich im Gebrauch, durch mehr als 300 erste Preise sind dieselben ausgezeichnet, neuerdings wieder in

Cöln, Ehrendiplom, und Ehrenpreis der Stadt Cöln.

Die neueste Erfindung der Singer Co., die hochartige Vibrating Shuttle Maschine, hat sich wieder, wie alle bisherigen Erzeugnisse dieser Fabrik, als ein glänzender Erfolg erwiesen. Gleich ausgezeichnet durch einfache Handhabung, schnellen und leichten Gang, sowie durch geschmackvolles Aeußere, ist eine Original Singer Nähmaschine das werthvollste Instrument im Haushalte und eignet sich vorzugsweise als das

beste und nützlichste Weihnachtsgeschenk.

22666

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 35.

Zu Weihnachts-Geschenken

geeignet

habe in großartiger Auswahl

reizende Neuheiten

in

☛ Korbwaaren ☛

ausgestellt,

und empfehle elegant mit Atlas gefütterte Arbeitskörbchen schon von Mk. 1.50 an, Staubtuchkörbchen in allen möglichen Formen, mit Atlas oder Sticerei garnirt, schon von Mk. 1.50 an, elegant garnierte Zeitungstaschen u. vieles Andere zu den billigsten gesetzten Preisen.

Hochachtungsvoll

E. Sassmann,

Saalgasse 30,

Saalgasse 30,

nahe dem Kochbrunnen.

22212

Gepieler guterhaltene Pianinos aus berühmten Fabriken empfiehlt
H. Matthes Jr., Webergasse 4. 21706

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich eine große Auswahl nützlicher Gebrauchsgegenstände, wie: Haushaltungswaagen, Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen, Brotschneidemaschinen, Messerputzmaschinen, Zwiebelhacker, Mangel- und Wringmaschinen, Stiefelzieher „Famos“, Blumentische, Flaschenschränke, vern. Britannia Thee- und Kaffeekannen, Servirbretter, Feuergeräthständer, Schirmständer, Ofenvorsetzer, Verdampfschalen, Ofenschirme, feine Kohlenkasten, Cassetten, Gaskochapparate, Petroleumkochapparate, Spirituskocher, Wärmflaschen, Kinder-Kochherde, Leuchtlampen, Werkzeugkasten, Messer und Gabeln, Löffel, Taschenmesser, feine email. Waschgarnituren u. c. zu billigen, festen Preisen.

L. D. Jung,
Eisenwaaren-Handlung,
Langgasse 9.

22606

Bettflaschen.



Grosse Auswahl.
Billigste Preise.

22713

P. J. Fliegen, Kupfer Schmied, Mehrgasse 37.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe

in nur prima Waaren und billiger wie die Fabrik.

Lackirte Eimer, groß, Mk. 1.50, emailirte Mk. 2.— u. Wand-Waschgefäße von Mk. 4.— an, Petroleumkocher von Mk. 3.— u. 4.— an, Brillant-Petroleum-Ofen, Hundbrenner, von Mk. 7.— an, Kaffeemühlen von Mk. —.80, Franz. von Mk. 1.50 an und sämtliche Artikel zu ähnlich billigen Preisen wie die oben angeführten Gegenstände bei

M. Rossi, Zinngießer,

Mehrgasse 3 und Grabenstraße 4.

2244

Vergolderei,**Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft**von
Moritzstr. C. Tetsch, Moritzstr. 7.

Empfehle mein großes Lager in:

Gold-, Politur-, Antik-Leisten, Photographie-Rahmen, Gallerien, Spiegel aller Art, verzierte Leisten u. s. w.

in dauerhafter und billiger Ausführung. 22995

Verschiedene Musterkarten stehen zu Diensten.**Kinder-Pulte**

(Familien-Schulbänke).



Leicht
für das
6-18
Jahre
Beförderung
des
Verhaltens
Verhüten
Verkrümmungen,
hohe Schultern,
Kurzelsichtigkeit,
Bilden Ordnungs-

verstellbar
Alter von
Jahren.
Entwickelung
jugend-
Körpers.
Rückgrat-



sinn. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen. Hochelegant! Prosp. franco.

Carl Elsaesser, Schulbankfabrik, Schönaubach bei Heidelberg.

Niederlage in Wiesbaden bei (H. 62178 b.) 64

A. Hesse, vormals A. Willms, Hoflieferant.**Die Werkstätte für Buchbinderei
von Ed. Weimar,**nahe der Langgasse, Kirchhofsgasse 7,
vis-à-vis dem Tagbl.-Verlag,

empfehlen sich zum bevorstehenden Weihnachten zum Montieren von Stickerien zc. zc., Einbinden von Büchern, zur Anfertigung aller Galanterie-Arbeiten, sowie zum Einrahmen von Bildern bei prompter und billiger Bedienung. 22887

R. Heck,

Neue Colonnade 17/19. Neue Colonnade 17/19.

Empfehle als die schönsten und billigsten Weihnachts-Geschenke meine imprägnirten Palmen (gr. Neuheit), Bronze-, Japan- und Salon-Bouquets, Spiegel-, Bilder- und G.-Decorationen, türkische, japanische und Glas-Decorationen, künstliche Blüthen- und Obstbouquets, alle künstlichen Blumen, Blatt- und Gängepflanzen, Füllungen von künstlichen Zardinieren. Tausende von Palmweigen und Japan-Büchern.

Ausverkauf meines großen China- und Japan-Lagers, worunter große Posten von Wand- und Eisen-Schirmen zc., nur 1a Qualität.

Die Preise sind die billigsten und meine Fabrikate anerkannt die neuesten und geschmackvollsten Deutschlands.

Um recht zahlreichen Besuch bittet höflich

R. Heck, Hoflieferant.**Zu passenden Weihnachts-Geschenken**

empfehle eine große Auswahl

feiner Gypsfiguren**Josef Caspari,**

Schwabacherstraße 22.

Im Marmorgeschäft

Carlstraße 28, Paris, sind Marmorsteine vorräthig.

Filzschuhe

mit Filzsohlen von 80 Pf. an, sowie alle Sorten Einlegesohlen und dicke Filzsohlen zum Selbstaufnähen empfiehlt

Joseph Fiedler,

Kreuzgasse 17.

23063

**Stuttgarter und
Wiener Schuh-Lager**

empfehlen:

Große Auswahl Damen-Stiefel in allen Sorten
leder, sehr gut und schön, schon per Paar von
4.50 an,**größte Auswahl aller Arten Herren-Stiefel**
(Schaf-, Zug-, Knöpf- und Schnürstiefel).**Großer Ausverkauf von
Winter-Schuhwaaren.**

Filzschuhe schon per Paar von 60 Pfg. an.

Achtungsvoll

Wilh. Wacker,

Käfigergasse 10.

Langschuhe u. größte Aus-
wahl hochfeiner Damen-
und Herren-Stiefel.Reparaturen
schnell und billig.

186

**Für den
Weihnachts-Verkauf**habe in großartiger Auswahl ganz neue, hübsch
decorirte**Glas-, Krystall-
und
Porzellan-Artikel zc.**

ausgestellt.

Bei Bestellung derselben habe die Wahl so
getroffen, daß jeder Gegenstand von practischem
Werthe ist und dabei einen Schmuck in der
Wohnung oder auf dem Familientische bildet.Um die größtmögliche Räumung zu erzielen,
werden alle Artikel ganz bedeutend unter den
hierorts üblichen Preisen verkauft.Erlaube mir auf diese vortheilhafte Einkaufs-
Gelegenheit besonders aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

M. Stillger, Käfigergasse 16.NB. Gefaßte Gegenstände werden auf Wunsch
bis zu einem bestimmten Termine aufbewahrt oder
zum Verand fertig gestellt. 22567**Zweirad,**hohe 56-er gute englische Maschine, billig zu
verkaufen Heleneustraße 18, 2 Tr. r.

Großer reeller Ausverkauf

von

Geb Brüder Roettig, Kgl. Hof-Optiker,

Wiesbaden, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“).



Wegen Aufgabe unseres hiesigen Ladengeschäftes verkaufen wir bis zum 1. April 1891 unser großes Lager, bestehend aus den feinsten optischen Gegenständen, wie folgt: **Doppel-Fernröhre, Marinegläser, Militärgläser, Krimstecher** für Theater, Land und See, mit Reise-Etui, Theatergläser mit 6 und 12 Gläsern in Leder, Elfenbein, Perlmutter, **Schildpatt**, desgl. sämtliche Gläser in Aluminium gefaßt, im Gewichte von 70 Gramm, **Reise-Fernröhre** und **Jagdgläser** mit 6 Gläsern, **Barometer** mit Quecksilber in verschiedenen Ausstattungen, **Barometer, Aneroid**, ohne Quecksilber, in **Cuivre poli**, in fein verzierten, geschnitzten und gedrehten Fassungen, sowie mit **eleganten Bronze-Figuren** zum Stellen u. Hängen, mit u. ohne **Thermometer, Barometer** mit **Uhr** und **Thermometer** verbunden, **Reinheit**, mit einem 8 Tage gehenden Uhrwerk, **Reise-Barometer** mit **Thermometer** und **Compass** in Form einer **Taschenuhr**, mit **Höhenmesser**, bis 5000 Meter messend, ferner große Auswahl in **Mikroskopen** von 200-maliger Vergrößerung, wie **Taschen-Mikroskopen**, **Botanischen Loupen**, **Fesegläser** und **Compass**, große Auswahl in **Zimmer-, Stand-, Reise-, Bade- und ärztlichen Thermometern, Thermometrographen, Maximum und Minimum**, welche die niedrigste und höchste Temperatur während der Nacht und des Tages anzeigen, **große Auswahl Fenster-Thermometer** zum Anschrauben an die Außenseiten der Fenster, **Brillen,**



Lorgnetten, Vincenez in Gold, Silber, Stahl, Nickel und Schildpatt, mit feinsten Krystallgläsern versehen, **Brillen** und **Vincenez** in echtem Gold, ohne Randeinfassung, große Auswahl von **Stereoskopen**, sowie **Vergrößerungsgläser** für Photographien.

Sämtliche oben angeführten Artikel eignen sich zu den schönsten und practischsten Weihnachts-, sowie auch zu sonstigen Gelegenheits-Geschenken. Wir verkaufen alle diese Waaren zu einem enorm billigen Preise und es ist daher Jedermann die Gelegenheit geboten, sich einen wirklich feinen optischen Gegenstand billig zu erwerben. Für sämtliche Artikel leisten wir Garantie und laden zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

Schreibzeuge.	Grosse Auswahl.	Bronze-Waaren.	Lampenschirme.	Papeterie.	Farbkasten.
Lederwaaren. Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Visites, Mappen.			Luxuspapiere in Cassetten, einfach, sowie hochfein.		
Billige Preise.	Wilh. Zingel jr., 38. Langgasse 38.		Billige Preise.	Wilh. Zingel jr., 38. Langgasse 38.	
Photographie- u. Schreib-Albuns. Poesie- u. Notizbücher.			Neujahrs- karten.		
			Weihnachts- karten.		
Spiele für Kinder. Reliefbücher.			23073		
Rahmen.	Grosse Auswahl.	Fächer.	Reisszeuge.	Spielkarten.	Schulartikel.

Als passendes Weihnachts-Geschenk

empfehle

Herren-Schlafrocke.

Schlafrocke

aus Satin, Velour, Double,
Angorastoff, mit seidnem
Schnurbesatz,

Mt. 12, 14, 18, 22, 26,
30, 36, 42.

Schlafrocke

bis oben geschlossen, mit
verdeckten Knöpfen, aus
Double, Satin und Velour-
stoffen,

Mt. 16, 18, 20, 25,
30, 35.

Schlafrocke

aus türkischen und Fantasie-
stoffen, mit seidener Schnur
besetzt,

Mt. 30, 33, 36, 40, 45.
Mit Seide wattirt
Mt. 60-80.

Schlafrocke

aus Double, Satin und
Mousse, mit Tuchbesatz,

Mt. 12, 15, 18, 20.

A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

21236

Tuch-Handlung

Hch. Lugenbühl, 6 Kleine Burgstrasse 6.

Reise-Decken, Wagen-Decken, Plaids,
rein wollene Jacquard-Schlaf-Decken,
Pferde-Decken, Deckenstoff, Fries.

20412

Weihnachts-Ausverkauf.

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe ich, um möglichst zu räumen, die am Lager habenden

Strumpfwaren, Leinen und Wäsche-Gegenstände

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

Einen großen Posten handgeftickter Damen-Hemden, Hosens und Jacken, sowie eine Partie Tisch- und Küchen-Wäsche

gebe zu **Einkaufspreisen** ab.

22023

Günstigste Gelegenheit zum billigsten Einkauf praktischer und gediegener Weihnachts-Geschenke.

Constantin Langer,

17. Große Burgstraße 17.

Bockenheimer Postfachschule.

(Zweigschule der Casseler Postfachschule.)

Sicherste und billigste Vorbereitung für die Postgehülfen-Prüfung. — Täglich 6 Unterrichtsstunden. Am 5. Januar beginnt ein neuer Lehrgang. Sitzungen durch

Volz, Director der Casseler Postfachschule.

(H 63786 k) 64



BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS
De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

A. Legendre aini

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument aussetzen würde.

Am Schlusse jeden Monats werden wir das Verzeichniss derjenigen Firmen veröffentlichen, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmungen unseres Liqueurs zu verkaufen. (M.-No. 2401 a) 116

CHOCOLAT MENIER

DIE GRÖSSTE FABRIK DER WELT

Täglicher Verkauf : 50,000 kilos

1 Mk. 60 Pf. per Pfund — Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Aechte Dresdener Stollen täglich frisch. Genau wie Gustav Adam, Königl. Sächs. Hofmündbäcker in **Dresden**, Herzogl. Nass. Hofbäckerei. 9. Häfnergasse 9.

Anerkennungsschreiben Ihrer Königl. Hoheit der Erbgrossherzogin von Baden, Ihrer Hoheit der Herzogin von Nassau etc. über die Vorzüglichkeit. 21867

Schinken,

feinste westf. Cervelat-, Ploß- u. Koch-Wurst offerirt billigt die Fleischwaarenfabrik (K. act. 118) 17

F. Middelkamp, Berzmold i/W.

Schöne Äpfel das Pfund zu 10 Pf. zu verkaufen Langgasse 24. 22956

Äpfel per Kumpf 33 Pf., Nüsse per Hundert 80 Pf., sowie Reinetten und braune Madäpfel zu haben Walramstraße 18. 22977

empfiehlt

Täglich frische Sendung

Süßrahmbutter

per Pfd. Mk. 1.25

22874

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Biscuits

30 der verschiedensten Sorten von Mk. 1.20 bis Mk. 2.80 per Pfund empfiehlt

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

Medicinal-Tokayer

(chem. untersucht von Prof. Dr. Dietrich, Marburg)
vom Weinbergsbesitzer

Ern. Stein

in
Erdö-Bénye bei Tokay,

garantirt rein, als vorzügliches Stärkungsmittel bei allen Krankheiten empfohlen, verkauft zu Engros-Preisen:

General-Dépôt und Engros-Lager

Friedr. Marburg in Wiesbaden: ferner zu haben bei **Frössner & Käwel**, Inhaber der Taunus-Apotheke, **Diaz & Friedrich**, Wilhelmstr. 38, **Walter Brettle**, Taunus-Drogerie, **Chr. Wilh. Bender**, Stiftstr. 18, **Gräfe**, Langgasse 50, **F. Klitz**, Taunusstr. 42, **Val. Groll**, Schwalbacherstr. 79, **Jac. Minor**, Schwalbacherstr. 33, **Ph. Reuscher**, Kirchgasse 51, **Ernst Rudolph**, Frankenstr. 10, Ecke der Walramstr., **V. Oelschläger**, Helenenstr. 30, **J. Schaab**, Grabenstr. 3 und Ecke der Bleich- und Hellmundstr., **Aug. Thomae**, Steingasse 15, **Jac. Kunz**, Helenenstr. 2, **Hch. Neef**, Rheinstr. 55 in Wiesbaden.

Dépôts verberge zu günstigen Bedingungen. 22093

Tischwein

in vorzüglicher Qualität per Flasche 60 Pf., bei 13 Flaschen 57 Pf., empfiehlt
J. C. Birgner, Weinhandlung, Seltmannstrasse 35. 20611

Bahnhofstrasse 8. C. W. Leber. Bahnhofstrasse 8.

empfehlen
in bekannter Güte und vorzüglicher Backart:
Feinstes ungar. Confectmehl pr. Pfd. 26 Pf., 10 Pfd. 2.40,
" Blüthenmehl " " 24 " 10 " 2.25,
" Kaiserauszug " " 20 " 10 " 1.80,
" Kuchenmehl " " 18 " 10 " 1.60.

Ferner:
Neue grosse Mandeln pr. Pfd. von Mk. 1.20 an.
Geriebene Mandeln und Haselnüsse täglich frisch.
Neues Citronat pr. Pfd. Mk. 1. Orangeat pr. Pfd. 90 Pf.
Hirschhornsalz, Pottasche, Rosenwasser, Citronen etc.
Vanille-Chocolade pr. Pfd. 90 Pf. und Mk. 1.

Kaffee — Specialität. 22100

Feinstes Confect-Mehl:

Ofen-Beiter No. 0,
ist. Kaiser-Auszug No. 0,
ist. Blüthenmehl

in Packeten à 5 Pfund zu Mk. 1.40, 1.20 und 1.10, sowie alle Confectartikel empfiehlt

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

22878

von
Huntley & Palmers

in Reading und London,

22875

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

Täglich frisch geriebene

Mandeln.

Rosinen
Corinthen
Sultaninen
Orangeat

Citronat
Haselnusskerne
Honig
Zuckersyrup

Ammonium
Pottasche
Rosenwasser
Backoblaten

empfehlen

C. Brodt,
17a Albrechtstrasse 17a.

Zum Backen

empfehlen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug),
" Back-Mehl (Kaiser-Mehl),
Maizena,

Mandeln,
Haselnusskerne,
Citronat,
Orangeat,
Sultaninen,
Rosinen,
Corinthen,
Vanille,
Citronen,

Puder-Raffinade,
Gries-Raffinade,
Honig,
Rosenwasser,
Back-Oblaten,
Pottasche,
Chocolade,
Cacao,
Anis u. s. w.

22687

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Nerostrasse.

Große Mandeln . . . Pfund Mk. 1.10,
geriebene dto. " " 1.20,
große Haselnusskerne " " —.75,
geriebene dto. " " —.85,
neues Citronat " " —.90,
" Orangeat " " —.80,
" " " " bei mehr 70 "

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Vanille und alle anderen zum Backen nothwendige Artikel. 22977

Wilh. Heinr. Birek,

Ecke der Adelheid- und Drantenstrasse.

Aus meinem

Weihnachts-Ausverkauf

gebe ab, soweit der Vorrath reicht, gegen Baarzahlung:

300 Dutzend Gläser- und Tellertücher,

60/60 Centimeter, carrirt, per Dutzend 2.50 und 3 Mk.,
grössere und feine Sorten, früher von 6 bis 10.50, jetzt von 4.50 bis 8.50.

Rein leinene graue Küchen-Handtücher,

per Meter von 30 Pfg. an, halb leinene von 17 Pfg. an per Meter. Bessere Sorten bis 70 Centimeter Breite
gleichfalls im Preise bedeutend herabgesetzt.

Leinene Jacquard-Handtücher, weiss,

in vorzüglicher Qualität, per Meter 75 Pfg.

Billigere Sorten per Meter von 40 Pfg. an.

Abgepasste Handtücher per Dutzend von 5 bis 25 Mk.

Tisch- und Thee-Gedecke,

Tafeltücher, Servietten bester Qualität

ausserordentlich billig.

Reste Bettuchleinen, auf die seitherigen billigen Preise 20 % Rabatt. 21538

W. Ballmann,

Kl. Burgstrasse 9.

Weihnachts-Ausverkauf

der

Schirm-Fabrik

von

Gr. Burgstrasse 6. **W. Osper,** Gr. Burgstrasse 6.

Sämmtliche

Regenschirme

in jedem Genre, von den billigsten bis zu den hochfeinsten,
zu noch nie dagewesenen Preisen.

Sonnenschirme

 zur Hälfte des früheren Werthes. 

Solinger Stahlwaaren

zum Einkaufspreis.

 Beim Einkauf von über 3 Mark ein Kinder-Sonnenschirm gratis.  23033

Spirituosen, Liqueure, Punsche

in reicher Auswahl zu herabgesetzten, sehr billigen Preisen
empfiehlt 23051**M. Foreit, Taunusstrasse 7.**

Schulranzen und Taschen in größter Auswahl

von 1 Mk. an und zu allen Preisen, solide Arbeit, bei
F. Lammert, Mehrgasse 37. 23050Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw. 17770
zu verkaufen Friedrichstraße 13.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 296.

Donnerstag, den 18. Dezember

1890.

Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch- Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehre ich mich Namens des Gemeinderaths hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Karten-Zusendungen verzichtet. Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteneinhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. St. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Karten-Nummern mit Befestigung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden. Die Karten können auf dem städtischen Armen-Bureau, Rathhaus, Zimmer No. 12 (Assistent **Kaufmann**), sowie bei den Herren: Kaufmann **G. Bücher Nachfolger**, Wilhelmstraße 18; Kaufmann **Brach**, Marktstraße 6; Kaufmann **Möbus**, Lammstraße 25; Kaufmann **Roth**, Wilhelmstraße 42a; Buchhändler **Schellberg**, Dranienstraße 1, und Kaufmann **Unverzagt**, Langgasse 30, gegen Entrichtung von mindestens 2 M. für das Stück in Empfang genommen werden. **Der Erlös wird dieses Jahr, dem Vorschlag der Armen-Deputation entsprechend, ausschließlich zur Anschaffung von Schuwerk für arme Kinder, namentlich Schulsinder, verwendet werden**, und darf ich deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Theilnahme dieses Jahr eine um so regere sein wird.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1890.

Der Oberbürgermeister. J. Vertr. Sch.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 18. d. M., Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Rentners **Jakob Wilhelm Kimmel** von hier gehörigen Mobilien, als:

1 Kuch.-Secretär, 1 Pianino, mehrere Betten, ein- und zweithür. Kleiderschränke, 2 Sopha's, runde, ovale und viereckige Tische, Stühle, Kommode, Spiegel, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, sowie Bettwerk u. Weißzeug, Silber-, Glas- und Porzellanfassen, Kupfer- u. Zinn-geschirr u. s. w.

in dem Hause **Neugasse 7** hier gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 13. Dezember 1890.

Im Auftrage:

Brandau, 23128

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen mangelhafter Declaration dem Adressaten durch die Post ohne Accise-erhebung eingehändig worden sind, müssen dem Acciseamte sofort declarirt werden, widrigenfalls eine Accise-Defraudation begangen wird. Auf diese Bestimmung der Accise-Ordnung wird wiederholt aufmerksam gemacht. Zugleich wird bemerkt, daß nach der Accise-Ordnung Truthühner und Gänse gleich bei der Einführung accisepflichtig sind, mögen sie in lebendem oder totem Zustande eingeführt werden; ebenso muß Fleisch von Truthühnern und Gänsen beim Eingange sofort declarirt und veraccht werden. Jagdberechtigte Personen sind bezüglich der auf der Jagd erlegten Hasen, wenn dieselben nicht mehr als 3 Stück betragen, von der Verbindlichkeit zur Vorführung bei dem Accise-Amt befreit und genügt die binnen 24 Stunden bei dem Accise-Amt zu machende Anzeige.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1890.

Das Accise-Amt. Zehrung.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.,

Bahnhofstraße 1.

Nur für Mitglieder.

Zu Weihnachts-Geschenken geeignet: Eine große Auswahl feiner Esswein-Wearen, außerdem feinste Liqueure, Champagner und Weine, Thee und Chocolate.

23218

Photographisches Atelier

Th. Oehlmann, Kirchgasse 7.

Reelle Ausführung, billige Preise. Vergrößerungen nach jedem Bilde. 17110

Bekanntmachung.

Die Vorstandsmitglieder der israelitischen Cultusgemeinde, Herren **Leopold Marx**, **Albert Reisenberg** und **Benedikt Straus** haben ihr Amt niedergelegt. — Die Mitglieder der israelitischen Cultusgemeinde werden hiermit zur Ersatzwahl für die drei Ausscheidenden, sowie zur Neuwahl eines weiteren Vorstandsmitgliedes auf

Sonntag, den 28. Dezember 1890,

Vormittags 10 Uhr,

in den Gemeindefaal eingeladen.

Der Vorstand:

Simon Hess.

Die Liste der Wahlberechtigten liegt von **Mittwoch, den 17.**, ab acht Tage auf dem **Bureau der israel. Cultusfasse (Ellenbogengasse 2, 1. St.)** Nachmittags von 3 bis 4 Uhr zur Einsicht der Wahlberechtigten offen. 228

Bekanntmachung.

Heute **Donnerstag, den 18. cr.,** Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir aus hiesigen Geschäften im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Neugasse, eine große Parthie Wollwaren, 3 Dhd. Regenschirme, 10 Kisten Spielwaren jeder Art, Schaafelpferde, Puppen, Baukasten, Servicen, Korsetts, 5000 Cigarren, Thee, Papier- und Marktörbe, Blumentische u. Ständer, Puff's, Puppen- und Ladensessel, Ausklopfer, Schlichörbe 2c.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 210

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Haar-Uhrketten

mit Goldbeschlag von 5 Mark an.

Fr. Engel, Hof-Goldarbeiter,

Ecke der Gold- und

Langgasse 37.

22588

Kinder-Ohringe

von 2 Mark an.

Frauen kocht

nur nach **Kühnig's** Kochbuch für's deutsche Haus. Die 1093 Recepte sind die besten für jeden Haushalt, für jeden Stand und — für jeden Ehemann. — Ein besonderer Vorzug des Buches ist seine große Billigkeit und das billige sparsame Kochen nach demselben. (1093 Recepte!) Preis geb. nur M. 2.—. Vorräthig bei

J. G. Birlenbach, Buchhandlung,

Wiesbaden, Webergasse 16. 23296

Polstermöbel.

Eine gut gearbeitete Garnitur: zwei gr. und vier kl. Sessel, einzeln Sophas, Sophatissen (Bettige wählbar) sind sehr billig zu verkaufen bei **Wilm. Bullmann**, Tapezierer, 13. Frankenstraße 18. 23008

Niederlage der Pfarrer Sebast. Kneipp's Gesundheitswäsche



Tricot-Semden, Unterhosen, | rein
Unterjaden, Socken, | Seinen,

nur allein berechtigtes Fabrikat, wenn mit nebiger Schutz-
marke versehen, empfehle ich in großer Auswahl billigt.

Theodor Werner,

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

22462

Wäsche-Ausstattungs-geschäft und Nouveautés.

Leonhard Hiltz

Schirmfabrik, gegr. 1837.

Webergasse 30

mit Filialen in 16 verschiedenen Städten Deutschlands.
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken:

Regen- und Sonnenschirme

in vorzüglicher Fabrikation u. großer Auswahl.

Feste Preise.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Damen-Schürzen in waschbaren Stoffen 20, 40, 75, 1.—.
Damen-Schürzen, reich gestickt, Neuheit, per Stück 1 Mk.
Damen-Schürzen in Cachemir, Atlas 1, 1.50, 2.—, 2.50.
Kinder-Schürzen in allen Größen 30, 40, 50 Pfg., 1.—.
Damen-Semden aus guten Stoffen 1.25, 1.50, 2.—, 2.25.
Pelt-Muffen in schwarz, braun, grau 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.— Mk.
Eine Partie Regenschirme mit modernen Stöcken 3.—, 4.—, 5.—, 6.—.

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstraße.

22129

Seine alte Meistergeige

billig zu verl. Offerten unter M. B. No. 10 bef. der Tagbl-Verlag.

Eine fast neue Ladeneinrichtung für Spezereiwaren, ein Glas-
schrank und ein Petroleummesser billig zu verkaufen.
Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Gestrickte wollene Damen-Westen, Gestrickte wollene Herren-Westen,

offerire ich von jetzt bis Weihnachten

zu bedeutend ermässigten Preisen.

W. Thomas, Webergasse 23.

Kleiderstoffreste, reine Wolle,

kommen von jetzt bis Weihnachten unter dem Selbstkostenpreis zum Total-Ausverkauf.

Jos. Raudnitzky, Langgasse 30.

Empfehle als elegantes und praktisches Weihnachts-Geschenk:

Spitzen-Tücher,
Spitzen-Charpen,
Spitzen-Taschentücher,
Spitzen-Fächer,
Spitzen-Garnituren,

gestickte Kleider,
gestickte Taschentücher,
gemalte Fächer,
arrangirte Fichus,
seidene Taschentücher,

Spitzen-Volants, Nothhöhe, zu Kleidern, die schönsten Dessins, zu den billigsten Preisen.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Wilhelmstraße,
näcst d. Bahnhöfen.

Louis Franke,
Hoflieferant,

Wilhelmstraße,
näcst d. Bahnhöfen.

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.)

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Ardonaplatz.

Preisliste gratis.

(A 583/3 B.) 10

Gummi-Artikel,
feinst. Paris. Specialit. (Neuheiten). Ausführl. illustr.
Preisliste geg. 20 Pf. in verschloss. Couvert ohne
Firma. (H. 58379) 64

P. Sochmann, Magdeburg.

Weihnachts-Verkauf.

Große Auswahl in Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen etc.,
zu praktischen Weihnachts-Geschenken passend, empfiehlt zu den billigsten
Preisen.

H. Markloff, Wienergasse 15.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Heute Donnerstag,

den 18. Dezember cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
und den folgenden Tag versteigere ich zufolge Auftrags aus einem hiesigen ersten Geschäfte in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8

eine große Parthie

Herren- und Knaben-Winter- und Herbst-Paletots, Herren- und Knaben-
Anzüge, einzelne Hosen, Toppn u. dgl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzählung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Zur Beachtung!

Bei der

heute

Vormittag 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
und den folgenden Tag

in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8

stattfindenden

grossen Herren-Kleider-Versteigerung

kommen u. A. noch

eine große Parthie

Damen-Winter- und Regen-Mäntel

zum Ausgebot.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem annehmbaren Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

F. E. Hübotter,

Mühlgasse 1, Bojamentier, nahe dem Markt,
empfehlen sein reichhaltiges Lager der

Confection und Möbelbranche.

Eigene Anfertigung, geschmackvolle Ausführung.

Lager in Kurzwaaren.

Es stehen zum Verkauf aus:

Restparthie Korsetts,

Restparthie Rock- u. Strickwolle.

Postkistchen

in verschiedenen Größen billigt. Caspar Führer, Kirchgasse 2

Wer

seinen Bedarf in fertigen

Herren- und Knaben-Kleidern
auf wirklich billige und reelle Art decken will, wende sich an das reelle
Geschäft von

S. Sulzberger, Kirchgasse 4.
vis-à-vis der Tagbl.-Expedition.

Photographie.

Miniatures auf Elfenbein und Porzellan gemalt.
Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie, auch nach Photo-
graphie und anderen Bildern.

Anerkennungsschreiben über Ähnlichkeit und künstlerische
Ausführung von Sr. Maj. dem Kaiser Wilhelm I., Ihrer Hoheit
der Frau Herzogin von Nassau und vielen anderen hohen Persön-
lichkeiten. Größere Bilder in Oel und Aquarell ausgeführt.

Alle anderen Größen von Photographien in vorzüg-
lichster Ausführung, besondere Mühe verwende ich auf geschmackvolle
und vortheilhafte Auffassung, die Aufnahmen, die ich dafür mehr
verwende, werden nicht berechnet.

Copien, Vergrößerungen nach Photographien, Zeichnungen,
Glasbilder und Daguerreotyps nach neuester Methode.

Ottile Wigand,

Malerin und Photographin Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.
Zaunstraße 27, 1 St. 16979

Hüte,

Ausverkauf neuester Pariser Modelle.

Grosse Reduction der Preislagen.

Salon Madame Edouard,

Adolphstrasse 7.

Empfehle zum Weihnachtsfeste die so sehr beliebten Bremer Stollen
braunen Kuchen, sowie alle bekannten Backwaaren. Gleichzeitig bringe
meine Ausstellung in gütige Erinnerung; dieselbe ist in allen Theilen
reich sortirt. Achtungsvoll

H. Tauche, Albrechtsstraße 15 a.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen unsere Vorräthe in

Modell-Hüten, Castor- und Filz-Hüten, Fantasiefedern, sowie Sonnen- und Regen-Schirmen

zu Einkaufspreisen.

Auf alle Waaren, wie Federn, Blumen, Spitzen, Tülls, Bänder, Coiffuren, Hauben, Fichus, Schleier etc., gewähren bis zum neuen Jahre

10 % Rabatt.

22792

Geschw. Broelsch, Gr. Burgstrasse 10.

Prachtwerke.

Geschenkwerke.

Atlanten.

Classiker.

Keppel & Müller

(J. Bossong),

Buchhandlung und Antiquariat,

Wiesbaden,

45. Kirchgasse 45,

zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz.

Jugendschriften.

Bilderbücher.

Spielbücher.

Märchenbücher.

22782

Weihnachts-Ansverkauf.

Für unseren Weihnachts-Ansverkauf haben wir die Preise sämtlicher Artikel unseres reichhaltigen Lagers in Cigarren, Cigaretten, Tabaken, namentlich Cigarren- und Cigaretten-Spißen, sowie Pfeifen, erheblich reducirt, und empfehlen wir unser Lager zu Gelegenheitskäufen für Weihnachts-Geschenke.

23167

Neumann & Edelstein,

Langgasse 6.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einer verehrl. Nachbarschaft hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das von mir seither in der Dranienstraße 4 betriebene Flaschenbiergeschäft nach Taunusstraße 21 verlegt habe, und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Wilhelm Hilge,
Flaschenbierhandlung.

Bestellungen werden bei Herrn **Fr. König**, Dranienstraße 2, angenommen.

Phil. Schöfer, Dranienstraße,

empfiehlt

Peters verdauungs- befördernden **Magenliqueur Crac,**
Peters feine Liqueure, als Curaçao, Anisette etc.,
von (K. a. 337/11) 16 e

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln.

Sehr preiswürdig!

In einfachem wie reichstem Farbendruck. Reizende Neuheiten. Zahlreiche Muster.

NEUJAHR-S-KARTEN

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

Langgasse 27.

Sensationelle Erfindung gegen Schwächezustände!

Für Männer**K. K. ausschl. priv. elektro-metallische Platte, Med. Dr. Borsodi.**

Patentirt in Oesterreich-Ungarn und im Auslande. Prämiirt mit der goldenen Medaille Paris 1889. Prämiirt auf der großen internationalen Ausstellung in Brüssel 1888. Diplomirt von der Société de Médecine de France und anderen wissenschaftlichen Gesellschaften. Prämiirt mit der großen silbernen Medaille auf der internat. hygien. Ausstellung Gent. Goldene Medaille Nizza 1890.

Dr. Borsodi's k. k. priv. elektro-metallische Platte, erprobt und prämiirt, beseitigt Schwächezustände, indem dieselbe die erschlafften Nerven kräftigt und jugendlich neu belebt. — Die Vorrichtung ist höchst einfach und das bloße unbemerkbare Tragen am Körper genügt, um Erfolg zu erzielen.

Med. Dr. Borsodi, Wien I., Wallfischgasse No. 8.

Niederlage für Deutschland bei meinem General-Vertreter

B. Rosen, Berlin, Kanonierstraße 38.

Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis.

176

Spielwaaren

für Puppentüchen

empfehlte billigt

23021

Ed. Stemmler,
6. Michelsberg 6.

Großer
Weihnachts-Ausverkauf
wegen Bauveränderung
zu und unter Einkaufspreisen.

Fried. Rohr, Möbel-Magazin,
Lannusstraße 16.

22968

Für Herrschaften, Fuhrwerksbesitzer!

Wagenlaternen, von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie deren Bestandtheile, als: Gläser, Federn etc.,
Bremsklötze von Gummi und Leder,
Gummidecken,
Ersatztheile für Patentachsen, sowie Patentachsen-Öl,
Lederfett und Lederlack,
Pugackirre, als: Wagenschwämme, Leder und Bürsten,
Schlittengelände, Schweiß- und Bürste,
Pferdegelände und Decken,
Stirnbander in großer Auswahl,
Kardätschen (Pferdebürsten),
Fahr-, Reit- und Vogen-Peitschen in großer Auswahl empfiehlt

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

22753

Verdichtungsstränge

für Thüren und Fenster

empfehlen

22212

J. & F. Suth, Friedrichstraße 10,
Teppich- und Tapetenhandlung.

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Das allein ächte Eau de Cologne

Zur Stadt Mailand,

gef. dep. Marke: blau und rothes Etiquette,
älteste Fabrik — gegründet 1695 — ist vorrätig
in Wiesbaden in den feineren Parfümerie-
Geschäften. (H. 46693) 65

12 Straß-
gold-
it. Medaillen.**Epilepsie (Fallsucht).**

Krampfleidende erhalten gratis Heilungs-Anweisung von Dr. philos. Quante in Warendorf i. W. (nicht gesverrt, wie jüngst behauptet).
Referenzen u. A.: Herren Jacob Tresch in Gauda. Rh., Johannes Bruchhäuser in Altenhausen, J. Mandel in Giebelshausen.

**Kaiser Friedrich-Quelle in Offenbach a. M.**

Stärkste Natron-Lithion-Quelle Deutschlands.

Von ärztlichen Autoritäten empfohlen.
Ueberrauschende Heilerfolge.Vorzügl. ausschliesslich aus den
Natron-Lithion-Salzen der Kaiser-
Friedrich-Quelle hergestellten**PASTILLEN**

Gegen Husten, Heiserkeit, Schleim-
auswurf, Keuchhusten, Diphtheritis
etc. alle catarrhalischen Affektionen
der Luftröhre u. Lunge, sowie Magen-
säure, Leber-, Nieren- u. Blasen-
leiden, Gicht und Rheumatismus.

Die Pastillen, sowie das Medicinal-
und Crystal-Tafelwasser sind vor-
rätig in allen Apotheken u. Mineral-
wasserhandlungen. Brosch. u. Prosp. gr. u. fr.
Hauptniederlage:

Hauptniederlage in Wiesbaden bei Aug. Schmitz. 63

**Haarfärbemittel.**

Die besten, billigsten und unschädlichsten aller bis jetzt
existirenden Haar- und Bartfärbemittel sind die von
Ch. Zimmermann, Konstanz, mit 20-jährigem
Erfolg fabrizirten.

In Flacon von 2 Mk. an allein ächt in Wiesbaden
bei: Coiffeur M. Gürk. Goldgasse 9, CoiffeurFr. Tümmel. Gr. Burgstraße 5, Coiffeur Köppen & Kühn.
Wilhelmstraße 36.**Hübsches Weihnachts-Geschenk.**

Ein hochfeines Sicherheits-Zweirad, passend für größere Knaben
und Herren, einige Male gefahren, noch ganz neu, für den billigen Preis
von Mk. 175 unter Garantie zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22794

Peters beliebten Reichs-Bunsch-Genz,
Peters Liqueure, als Ingber, Curacao etc.,
 von (K. a. 387/11) 16 s
Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln,
 empfiehlt **J. Frey, Schwalbacherstraße.**

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des bisherigen Flaschenweinelagers werden sämtliche Sorten, als:

Rhein-, Mosel- und Pfälzer Weine,
 Bordeaux und Burgunder,
 Oesterreicher und Ungar-Weine,
 Süd- und Dessert-Weine,
 Mousseux und französische Champagner,

ferner

deutsche, englische, holländische, russische
 Spirituosen und Liqueure

zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Unter den Spirituosen und Liqueuren befinden sich eine grosse Anzahl Originalwaaren, als:

Cordial Old Tom Gin, Whisky, Absinth,
 russische Bitters, darunter China, gegen Fieberanfälle
 sehr wirksam, Nalifki, Kümmel, Tischbranntwein
 und Doppelt-Korn, welche theilweise bedeutend unter
 dem heutigen Bezugspreise abgegeben werden, — ferner:

Alter Dornkaat, Boonekamp, Alasch,
 Düsseldorfer Cremes und Punsche etc.

Gleichzeitig kommt eine reiche Auswahl in

deutschen und russischen Cigaretten,

ferner

Hummern, Sardinen,
 Gemüse- und Früchte-Conserven

in bester Qualität zum Einkaufspreis zum Verkauf. 21761

M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Frische Sendung

Br. Astrach. Perleaviar,
„ Elbeaviar

empfehl

22882

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Italiener Eierleger,

große starke legende junge Hühner mit dken. Wein. M. 2.35, m. gelb. Wein.
 M. 2.60, auf je 10 Stück 1 Kretzbahn. Gar. leb. Ankunft selbst bei strengt.
 Kälte. Frische Eier (keine Kalkfäule) M. 7/4 per 100, vorsicht. verpackt.
 Starke Kapaunen M. 8.—, Pouarden M. 2.50, junge Gähnen
 M. 1.20, schwere Riesengänse M. 6/4, schwere Truthähne M. 7/4,
 schwere Truthennen M. 5/4. Alles oder Bucht, lebend od. frisch ge-
 schlachtet. (H 62295 b) 66

Graf. Geflügelhof, Villa Neubold, Neckarsteinach b. Heidelberg.

Aepfel von 6. Pf. an, sowie alle Sorten Koch-,
 Weihnachts- und Tafelobst. 23114
Wilk. Brummer, Ellenbogengasse 8.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

k. engl. Hofl.

Entöltes Maismehl. Zu Puddings, Milch- und
 Fruchtspeisen, Sandtorten, zur Verdickung von
 Suppen, Saucen, Cacao vortrefflich. In Colonial- u.
 Drog.-Hdlg. 1/4 u. 1/2 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pfg. 18635

Pfarrer Seb. Kneipp's Kraftnährmittel,

als:

**Kraftsuppenmehl, Klosterkraftbrod, Nähr-
 zwiebacke und Kindermehl,**

für Magenleidende, schwächliche, blutarme Personen und Kinder,
 Reconvalescenten unentbehrlich, fabrizirt von der allein durch
 Hochw. Herrn **Pfarrer Kneipp** berechtigten **Brod- und
 Zwiebackfabrik Augsburg**, empfehlen zur geneigten
 Abnahme

Droguerie **A. Cratz**, Wiesbaden, Langgasse 29,

Inhaber **Dr. C. Cratz**,

Heh. Eifert, Wiesbaden.

Jedes Fabrikat nur echt, wenn dasselbe die gesetzlich ge-
 schützte Schutzmarke mit der Unterschrift des Hochw. Herrn
Pfarrer Kneipp trägt. (M à 3176) 15

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse,

empfehl zum Backen

feinstes Confectmehl,

grosse Mandeln von

Mk. 1,10 an,

geriebene Mandeln,

Sultaninen,

Rosinen,

Corinthen,

Citronen,

Vanille,

Süssrahmbutter,

Ceyl. Zimmt,

fst. Staubzucker,

Citronat, neu, Mk. 1 &c.,

Orangeat, neu, 90 Pf.,

Anis,

Haselnusskerne von

60 Pf. an,

Vanillezucker,

Eier.

28042

Kaffee, roh und gebrannt

(eigene Brennerei),

Thee, Chocolate, Mehl, Butter, Eier, sämtliche
 Suppeneinlagen, Cigarren billigt. 28105

Anton Berg, Michelsberg 22.

Sonigfuchen,

fst. Holländer und Braunschweiger, alle Sorten
 fst. Nürnberger Lebkuchen, Thorner Rath. (Weese),
 Nacherer Printen u. Figuren, fst. Sorten Pfeffer-
 nüsse, sowie fst. Speculatins, Anis-Confect, Butter-
 Confect etc., fst. Mandelmasse empfiehlt Reis frisch die
Senffabrik Schillerplatz 3, Thorf., 8th.

Nürnberger Lebkuchen

von **Heh. Häberlein**,

Nacherer Printen

von **Henry Lambertz**,

Baseler Seckerli

empfehl billigt

22879

Georg Kretzer,
Rheinstraße 29.

Ein größeres Quantum Weiseraben, sowie Speu hat abgegeben
 Frau Louise Schmidt, Wwe., Moritzstraße 30. 21999

Der Roman einer Sängerin.

Erzählung von Eln Frank.

(Schluß.)

Die ganze Nacht schlief ich keinen Augenblick. Kaum konnte ich den Anbruch des Tages erwarten. Endlich nahte der Morgen. Ich kleidete mich eilig an und schrieb ein paar Zeilen an Hans, in denen ich um baldige Unterredung bat. Nachmittags hatte ich eine fast zweistündige Aussprache mit ihm. Selbstverständlich regte ihn die ganze Geschichte furchtbar auf; als ich schließlich mit meinem Vorschlage herausrückte — lachte er mich nicht aus, wie ich befürchtete, schlug auch die Bitte nicht ab — versprach mir, die Sache überlegen zu wollen, sie sei ihm zu neu — zu fremd. Noch nie habe sich ein Mensch um seine Stimme gekümmert — und von einem Berufe zu einem andern überzugehen, sei ein Entschluß, den eine Viertelstunde nicht zeitigen könne. — Von mir lassen konnte er unter keinen Umständen.

Zu meiner Freude trat Hans indessen nach einigen Wochen als Schüler in die Leonardi'sche Schule ein. Das würdige Paar gewann bald den strebsamen und gebulbigen, dabei talentvollen und fleißigen Schüler herzlich lieb. Da sie sahen, daß sie wirklich ernstes Streben unterstützten, reducirten sie bedeutend das ziemlich hohe Unterrichts-honorar für ihn. Er ging bald völlig in seiner Kunst auf.

Mittlerweile hatte ich ein ausgezeichnetes Engagement in L. angetreten, wo ich bald beliebt wurde. Für Mutter und Geschwister konnte ich vollauf sorgen. Mit ihnen lebte ich in L. sehr zurückgezogen, ich empfing weder, noch machte ich Besuche. Neben der Sorge um die Meinen waren es nur meine Kunst und die Liebe meines Hans, worauf mein Sinn gerichtet war. Sie waren der Talisman, der mich beschliefte und bewahrte und mir manche Beschwerden und Unannehmlichkeiten, — die das Bühnenleben, wie jeder andere Beruf, mit sich bringt — weniger fühlbar werden ließ.

Die Zeit eilte dahin. Hansens Studienzeit war beendet, durch die Vermittlung der Leonardis hatte er ein provisorisches Engagement an einer mittleren Provinzialbühne erhalten. Er war bald durch seine noble, vorzüglich gebildete Stimme, sein temperamentvolles Spiel und seine schöne männliche Erscheinung der Liebling des Publikums geworden. Indessen betrachtete er seine Stellung nur als die eines Anfängers, er trachtete darnach, eine bessere zu erhalten, doch damit hatte es leider gute Weile. — Die hohe Wirklichkeit zerstörte alle Träume von Zusammenspielen, das Theater meiner Phantasie, an dem wir Beide angestellt sein würden, wollte sich nicht finden lassen. — Meine Stellung konnte ich nicht aufgeben, da ich für mehrere Jahre Contract gemacht hatte. Außerdem mußte ich noch für Victor und Albert sorgen; Käthe hatte sich mit einem Musikdirector glücklich verlobt, Marielchen führte in G. Brunos Wirtschaft, Letzterer prakticirte bereits. Mit Stolz erzählte er immer, daß erst drei seiner Patienten gestorben seien, welchen Umstand die böshafte Käthe nicht seiner Ausdehnung, sondern seiner „riesig kleinen“ Praxis zuschrieb. Er hatte noch zu wenig Einnahme, um etwas abgeben zu können.

Wieder war ein Jahr hingegangen, als der Bassist unserer Hofbühne sein Pensionsgesuch einreichte. Daraufhin gafften verschiedene Bewerber um das vacant werdende Fach, als letzter — Hans, mein Hans. Er trat zuerst als „Sarastro“ auf. Nie vergesse ich es, wie ich im Gewande der sternklammenden Königin meine Garderobe verließ und er mir im königlichen Schmucke entgegenkam — jeder Zoll ein König. Ueber seine Leistung herrschte nur eine Stimme der Begeisterung. Der Vortrag war musikalisch vornehm und durchdacht, sein Spiel edel. Ich habe vielleicht früher und später kräftigere Stimmen gehört, wie die seine — aber ich kann mich kaum noch einer von so noblem sympathischen Klange erinnern. Nach der Tempelszene „D'Isis u.“ wurde er drei Mal gerufen. Als sich der Vorhang zum letzten Male senkte, kam er zu mir (zusammen kommen ja die Königin und Sarastro nie auf die Bühne). Er reichte mir die Hand und sprach: „Nur durch Dich, mein Liebkind, wurde ich, was ich jetzt bin — nur

Du verdanke ich es, der Jünger unserer hohen Kunst geworden zu sein — Dank Dir tausend Mal!“

Einem verehrungswürdigen Publikum wäre die Illusion geschwunden, wenn es das feindliche Paar in der nun folgenden, nicht für die Öffentlichkeit bestimmten Scene gesehen hätte, auch vom Personal hatte Niemand etwas von dem kräftigen Kusse bemerkt, den Sarastro und die Königin der Nacht im Schutze eines Versackstückes wechselten.

Er trat noch als „Kaspar“ im „Freischütz“ und als „Mephisto“ auf — das Publikum war geradezu entzückt von dem jungen Sänger. Er wurde unter den denkbar günstigsten Bedingungen unserem Theater verpflichtet.

Das Glück schien uns zum ersten Mal begünstigen zu wollen. Der Tag unserer Hochzeit wurde annähernd bestimmt und eine schöne Wohnung gemiethet.

Als bald erfolgte Hansens Debüt als neuengagirtes Mitglied. Vermöge seiner Vielseitigkeit war es ihm auch möglich, mit Erfolg in Spielpartien aufzutreten, er hatte gebeten, bei Austritt seines Engagements den „Figaro“ spielen zu dürfen. Ich sang die Susanna, — mein Traum war Wirklichkeit geworden, wir spielten zusammen zum ersten Male — es war mein schönster Abend, den ich je erlebt.

Der Tag unserer Hochzeit rückte näher. Eines Abends wurde „Mariha“ gegeben. Hans sang den Blumet, ich die Titelrolle. Das Haus war halb leer, — eine Epidemie breitete sich mehr und mehr in der Stadt aus — den nächsten Tag sollten die Vorstellungen eingestellt werden. Die ganze Oper ging so schlaftrig wie möglich von Statten, selbst Hansens sonst so temperamentvolles Spiel erschien mir an diesem Abend auffallend matt. Jedermann athmete auf, als der letzte Takt verklungen war. Sofort eilte ich zu meinem Bräutigam und frug angstvoll: „Was ist Dir?“

„O Nichts, denke ich — etwas Kopfschmerz, es wird vorübergehen.“

Am folgenden Morgen ließ uns seine Wirthin sagen, er liege im heftigsten Fieber. Ich eilte mit Mama zu ihm — er erkannte mich nicht. Mehrere Tage lag er abwechselnd ruhig und man, dann wieder im heftigsten Delirium. Am vierten Tage schlug er mit vollem Bewußtsein einmal die Augen auf und lächelte mir zu.

In der darauffolgenden Nacht ergriff das Fieber auch mich. Wochenlang schwebte ich in Gefahr; mein erster klarer Gedanke war — Hans. „Er wird kommen, er darf noch nicht ausgehen.“ Ich wartete eine Woche — er kam nicht. Eines Tages ergriff plötzlich eine räthselhafte Unruhe.

„Mütterchen, bitte, bitte — laß einen Wagen holen — ich muß zu ihm — ich bin ja gesund.“

Meine Mutter wandte sich ab, die Thränen standen ihr in den Augen.

„Mein Kind, Dein Hans ist —“

„Todt?“ schrie ich auf. Sie antwortete nicht. Plötzlich wurde mir Alles blutroth vor den Augen, ich wankte und griff nach der Stirne; wie im Traume sah ich die Gestalten von Mutter und Geschwister.

* * *

Schluchzend barg das junge Mädchen den Kopf im Schooße der alten Dame. Diese fuhr nach kurzer Pause fort: „Das ist der Roman meines Lebens. Seit der Zeit (ich mußte ja wieder auftreten, mein Contract band mich) war meine Darstellung tiefer, durchdachter geworden — ich vermochte ja Liebe und Schmerzen darzustellen, Beide hatte ich genügsam durchlebt. — Ich half meinen Geschwister, tüchtige Menschen zu werden und ehrenvolle Stellungen zu erringen, — später Brunos und Käthes Kinder erziehen. Diese waren von nun an, außer der Kunst, meine Welt. Viele Männer, darunter reiche und vornehme, warben um meine Hand, keinem konnte ich sie reichen, meinen Hans konnte ich nicht vergessen. — Durch die Gnade unseres Fürsten-Paares bin ich vor einigen Jahren mit vollem Gehalte pensionirt worden. Meine Stimme ist dahin; ihr seid erwachsen und selbstständig, meine Mission hienieden ist vollbracht. Hoffentlich habe ich nicht mehr lange zu leben — bald werde ich dort, wo ewig reine Harmonieen ertönen, vereint sein mit meinem Jugendgeliebten.“

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 296.

Donnerstag, den 18. Dezember

1890.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 18. Dezember c. (Anfang 9 Uhr), findet in dem hiesigen Gemeindevorstand, District „Grauensheim“, die Versteigerung von

13 Stück Eichen-Stangen 1. Gl.,	} von zusammen 344,25 Festmtr.
26 „ „ „ 2. „	
18 „ „ „ 3. „	
1248 „ Nadelholz-Stämme, „	
460 „ „ Stangen 1. Gl.,	
240 „ „ „ 2. „	
47 „ „ „ 3. „	

statt. Deßloch, den 16. Dezember 1890

Der Bürgermeister.
Sch.

Natural-Berpflegungs-Station.

Frühzeitig ist ein strenger Winter eingetroffen, und sind damit vielen unserer Mitmenschen mannigfache Entbehrungen auferlegt worden. Mit am härtesten werden dadurch die armen Wanderer betroffen, die jetzt in der Fremde von Ort zu Ort ihre Beschäftigung suchen müssen. Nun naht das liebe Weihnachtsfest, an dem Jeder gern die Seinen mit einer Gabe erfreut. Um unsere Anstalt in den Stand zu setzen, um die Weihnachtszeit den bei uns verpflegten Wanderern, welche fern vom Heimathshaus dem Erwerb nachgehen müssen, ein kleines nützliches Geschenk (Bekleidungsstücke, Schuhwerk u.) zukommen zu lassen, richten wir an alle edlen Menschenfreunde die herzlichste Bitte, uns hierzu durch Zuwendung von Baarmitteln oder Bekleidungsgegenständen gütig zu unterstützen. Gaben nehmen entgegen: der Hausvater Sturm (Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2) und die Unterzeichneten.

Der Vorstand der Natural-Berpflegungs-Station.

Der Vorsitzende: Der Kassirer: Der Schriftführer:
Hess, Bürgermeister, C. Hensel, Dr. Stamm, Justizrath,
Adelheidstraße 66, 1. Rheinstraße 74, Emierstraße 2.

Augen-Heilanstalt für Arme.

Die Lieferungen für das Jahr 1891, von Ochsenfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Fett, Brod, Bröckchen und Colonialwaaren (Erbsen, Linsen, Bohnen, Kaffee, Reis, Gerste, Grieß, Nudeln, Sago, Zucker u.), sollen vergeben werden. Preisgebote nebst Proben sind versiegelt bis zum 23. Dezember, Vormittags 11 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen sind im Bureau der Anstalt einzusehen.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1890.

Der Verwalter der Anstalt.
W. Bausch.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag, den 21. Dezember c., Abends 6 Uhr:

Weihnachts-Kränzchen

(Promenade-Anzug).

Um 8 Uhr: Gemeinschaftliches Abendessen, zu welchem Karten bis spätestens Sonntag Mittag 1 Uhr bei dem Wirthschafter zu haben sind; später tritt für Einheimische eine Preiserhöhung von 1 Mark für jedes Gedeck ein.

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.



Sonntag, den 21. d. M., Nachmittags 4 Uhr, findet in der „Turnhalle“, Hellmündstraße 33, die Weihnachts-Bescherung für die Kinder unserer Vereinsmitglieder statt.

Von Abends 8 Uhr ab: Concert und Ball ebenfalls. (Vereinsabzeichen sind anzulegen.)

Entrée für Nicht-Mitglieder 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg.

Es ladet hierzu freundlichst ein

Der Vorstand

Oesterreichische Fein-Bäckerei,

Friedrichstraße 37,

Fabrik in Frankfurt a. M.,

empfiehlt Weihnachts-Confect in großer Auswahl. Garantiert reiner Sonigtuchen, Frankf. Breiten, Marzipan u. s. w.

Dresdener und Wiener Stollen, sowie alle andern Sorten Kuchen von vorzüglichem Geschmack.

NB. Um Irrthümer zu vermeiden, mache darauf aufmerksam, daß eine weitere Niederlage resp. Filiale unserer Backwaren in Wiesbaden nicht existiert, außer

2324E

Friedrichstraße 37.

Hochachtungsvoll

C. Schwarte.

Enorm billig.

Feinstes Dresdener

Christbaum-Confect

per Schachtel mit 80 Stück Inhalt,
reizendes Sortiment.

nur 50 Pf.

Garantirt vorzügliche Qualität.

Glas-Christbaum-Verzierungen,
12 grosse, sortirte Stücke in Carton
nur 50 Pf. 23247

Neue Christbaum-Lichte
im Ausverkauf wegen Umzug.

Caspar Führer's Bazar
(Inh.: J. F. Führer).
Kirchgasse 2. Langgasse 4.

Apfelwein-Mouffenz

von 1/2 Flaschen an à Mk. 1.25,
1/2 Flasche 70 Pf.,

empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität die

Apfelwein-Kellerei und Apfelw.-Champagner-Fabrik
von

Jacob Stengel,

Sonnenberg bei Wiesbaden.

23283

Niederlage in Wiesbaden bei Meier. Eiserl, Neugasse 24.

Ein gebrauchter Landauer, eine sehr gute halbe Federrolle und ein alter Ritzwagen zu verkaufen bei

21884

Wilh. Horné, Hochstraße 22.

Tricot-Stoffe

in jedem beliebigen Maße, sowie eine Parthie Kleiderstoff-
Reste in Wolle und Barchent (äußerst billig),
Bemden-Barchent, Tricot-Taillen, wollene Herren-
Damen- und Kinder-Unterzeuge, Strümpfe, Unter-
röcke (zu jedem Preis), wollene Tücher und Kopfhüllen,
Handschuhe, schöne wollene Kinderkleidchen; ferner
eine Parthie Damen- und Kinderschürzen zu äußerst
billigen Preisen; alle Arten Strick- und Häkelwolle etc. etc.,
zu Weihnachts-Geschenken sich eignend, empfiehlt 22624

Frau Elise Grünwald,

Kurzwaaren-Handlung, Tannusstraße 26.

Indische Pflanzendamen, Bett- und Sopha-Kissen

für Kopfschmerzen-Leidende, gegen Schlaflosigkeit bestens empfohlen,
fertige, 70 x 80 Cmr. große Bettkissen Mt. 6 1/2, Kinder-
bett- und Sopha-Kissen Mt. 2 1/2, allen Instituten, Hotels,
Privaten und Krankenhäusern empfiehlt gar. unversälscht die
alleinige Hauptverkaufs-Niederlage von 22487

Karlstrasse 8. **Wilh. Schiemann,** Karlstrasse 8.



Zur Winter-Saison

bringe meine
Specialitäten für
Ingleidende,
sowie
für gesunde u. normale
Füße

in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig mache ich geehrte Herrschaften, sowie die Herren Schuh-
machermeister darauf aufmerksam, daß ich den Allein-Verkauf der
rühmlichst bekannten

Haarleder-Schäfte-Fabrik

von **Franz Fischer & Co.** in Offenburg (Baden), gegründet 1762,
für Wiesbaden und Umgegend übernommen habe und Haarleder, sowie
Haarschäfte an das Privat-Publikum, sowie an die Herren Schuh-
macher einzeln und en gros abgebe.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

20443

W. Guckelsberger,
4 Mehrgasse 4.

Koffer,

als: Hand-, Reise- und Holzkoffer, sehr
billig bei

23131

A. Görlach,
16. Mehrgasse 16.

Ich erlaube mir, dem geehrten Publikum die heutige Eröffnung
meiner

Weihnachts-Ausstellung

ganz ergebenst anzuzeigen. Dieselbe enthält sämtliche Sachen, welche zum
Weihnachtsbaum gehören, und lade hiermit zum Besuche meiner Aus-
stellung ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

H. Taucke, Albrechtstraße 15a.

Katholischer Leseverein,

27. Louisenstraße 27.

Wir empfehlen unsere

Rhein-, Mosel-, Naardt- u. Rothweine

vorzüglicher Qualität in den Preislagen

von 80 Pfg. bis 3 Mark

für 3/4 Liter ohne Glas.

Die Weine werden auf Verlangen frei in's Haus
geliefert.

Der Vorstand.

23304

Offerte

von heute ab täglich:

Frisch geschlachtete italienische Hähne

von Mt. 1.20 an bis Mt. 1.40.

Geflügel-Handlung Mehrgasse 32,

J. Geyer II.

Weihnachts-Ausverkauf.

Wegen Umbau der Geschäftsräume verkaufe von
heute an zu bedeutend reducierten Preisen
sämmliche Parfümerien, Seifen, schöne Aus-
wahl in Cartonagen, Liqueuren, Cigarren,
feinen Weinen, Punsch, Conserven,
Renaissance-Kerzen u. s. w.

Empfehle ferner schönsten Christbaumschmuck,
Lichter und Lichterhalter billigst.

H. J. Viehoveer,
Marktstraße 23.

23025

Täglich Eingang

der

ächten Gervais-Käse

bei

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

22871

Erwarte frische

Nieuwediep. Schellfische

Pfund 30 Pfg.

Helgoländer Schellfische

Pfund 25 Pfg.

22313

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Neapel per Stumpf 50 Pf. und höher empf. **M. Jude, Kerostr. 16.**

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Metzgerei),
empfehlen guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück,
Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie
selbstgefeuertem Apfelwein. 11862



Heute Nudelsuppe,

Morgens Quetschfleisch, Schweinepfarrer und Bratwurst.
Empfehle gleichzeitig Niedermendiger Bier aus der Brüder-
gemeine, sowie 1a Apfelwein. 11862

Heinrich Faust, Frantenstraße 11.

Havana-Importe,
Bremer und
Hamburger
Cigarren.

Jos. Einsinger,
2. Launusstraße 2.

Große
Auswahl

für
Weihnachts-Geschenke.

22983

Christbaum-Schmuck!

Das Neueste, Eleganteste in grösster Auswahl.

Das Neueste in praktischen Lichterhaltern.

Wachs- u. Paraffin-Lichtchen.

Christbaum-Lämpchen. 22719

Lametta in Gold, Silber und buntfarbig.

Louis Schild, 3. Langgasse 3.

Menescher-Ausbruch

(rother Ungarwein),

untersucht und begutachtet, sowie von ärztlichen Autoritäten für Gleich-
michtige und Blutarmer besonders empfohlen, ist in Originalflaschen zu
haben bei Chr. Klenk, Michelsberg 30, Aug. Trog, Philipps-
bergstraße 29.

Reinen Bienen-Honig

in schöner Verpackung. 23035

H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

Holländ. Mandel-Speculatus,

holländ. Letterbanket, täglich frisch.

Holländ. Conditorei

C. Klammer, Launusstraße 49. 22432

Christbaum-Confect,

entzückende Neuheiten, nur große Stücke, anerkannt beste Qualität.
Kiste enthält ca. 250 Stk. oder über 400 Stk. für Mk. 3 gegen Nachnahme.
H. Kubitz, Dresden, Wettinerstraße 14.

1a englische Natives Austern,
feinsten russischen Astrachan. Caviar,
grobkörnigen Ural-Caviar

in stets frischer Sendung empfiehlt

Georg Bücher Nachfolger, 22014

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.

Rürnberger Honigkuchen, frische, feine, in Packeten u. auch pfund-
weise, weisse und braune. Näh. Rheinstraße 66, Seitenb. Part. bei Frau
Dörr. Auch werden Bestellungen auf Del- und Kreidezeichnungen
angenommen. Fertige Landschaften und Stillleben ausgestellt, als Weih-
nachtsgeheimt passend. Reinhard Dörr, Maler.

Zum Backen empfehlen

Mandeln, Haselnusskerne,

auf Wunsch jederzeit frisch gerieben.

Feinste Puder-Raffinade,
Rosinen, Corinthen,
Ammonium, Pottasche,

Raffinade, Syrup,

Citronat, Orangenat,

sämtliche Gewürze garantiert rein.

Chocoladen, Vanille, Vanille-Zucker.

Droguerie v. Otto Siebert & Co.,

gegenüber dem Rathskeller. 22049

Feinstes Victoria-Cafel-Oel,

vorzüglich im Geschmack,

per Liter 95 Pfg., bei 5 Liter 85 Pfg.,

nur allein bei

Hch. Tremus,

Droguen-Handlung, 2a Goldgasse 2a. 18331

Frische

Egmonder Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

20072

F. Strasburger,

Kirchgasse 12.

Zum Schlachten nöthige Gewürze etc.,

als: Weissen und schwarzen Pfeffer, Nelken, Muskatnüsse,
Salpeter, Kochsalz u. empfiehlt in bester Qualität. 21765

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Apfel auf's Lager,

von den feinsten Sorten, und Kochäpfel billig zu haben Ellenbogen-
gasse 7, Hinterhaus, von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von
1 bis 5 Uhr. 19586

Sämtliche Sorten

1a Ruhrkohlen,

waggon- und fuhrweise, sowie Bogen- und Riefern-

Scheitholz,

ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu billigsten Preisen die

Holz- und Kohlen-Handlung von

18467

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Prima Ruhrkohlen

der besten Zeichen,

Herz-, Nuß- und Stückkohlen,

waggon- und fuhrweise, empfehlen billigst

Ph. Hr. Momberger Söhne.

Annahme von Bestellungen und Zahlungen bei

Herrn Spenglermeister J. Sauter, Nerostraße 25,

Kaufmann Marsy, Herrngartenstraße 7,

Ph. Hr. Momberger, Stabellenstraße 18.

Lagerplatz: Adolphsallee 40. 20806

Ruhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwaage franco
Hans Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

20844

Siebrich, den 28. October 1890.



Als besonders geeignete

Weihnachts-Geschenke

empfehle in grosser Auswahl



Christofle-Tafelbestecke,

Blumen- und Pflanzenkübel,
Blumenständer,
Christbaumständer,
Kohlenkasten und Feuergeräte,
Ofenschirme,
Nickel-Kaffee- u. Theeservice,
Kaffee- und Theemaschinen,

Eismaschinen,
Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Mangelmaschinen,
Kinderwaschtische,
eiserne Geld-Cassetten
mit Anschlussvorrichtung,

Schlittschuhe in grösster Auswahl.

22636



Franz Flössner,

Magazin für Haus- und Küchengeräte,

11. Grosse Burgstrasse 11.



Soeben erschienen:

Nochmals gegen Koch

Ein weiterer Beitrag v. Dr. med. Damm,
Wiesbaden.

B. bez. dch. alle Buchh. u. dch. d. Verlg. v. Sadowsky,
hier, Röderstr. 22. Pr. 50 Pfg. 23299

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfiehlt

das Korbwaren-Geschäft

Saalgasse 30. **E. Sassmann,** Saalgasse 30.

eine große Auswahl in Puppenwagen von 2 Mk.
an und höher,

Rohrgefäß von 9—20 Mk.,

Blumentische und -Ständer von 1 Mk. 50 Pf.
bis 15 Mk.,

sowie die neuesten Muster in Noten- und Arbeits-
Ständern; Papierkörbe und sonstige Korbwaren in
nur guter Qualität zu den billigsten Preisen. 23010

Sophakissen, fertig, sowie ohne Ueberzug und einige
Puppenstuben sind noch vorrätig bei
Fr. Schmitt, Wellstr. 25. 23176

Schürzen-Fabrik.

18. Michelsberg 18.

Größtes Lager selbstverfertigter Schürzen in jeder
Preislage, verschiedenste Façons und Stoffe, als:

Damen-Mittel-Schürzen.
Praktische Haus-Schürzen.
Weiße Schürzen, prima
Stoffe.

Schwarze Schürzen von
1 Mk. an, extra groß von
1 Mk. 35 Pf. an.

Brust-Schürzen, doppel-
seitig von 80 Pf. an, wach-
sacht.

Eine Partie Zier-Schürzen
unter Kostenpreis.

Für Kinder:
Nachtfarb. Schul-Schürzen.
Schwarze Schul-Schürzen.
Mittel- u. Hemd-Schürzen.
Weiße Schürzen in allen
Größen.

Außerdem sortiertes Lager:
Wäsche u. Wollenwaren.
Damen- u. Kinder-Handen,
achtfarb. bwl. Flanell.

Damen- u. Kinder-Bein-
kleider in allen Größen.
Unterhosen, Strümpfe.

Kopf- u. Hals-, Schulter-
tragen.

Unterjacken, Unterhosen.
Herren- Jagdwesten von
2 Mk. an.

Eine Partie Knaben-Unter-
hosen von 40 Pf. an.

Kinderkleidchen in großer
Auswahl, 50 Pf., 1 Mk.,
1 Mk. 25 Pf. u.

Grillings-Ausstattungen

zu verschiedenen Preisen. 23130

P. H. Müller,

Michelsberg 18.

Drei Wintermäntel mit Pelzbesatz und ein Ueberzieher billig
verkauft Wellstr. 46.

G. Eberhardt,

Messerwaaren-Fabrik, Langgasse 27,
gegründet 1858,

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke
seine anerkannt vorzüglichen Fabrikate
in unübertroffener Auswahl:

Taschen-, Feder-, Luxus- und Jagdmesser.

Original-Aufsprung- und Verlängerungsmesser, spanische Cavaliermesser.

Reise-, Manöver- und Jagdbestecke.

Rasirmesser: englische, schwedische und selbstverfertigte unter grösster Garantie.

Vollständige Rasir-Garnituren in feinsten Ausstattung

Deutsche, französische und amerikanische **Barthobel.**

Rasirmesser mit Schutzvorrichtung (D. R. P.).

Nagel-Toilette-Garnituren, sowie Nagelzangen und -Reiniger.

Neuheiten in Schuhknöpfen.

Näh-, Stick- und Knopflochsheeren, Papier- und Nagelscheeren.

Scheeren in Etuis in gediegenster Ausstattung.

Papierscheeren und Papiermesser, sowie Näh-scheeren im Rococo-Styl in cuivre poli.

Tafel-, Dessert-, Butter- und Käse-, sowie Tranchirbestecke mit Ebenholz-, Knochen-, Elfenbein-, Horn-, Hirschhorn-,
Rehkronen-, Porzellan-, Christofle- und Perlmuttergriffen.

Geflügel-Tranchirscheeren, Austern- und Cabaret-Gabeln.

Prachtvolle Neuheiten in Tisch-, Tranchir- und Salat-Bestecken, sowie Sardinen-Essbestecken.

Obstmesser, grösste Auswahl am Platze, billigste Preise.

Löffel, Gabeln und Vorleger in Christofle.

Passende Etuis zu sämtlichen Tafelbestecken vorrätig.

**Fleisch-Hackmaschinen, Brod-Schneidemaschinen und Messer-
Putzmaschinen** von bewährten Constructionen.

Schlittschuhe in den vorzüglichsten Marken.

23297

**Wattirte Räder von 16 Mk. an,
Pelz-Räder,
Abend-Mäntel**

**in grosser Auswahl zu ausser-
gewöhnlich billigen Preisen.**

Feine Modelle

**in Seiden-Plüsch etc.
zum Selbstkosten-Preise.**

**E. Weissgerber,
5 Grosse Burgstrasse.**

23242

„Zum Weissen Lamm“, Marktstrasse 22003

Empf. von Morgens 7 Uhr ab: Kaffee, warmes Frühstück v. 30 Pf.
an, bürgerl. Mittagstisch zu 50 Pf. u. höher, Abendessen; Restauration zu
jeder Tageszeit. **W. Kühner.**

Schuhwaaren

jeder Art

kauft man gut und sehr billig in grösster Auswahl bei

Joseph Fiedler,
Stengasse 17.

23062

No. 4.

Rein Havana, hell, mild,

hochfeine Qualität,

Mk. 8.— per 100 Stück, empfiehlt 21744
Langgasse 45. **A. F. Kniefel,** Langgasse 45.

Wachstuche, Ledertuche

aller Arten,

abgepaßte Decken in allen Größen
empfiehlt 21844

**Wilhelm Gerhardt, Tapetenhandlung,
40. Kirchgasse 40.**

Praktische Weihnachtsgeschenke.

Große solide Holz-Cassetten mit cuivre poli-Verchluss, verriegelbar, Stück 3 Mt. Eleg. Schlüssel-Schranke Stück * Mt. Stumme Dienertische, besteh. aus großem flachem Tablett auf massivem Holzgestell, zusammen 6 Mt., empfiehlt der Bazar von 22197

Otto Mendelssohn, Wilhelmstraße 24.

Schlittschuhe u. Schlitten

in größter Auswahl empfiehlt

22146

L. D. Jung, Langgasse 9.

Ein großer Winter-Heberzieher ist zu verk.

Wilhelmstraße 18, 3 St.

22929

Die billigste Bezugsquelle für Weihnachten

ist der allbekannte und beliebte

Neugasse 9. 45-Pfg.-Bazar, Neugasse 9.

Großartige Auswahl in Puppen, Puppenmöbeln, Servicen, Trossen, Bälgen, Güten und Schuhen, sowie allen sonstigen 50-Pfg.-Kinder-Spielwaren zu nur 45 Pfg.

Prachtvolle Neuheiten, wie Landschaften, Alpenmühlen, Villen, Theater mit Musik, nur 45 Pfg. Reichste Auswahl zu

Gechenken

in Galanterie und Schmuck.

Haushaltungs-Artikel 10 % billiger als jede Concurrenz.

Neugasse 9.

22106

Leopold & Wilkes, Köln a. Rh.

empfehlen ihre Fabrikate:

Waggon-, Wagen- und Pferde-Decken, Zelte, Planen, Decktücher u. aus wasserdicht chemisch präparierten, fauchschürten und getheilten Segeltuchen. Muster und Preise bereitwilligst direct oder durch ihren Vertreter Herrn **A. Petschel in Wiesbaden.** (k. act. 182) 17

Ein vollständiges zweischläfiges Bett mit Koffhaar- oder Seegras-Matratze zu verkaufen Kirchgasse 34, 2.

21498

2. Ziehung der 3. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 16. Dezember 1890, Donnerstags.

Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Borendere beigefügt.

(Dane Gewinne.)

54 148 50 63 203 409 589 638 75 859 1160 330 69 509 617 707 16
25 72 875 2116 216 380 585 663 790 806 10 927 3155 67 469 85 502
61 645 57 757 996 4177 361 77 80 427 95 677 712 37 824 79 5081 127
44 250 373 472 77 568 635 60 835 6113 78 82 207 319 33 78 85 484
87 524 602 11 38 747 88 890 7180 232 495 505 26 639 78 980 8024 56
146 254 80 359 728 912 50 61 9237 364 401 48 91 526 75 797 913 81
10111 57 91 263 385 468 76 [200] 519 663 750 83 842 84 982 11059
233 41 335 45 426 76 548 98 877 12113 464 73 519 46 61 611 17 877
13004 60 268 69 430 37 61 [200] 750 61 66 [200] 62 95 837 93 940
14266 84 438 81 633 704 15 [200] 60 70 79 808 [200] 961 15043 88
[200] 101 99 291 444 751 68 10002 19 44 52 170 417 36 81 610 762 68
17025 28 184 241 67 307 42 614 19 790 309 40 18019 83 218 20 323
625 687 863 76 [3000] 82 912 19000 16 162 251 399 418 509 755 84 844
20329 501 9 731 45 932 68 21063 145 462 76 637 62 83 790 91
858 22229 84 384 524 99 612 63 756 928 22096 157 [200] 206 12
24094 96 102 210 24 59 390 724 849 952 68 25094 220 56 317 40
669 635 774 866 999 26099 126 212 364 511 880 27205 605 21 52
715 32 48 858 90 25158 392 466 89 761 921 52 29036 413 68 [300]
512 67 84 602 824 39 900 55

30371 556 70 651 90 731 53 97 913 67 77 31063 148 51 [15000]
96 202 53 346 62 691 75 849 29012 32 [300] 84 125 79 203 14 89 99
619 442 680 777 894 926 75 90 32 98 33055 77 86 113 17 23 512 13
84 725 63 881 907 34102 29 600 79 759 911 21 83 35049 149 231 324
474 32 527 634 98 745 72 970 80 36051 256 87 815 20 413 634 748
664 37040 [200] 118 439 625 671 75 799 38043 113 24 72 80 454 551
748 848 66 85 92 89132 208 59 301 414 532 90 697 716 943 73

40001 194 315 49 68 503 659 838 41006 95 256 [300] 91 346 75 78
650 78 843 81 909 42045 363 417 507 15 69 704 76 884 938 48 43060
91 257 46 78 389 430 91 562 615 59 93 95 [200] 758 88 96 838 92 933
40 44045 71 104 21 592 654 70 72 [1500] 723 838 67 900 31 40 64
45023 101 97 98 225 61 93 485 662 90 761 46217 444 637 751 47097
208 360 523 65 72 99 649 70 77 92 835 46 930 96 38232 605 836 72
914 49045 101 [200] 66 90 289 338 58 545 603 39 84 780 94 951
50053 54 182 220 336 97 517 62 890 834 85 51134 58 248 442 555
718 34 75 981 52007 11 150 65 214 40 52 82 530 741 77 801 11 976 87
63063 202 309 527 831 52 87 917 43 67 95 54042 134 231 95 418 65
85 507 682 96 722 60 97 842 55047 60 267 376 445 627 84 721 982
56015 155 65 243 344 419 46 623 25 47 818 970 57115 26 28 86 217
24 69 406 51 63 83 530 55 87 809 54 908 78 58100 244 365 465 511
34 20 610 71 97 737 76 810 911 59046 107 342 427 530 611 16 26 703
828 974

60313 667 871 88 905 34 79 61130 225 36 [1500] 306 411 61 546
711 921 62050 618 42 47 739 812 65 921 63048 676 788 986 97 64013
49 264 516 873 20 65010 16 25 56 64 208 73 371 494 699 770 987
66157 319 55 89 454 636 80 811 975 67024 87 166 344 437 78 85 560
761 68108 30 75 499 585 910 69005 [200] 23 80 170 253 76 337 630
791 94

70051 53 143 [200] 93 201 983 71062 114 93 274 304 523 33 771
846 48 986 72126 217 43 512 72 76 692 848 73177 262 352 82 479
99 513 71 800 962 94 74078 128 77 233 334 77 401 [500] 24 30 542
657 76 78 773 829 82 [200] 957 75033 77 170 236 66 93 99 306 25 81
602 45 604 5 16 76141 [300] 235 50 341 59 424 68 617 819 40 77173
483 566 609 707 907 99 78009 295 323 73 75 82 420 85 611 70 783
849 923 49 97 79024 29 226 392 424 680 794 972

80021 33 [500] 110 204 15 328 476 506 [300] 22 794 981 81018 35
305 46 70 469 700 35 391 926 82026 105 273 [200] 459 62 507 19 654
868 913 83007 109 48 74 234 41 494 542 99 604 736 [500] 72 968 88
84012 14 118 96 99 218 34 360 400 80 85 610 831 72 85002 113 41 298
381 88 420 86 584 600 15 52 706 86167 588 95 761 836 68 [500] 951
87021 38 100 20 46 85 654 642 717 75 8221 82 398 450 689 90 700
82 [300] 91 816 990 80036 294 497 523 663 865 900

90004 57 102 58 269 366 515 27 674 752 838 58 91053 113 96 308
91 415 578 693 725 47 95 832 72 921 89 92018 83 61 186 215 79 328

406 19 73 82 573 79 748 865 918 23 93089 239 [300] 425 554 639 766
88 866 910 [500] 81 94453 603 28 31 41 88 659 736 33 901 72 95044
[200] 88 155 369 455 76 522 664 94 908 94110 22 [300] 94 235 306
584 90 728 839 925 [200] 80 97063 604 946 67 98007 851 95 401 5
45 98 784 869 99006 38 273 401 695 786 814

100086 105 7 17 66 223 338 71 419 90 935 101035 44 135 36 [300]
216 62 310 423 41 813 23 948 102023 88 112 36 217 33 476 889 967
103176 340 502 603 37 50 749 989 980 104008 59 365 423 602 948
105102 88 343 421 614 95 672 878 83 106050 69 636 41 [200] 727 69
862 98 903 11 51 70 83 107007 227 70 308 36 573 74 714 [300] 59
835 108128 52 241 349 645 74 716 38 846 87 810 97 100089 95 225
554 [300] 420 617 91 801 42 68 984

110028 127 [200] 56 83 224 [300] 28 94 426 56 514 42 603 706
963 96 111152 90 330 424 42 55 658 713 36 43 112143 306 488
565 76 715 17 27 898 113027 92 132 67 69 403 92 679 736 87 826
31 44 94 114001 54 137 48 98 298 318 514 70 74 654 737 808 24
368 90 115001 29 [200] 53 131 636 [200] 39 728 95 810 49 85 901 9
18 116156 98 222 336 51 529 41 684 896 943 117180 292 319 56
605 96 730 50 814 951 [200] 118196 217 33 321 675 702 69 936
110223 69 99 304 16 594 640 703 55 891 903

120020 22 167 258 74 329 65 492 580 634 71128 927 45 91 121067
83 140 99 [200] 220 21 345 479 656 712 855 904 122040 44 68 95 119
256 376 540 611 740 53 99 944 123032 107 84 211 17 377 447 682 92
846 82 975 124024 44 115 43 [200] 77 240 391 409 59 62 64 87 608
933 700 59 125145 524 636 40 774 876 95 126017 46 233 56 63 66
309 48 77 525 77 636 58 785 91 928 56 71 127082 692 851 78 128117
78 384 415 658 894 129077 336 401 84 672 73 871 930

130043 47 126 344 67 450 97 544 644 848 73 924 70 [200] 131312
98 627 610 775 822 900 132118 49 216 493 783 847 133707 23 35
54 88 218 34 390 586 664 [500] 86 988 134047 109 66 232 544 91 642
707 87 809 135023 285 532 63 520 22 888 136034 294 411 63 92
510 664 758 73 935 69 74 75 137061 131 329 35 68 98 417 74 544 52
812 916 138039 106 14 65 347 67 554 73 633 877 925 43 61 85 [200]
97 139036 94 205 384 414 61 593 614 743 90 869 903

140155 305 22 460 94 550 937 55 141007 329 95 696 759 809
920 41 142034 97 192 409 97 696 969 98 143018 48 157 238 537 63
850 144163 512 20 619 752 903 145061 329 34 44 433 595 33 67
746 70 988 146270 810 424 535 947 48 147035 48 61 117 76 [200]
445 589 892 961 70 149022 41 108 240 576 85 97 611 828 51 977
149011 206 379 457 76 629 55 51 [500] 755 885 89 931

150002 11 103 12 27 218 33 41 414 510 76 787 927 78 151173 82
242 363 [500] 651 [200] 913 23 48 65 152072 433 548 795 35 54 86
152175 95 481 89 598 761 827 907 14 154014 23 42 190 91 439 60
[200] 748 [200] 66 806 54 155064 150 277 365 401 31 67 520 28 39
619 873 156133 219 85 302 25 463 84 617 43 47 50 700 861 65 157063
291 575 690 702 806 29 52 917 22 [300] 36 158075 193 411 615 92
800 30 159065 537 600 33 787 803 52 73 914 32

160136 592 693 716 85 161103 53 55 62 240 482 573 90 648 99
923 94 162156 209 823 679 705 934 80 87 163011 31 [300] 118 201
63 896 430 43 85 513 17 164304 64 93 410 13 17 511 25 718 808 997
165008 185 301 507 684 767 975 90 166200 [300] 75 389 546 78 723
886 909 [200] 67 79 167005 8 20 199 464 579 702 45 78 957 169002
28 141 47 225 313 29 31 45 550 55 608 34 785 838 924 72 [1600]
169068 81 [200] 827 50 56 80 983

170076 90 398 426 534 673 83 746 921 98 171127 244 302 [300]
530 93 617 [200] 834 41 95 953 97 172000 37 [200] 113 91 397 408
612 30 655 769 878 173097 106 228 522 650 550 957 86 174048 277
309 406 771 175016 59 123 54 64 233 [300] 391 62 484 597 680 701
70 817 69 78 176011 356 508 [200] 9 602 65 708 15 177006 [200]
175 90 98 234 421 520 79 97 663 178035 242 426 536 608 736 31 822
75 938 57 179006 43 73 161 65 90 246 78 94 317 24 45 501 62 614
873 921 87 96

180008 16 59 95 255 82 302 17 90 513 89 618 77 741 801 32 990
181008 146 501 49 638 83 807 950 182034 255 624 843 982 95
183175 256 73 300 477 511 17 863 982 184678 868 908 52 88 185028
55 127 259 416 22 82 598 600 833 920 95 186057 164 67 75 221 41
362 543 793 964 66 99 187001 209 89 325 51 88 [500] 92 634 60 748
90 917 61 77 188024 212 26 563 65 [1500] 92 676 77 89 [200] 787
189061 86 104 375 79 410 71 587 [200] 84 765 884 950 999



Henriette Davidis praktisches Kochbuch.

Eine sich gut verzinsende Anschaffung für jeden Haushalt ist ein praktisches Kochbuch; dasselbe erleichtert Rat in allen Angelegenheiten der Küche; mag es sich nun um eine **gebratene Gans** oder einen anderen Sonntagsbraten, oder um den täglichen Tisch handeln, so ist **eine gute Zubereitung** die Hauptsache und es ist deshalb **Henriette Davidis Kochbuch** eine von jeder Hausfrau stets gern gelesene Weihnachts-Gabe, da dasselbe alle Vorzüge eines guten Kochbuchs in sich vereinigt.

Preis: Broschirt 3 Mk. 50 Pf., folio und elegant gebunden 4 Mk. 50 Pf.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

23096



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

14361

D.R. Patent.



**Thür
zu!**

Pneumatische

Thürschliesser.

Ueber 300 Stück hier am Platze bereits in Gebrauch. Zweijährige Garantie. Anerkannt bewährtes Fabrikat für alle Thüren, größten, sowie auch für Einfahrtsthore geeignet.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei 20430

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2c.

Aufsägelholz zu verkaufen Friedrichstraße 37.

21160

2. Ziehung der 3. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 16. Dezember 1890, Nachmittags.
Aus der Colonne über 155 Start sind den vorstehenden Nummern in Wortreihen beizugeben.
(Dyde Gewinne)

185 354 529 620 99 740 1037 346 431 94 535 63 631 89 715 75 900
3 52 2021 133 204 34 440 602 4 983 3033 82 180 473 584 606 11 839
52 4029 98 107 54 92 15001 306 19 39 78 88 534 614 736 815 88 993
5029 57 161 12001 67 400 13 563 88 760 88 870 86 983 6002 3 135 270
344 87 409 80 794 825 7057 98 189 386 449 618 34 49 634 81 837 51
92 925 83 8038 53 115 22 232 97 343 522 46 99 866 65 92 9103 25
33 37 266 90 385 823 935
10076 138 206 14 49 519 81 781 863 71 937 11069 129 326 467
530 551 739 388 59 975 12114 410 37 675 700 47 51 927 13076 104
67 99 400 42 513 868 938 85 96 14025 58 78 95 274 30 319 55 84 96
487 523 63 603 73 713 934 55 15190 325 52 76 482 637 61 808 47 931
57 16194 220 346 95 661 17049 86 127 61 636 59 750 306 66 948
113139 41 306 85 95 424 748 94 13001 831 33 19052 63 64 13001 341
424 85 674 782 948
20104 6 205 65 90 391 405 16 510 81 619 612 94 97 808 990
21023 26 164 257 376 499 568 778 841 951 22094 246 383 86 475 595
684 771 850 75 942 66 25006 27 154 94 442 584 610 792 81 943
24098 237 478 606 25155 264 361 401 21 31 12001 94 596 71 650 991
20044 104 33 47 74 203 20 39 35 470 780 579 982 27006 209 13 18
373 446 542 73 99 712 865 85 902 88 25339 424 41 542 55 12001 611
17 734 89 93 834 33 48 49 20008 120 95 11601 349 500
30075 274 310 646 87 95 834 31041 154 721 5783 810 913 32170 15001
259 499 538 673 889 38068 136 368 317 417 12001 662 65 750 875 903
85 34040 60 217 341 429 576 625 44 744 849 957 81 35123 252 795
842 36 115 36 85 115 403 13 19 40 513 81 672 788 866 955 37044
12001 173 908 65 92 38154 338 419 20 12001 648 711 805 937 96 39034
302 462 94 577 603 949 75
40192 229 13001 41 342 559 752 803 86 41298 358 85 508 41 698
748 812 59 76 42154 12001 333 71 655 921 43022 74 99 678 757
44106 282 12001 96 380 420 46 594 55 755 837 912 45039 92 115 72
391 460 587 649 65 797 501 40007 14 28 103 8 14 28 551 866 75 47114
45 75 341 447 576 943 48109 16 349 69 425 640 834 35 55 76 49001
406 66 605 15001 832 55
50041 74 136 204 12001 40 812 69 72 77 463 619 72 721 24 93 800 911
51341 93 506 49 97 606 722 74 52078 130 303 74 447 72 77 544 874
53102 35 40 47 64 230 84 300 402 18 627 800 5 54016 116 19 77 238
422 40 68 77 512 27 654 60 725 30 76 983 55031 45 59 173 323 413
26 13001 538 75 77 951 56010 12001 239 398 444 667 98 701 12 39 900
57031 197 361 478 91 544 53 684 87 702 10 84 58027 161 87 235 92
311 410 959 84 59018 108 15 65 96 243 76 92 301 20 44 543 82 94
653 766 85 888 978
60029 69 84 349 413 536 44 66 862 65 61128 366 529 15001 603
5 42 783 871 943 68018 147 79 82 87 308 34 49 411 588 638 763
883 919 20 68112 65 83 15001 227 47 419 37 516 602 82 859 97 933
64106 80 544 85 785 95 874 65186 303 404 17 68 76 533 756 77
60104 8 208 48 313 94 427 679 831 75 84 93 958 99 67029 449 15001
86 89 505 22 40 637 69 703 6 85 831 45 51 60 93 934 12001 68093
103 563 12001 97 656 700 846 60009 99 101 205 66 88 609 60 767 76
70046 167 369 408 12001 25 732 81 856 908 12001 22 66 71136 78 357 85
843 72010 318 401 32 558 652 65 703 974 73226 750 819 21 35 68 89
933 74003 75 79 156 71 211 340 418 521 619 855 75276 362 95 449
77 96 754 819 72 940 76305 33 406 557 791 918 72154 236 85 330
75 467 95 506 737 58 869 959 78039 52 198 276 400 27 29 539 86 655
784 12001 994 70218 54 564 65 523 79 618 801 70 950 73
60115 203 60 86 488 559 683 95 726 884 81156 276 350 67 83 438
546 750 87 946 80 96 82419 636 7041 67 801 55 60 912 33 83352
584 1001 621 43 12001 992 84016 263 403 11 19 53 71 666 628 50 749
581 907 55021 77 98 211 85 387 678 784 93 833 46 972 73 50777
202 381 63 65 444 505 7 45 620 12001 763 87032 278 391 97 98 567
794 68123 34 332 448 764 807 34 9608 82 80091 279 95 395 591 605
38 95 714 65
90015 75 100 42 67 221 49 375 95 413 28 645 997 91062 232 45
313 46 59 401 630 614 26 984 12001 92001 73 106 201 77 616 720 905 95
93054 172 79 94 458 60 583 50 602 94103 36 255 301 30 544 611 55
75 88 92 767 91 833 68 78 88 904 95071 183 221 68 425 550 64 98

977 96141 312 31 416 501 66 76 606 812 97040 84 104 525 679 832
918 98010 13001 14 381 409 92 710 33 831 80 84 99047 240 821 72
413 13001 26 13001 511 90 604 882 974
100201 14 72 338 429 12001 527 809 54 59 923 101014 45 99 166
225 58 312 471 505 606 17 741 84 85 103045 221 542 713 92 874
103165 219 24 39 91 431 624 317 937 90 104032 46 206 420 24 52
725 60 12001 80 804 11 83 85 938 105043 76 94 98 99 111 12 27 207
59 61 524 68 607 18 22 13001 98 700 81 835 106143 96 285 392 505 66
896 12001 53 107023 111 15 252 94 450 72 800 61 903 104096 169
58 212 45 69 504 68 12001 612 739 79 894 109239 437 77 561 72 658
774 76
110055 159 235 336 407 674 653 768 937 111008 165 46 13001
416 39 67 74 86 792 112209 569 97 834 113034 39 67 74 99 142 55
57 79 83 213 27 354 66 13001 428 729 83 975 114009 18 65 80 134 50 219
315 442 88 657 63 739 871 115052 180 281 99 326 601 729 47 882
912 31 53 116089 353 89 455 60 589 989 12001 117011 158 60 250
5 7 65 801 44 64 118033 70 104 212 67 362 522 88 636 762 846 55
119061 101 495 604 12001 60 65 712 65 832 75 15001
120113 497 719 31 35 856 121069 70 73 194 216 46 73 98 309 403
6 63 67 613 751 53 72 302 31 33 76 122138 505 22 90 831 928 12001 30
12 125214 393 413 27 618 67 94 864 938 84 124137 286 434 568 738
937 125042 66 72 74 261 364 467 661 835 49 120131 205 14 836 94
744 559 651 873 939 91 127034 109 60 87 274 303 435 559 709 879
907 52 128102 12001 200 334 539 92 712 65 911 69 129038 428 551
800 18 38
130090 163 75 297 355 452 66 565 633 83 753 861 131020 420
680 807 8 132167 381 431 584 86 716 19 858 133203 42 68 302
560 708 95 13001 875 943 134191 378 546 67 619 721 15001 812 49
59 66 996 130599 102 226 35 40 349 58 86 404 8 86 636 719 40 86
742 983 12001 136298 332 45 417 30 12001 609 33 805 93 884
127051 97 101 34 46 231 12001 91 403 15 503 67 794 809 42 138020
380 96 306 19 64 466 584 613 69 786 899 907 139072 333 443 77
92 672 607 21 763 893 911 13 99
140199 246 60 330 411 30 76 12001 519 602 774 86 939 141196
222 305 18 88 461 55 73 598 737 93 844 142172 281 317 588 696 768
860 985 15001 143001 36 358 15001 459 518 83 96 609 15 92 12001
843 973 144206 37 89 12001 349 97 409 88 58 618 46 98 832 50 930
145168 69 88 221 58 304 12001 31 472 650 75 732 803 8 146079 151
289 76 462 63 84 572 655 726 49 878 984 147080 163 15001 74 214
67 88 94 97 308 78 12001 566 608 89 62 94 834 60 77 83 14806 126
77 279 362 435 41 699 659 13001 777 149046 58 106 23 79 204 525
687 752 73 12001 880 972
150051 128 37 223 69 356 94 98 491 610 30 33 96 935 151045
118 29 32 36 238 46 15001 49 308 471 508 639 40 152196 236 351 52
88 413 72 582 694 944 153023 79 118 269 88 93 324 415 39 534 97
742 801 62 154046 86 166 268 448 88 517 884 913 80 155003 229 98
388 696 726 915 25 49 94 156172 201 321 22 450 506 35 56 665 712
78 906 157099 315 652 711 64 94 818 39 942 52 159256 402 12001
508 27 655 63 98 723 12001 45 860 159054 91 811 98 457 851 60 91 967
160176 376 421 510 622 59 837 161048 96 171 229 43 334 68 596
664 93 743 805 7 45 13001 182000 89 145 70 219 365 434 45 51 803 62 79
163803 73 922 164138 292 315 58 515 99 673 97 99 799 511 98
15 150001 961 165080 15001 39 178 90 329 488 537 82 617 55 12001
751 914 64 166036 225 348 446 687 87 715 50 825 13001 939 74
167042 76 218 499 564 81 12001 729 399 973 92 168030 173 239 83
308 401 55 94 514 626 90 703 55 877 94 901 6 22 89 169097 147 63
94 760 912 26
170083 137 97 298 802 492 834 171008 191 213 11 325 34 406
656 768 96 936 172162 99 247 586 720 869 86 921 36 173054 204 492
527 612 966 174027 63 418 541 653 62 733 60 848 970 13001 175091
112 249 519 410 26 623 833 63 176098 114 36 47 63 67 13001 401 12001
611 82 750 71 808 15 996 177218 491 645 896 908 9 32 179195 221
354 56 64 436 576 94 730 34 36 846 923 26 69 170068 39 144 45 264
700 710 972
180230 79 211 444 88 92 543 71 802 927 75 181126 345 406 60
546 603 68 70 86 710 84 95 859 182312 88 90 413 76 85 15001
714 90 185154 209 1300001 68 436 735 80 879 90 992 184036 131
91 228 58 445 68 185090 272 334 36 435 183 753 65 645 49 57 69 71
903 186023 289 309 463 12001 637 99 671 74 806 973 179391 629
69 701 25 52 55 999 188008 12001 19 60 129 201 11 463 522 774 818
91 907 189094 171 333 77 450 688 873 997 12001

In riesiger Auswahl!!!

Elegante

Herrn-Anzüge in allen mögl. Des-
fins, zu 22, 20, 18,
16, 14 1/2 und 12 Mr.

Nouveaute-Anzüge a. deutschen, eng-
lischen u. franz.
Fabrikaten, 50,
45, 40, 38, 35 u. 32 Mr.

Winter-Überzieher in allen mögl.
Farben u. Stof-
fen, eleg. Fac.,
50, 46, 40, 35, 30,
25, 22, 18 und 14 Mr.

Rammgarn-Hosen, das Neueste der
Saison, zu 15, 12, 10, 8
und 7 Mr.

Knaben-Paletots in allen Facons, für
das Alter von 3 bis
10 Jahren, 14, 12,
10, 8, 6 und 4 1/2 Mr.

Rammgarn-Anzüge in carrirten u.
gestr. Desfins,
dunkel u. mode-
farbig, 33, 30,
28, 24, 20 und 18 Mr.

Herbst-Überzieher aus dauerhaften
Stoffen,
in prachtvollen
Farben, 36, 33,
30, 25, 20, 18,
15 und 12 Mr.

Buckskin-Hosen, vorzüglicher Schnitt,
gut sitzend,
10, 8, 6, 5, und 3 1/2 Mr.

Knaben-Anzüge aus dauerhaften Stoffen
elegante Facons, 12,
10, 9, 8, 6, 5 und 3 1/2 Mr.

empfiehlt die

Mainzer Kleiderfabrik

VON

F. Aron, Wiesbaden,

7. Michelsberg 7.

Ich bitte um Besichtigung meiner drei Schaufenster.
Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Thumann, Frauonlebe — Hammerling, Amor u. Psyche.

Bodenstedt, Sakuntala — Wolff, Lurley.

Prachtwerke u. Jugendschriften.

Weihnachts- Ausstellung.

H. Forek, Buchhandlung,
5. Bahnhofstrasse 5.

Koepen, Bismarck — Scherr, Germania.

Busch, Album — Henschel, Skizzenbuch.

Passend für Weihnachts-Geschenke

empfehle:

Große Auswahl in ächten Wiener Meerschäum- u. Bernstein-
wiblen, Stöcken, Pfeifen in neuesten Mustern, Cigarren in allen
Preislagen, in Dual- u. geschmackvollen Packungen, Cigarren
in Scherpadungen. 23302

Carl Henk, Gr. Burgstraße 17.

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Ruhbaum-
Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu
verkaufen bei 16464
W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. Dezember.)

Adler.		Pfälzer Hof.	
Becker, Fbkb.	Hanau	Mase.	Frankfurt
Kaufmann, Kfm.	Cognac	Demuth.	Frankfurt
Westermann, Kfm.	Bielefeld	Frötling, Kfm.	Hannover
Zadeck, Kfm.	Berlin	Quellenhof.	
Central-Hotel.		Wirth m. Sohn.	Otzweiler
Hilgers, Rendant.	Altenkirchen	Bauer, Kfm. m. Nefse.	Farth
Bertsch, Fr.	Constanz	Rhein-Hotel & Dépand.	
Stadtvogt, Kfm.	Barmen	Drost, Civil-Ingenieur.	Rotterdam
Behr, Fr.	Berlin	Wolff, Kfm. m. Fr.	Berlin
Cohn, Kfm.	Köln	Jones, Fr.	London
Blauberg, Apoth. m. Fr.	Glogau	Rose.	
Wagener, Ingen. m. Fr.	Idstein	Feist, Rent.	England
Stern, Kfm.	N.-Ingelheim	Schützenhof.	
Cölnischer Hof.		Henke, Kfm.	Hannover
v. Luckwald, Fr.	Marburg	Tannhäuser.	
Hotel Dahlheim.		Welde, Kfm.	Dortmund
Steiner, Hüttenbes.	Salzburg	Taunus-Hotel.	
Kuranstalt Dietenmühle.		Musset	Limburg
Asch, Fr. m. Tocht.	Posen	Leweck m. Fam.	Hannover
v. Ubisch, Fr. Hptm.	Hanau	Peinetz, Kfm. m. Fr.	Saarbrücken
Englischer Hof.		Ulinson, Rent.	New-York
Rüdorff, Dr. m. Fr.	Berlin	Hartmann, Dr. m. Fr.	Brüssel
Einhorn.		Henkel, Ingen.	Cassel
Schorr, Kfm.	Nürnberg	Hotel Vogel.	
Kiefer, Kfm.	Berlin	Tozorowsky, Fr.	Russland
Schmitt, Kfm.	Köln	Tozorowsky, Fr.	Russland
Eisenbahn-Hotel.		Hofmann, Kfm.	Herborn
Feyler, Fr. Lehrerin.	Pforzheim	Hotel Weiss.	
Fancri, Kfm.	Frankfurt	Schneider, Ingen.	Kiew
Zum Erbprinz.		Armen-Augenheilst.	
Goebel, Kfm.	Ahrweiler	Dienst, Wilhelm.	Gröveneck
Meyer, Kfm.	Mannheim	Gaul, August.	Allendorf
Schmid.	Kirchheim	Härtling, Caroline.	Steckenroth
Vier Jahreszeiten.		Kohl, Johann.	Biebrich
Bastian, Rent.	Bremen	Nees, Peter.	Oberstein
Pension Hotel Kaiserbad.		Pott, Lina.	Warrig
Horn, Lieut.	Glogau	Stöcker, Rudolf.	Wallau
		Wirth, Joseph.	Otzweiler

**Klassiker — Anthologien — Prachtwerke —
Bildungsschriften — Jugendschriften —
Bilderbücher — Stahlstiche —
Photographien etc. etc.
zu bedeutend ermässigten Preisen.**

Vollständige und durchaus gutehaltene Exemplare.

Ausführlicher Weihnachtskatalog gratis.

Auswahlendungen stehen zu Diensten.

22613

**Moritz und Münzel (J. Moritz),
Buchhandlung & Antiquariat, 32. Wilhelmstrasse 32.**

Paulinenstift.

Zur Christbeherung sind uns weiter freundlichst zugesandt worden:
Von Hrn. Kaufmann **W. Reitz** 7 Meter Schürzenstoff, 6 Meter Kattun,
12 Paar Manschetten, 2 Kragen; durch Frau **Sentzke** 3 Kinderschürzen,
11 Taschentücher, 3 Hemden, 4 Schälchen, 8 Paar Handschuhe; weiter
durch dieselbe 2 Paar Kinderschuhe, 4 Schlipse, 3 Paar Handschuhe; Frau
Ernst Stoff zu 2 Kleider, 2 Reste Schürzenzeug; Fräulein **Ries**
1 Unterjacket, 4 wollene Kopftücher, 1 Kapuze, 1/2 Bd. Strickbaumwolle,
1 Paar Kinderschuhe; Kaufmann **Hess** 2 Röschchen, 8 Paar weiße Kinder-
strümpfe, 7 Paar dunkle, 12 Paar Handschuhe; Hrn. Schuhmacher **Ernst**
12 Paar w. Pantoffeln, 2 Paar l. Stiefel; Hrn. Kaufmann **Vulpus**
12 w. Kinderschürzen, 4 Kinderhüte und Mütze, 2 Kapuzen, 3 Paar
Gamaschen, 4 Schlipse; Ungenannt 6 Paar Strümpfe, 1 Mantel, 1 Jacke,
2 Hemden, 1 Nachjacket, 3 Paar Stauden, 1 Unterrockchen, 1 Schälchen;
Hrn. Kaufmann **S. Winter** 2 Kleider, 3 Korsetten; Hrn. Kaufmann
F. Schirg 12 Kragen, 6 Schlipse, 6 Paar Handschuhe, 5 Paar Bein-
längen, 2 Kinderjacketchen, 1 Hut, Baumwolle; Hrn. Spengler **Koch**
1 Schachtel Blechspielsachen; Hrn. Strumpfweber **Feix** 1 Kinderhose,
2 Paar Strümpfe; Frä. **Therese Kling** 4 Kinder-Korsetten, 1 Paar
Höschen, 4 Packete Strickwolle, 4 Paar Beinlängen, 1 Schachtel mit
Stidgarn, Knöpfe, Zwirn, 6 Rollen schmales Band, Kinder-Handschuhe,
Hrn. Kaufmann **Winter** 2 Schürzen, 4 verschiedene große Stoffreste;
Frau Dr. **Goldenberg** verschiedene Unterhaltungsstücke, 2 Bilderbücher;
durch Frau **Sentzke** 13 Cravatten, 12 Paar Handschuhe; Frau
Müller 3 M. und 6 Lebkuchen, Hrn. Kaufmann **Stein** 1 Bd. Taschen-
tücher, 6 Kinderkragen; Hrn. Bäcker **Schweigsuth** 18 Lebkuchen; Hrn.
Georg Hoffmann 1 Rest Leinen zu Hemden, 1 wollene Jacke, eine
Weste, 3 Paar Kinderhosen, 3 Paar Gamaschen, Kragen und Man-
schetten; durch Frau **Sentzke** 1 Packete Strickwolle, durch dieselbe
Schreib-Itensilien; Hrn. Bäcker **Minor** 30 Lebkuchen und Confect;
Hrn. Kaufmann **Körwer** 1 Schachtel mit Rüschen, 30 Paar Sommer-
handschuhe; Hrn. Buchhändler **Limbarth** 5 Bilderbücher, 5 Geschichts-
bücher; Ungenannt 1 Rest Kleiderstoff, 4 w. Kinderschürzen; durch Hrn.
Friedrich gebrauchte Kleidungsstücke, 3 Paar Kinderhosen,
1 Puppenkuche; Hrn. Seifenfabrik **Poths** Seife und Lichter, Hrn.
Seifenfabrik **Reiser** Seife und Lichter, Hrn. Dr. **R. F. S.** 3 M.; Frau
Sängel 4 M.; Ungenannt 3 M.; durch Hrn. Decanatsverwalter a. D.
Möhler von Frau B. Röder 3 M., Ungenannt 3 M., Hrn.
B. Birt (Schreibmaterialien-Handlung) 2 M., Frau Director Hermann
3 M.; durch den Tagbl.-Verlag von Hrn. G. D. Schmidt 3 M.,
Dr. Weidenbusch 5 M., Gg. Krämer, Privatier, 2 M., Frau G. B. 3 M.
Mit herzlichem Danke bittet um gütige weitere Zuwendung von Gaben
Der Vorstand. 297

Herren-Pelzröcke,

nur selbstgefertigte, mit Bisampelzfutter und
ächtem Nerzpelzfutter, preiswürdig zu ver-
kaufen.

**C. Braun, Kürschner,
Michelsberg 13.**

Auch wurden mir zwei wenig gebrauchte Pelz-
mäntel zum billigen Verkauf übergeben. 23314



„Zur Kronenburg“,

Sonnenbergerstraße 57.

Heute: Meßeluppe.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein 23331
Wilh. Feller.

**Frische Egmonder Schellfische,
frischen Cabliau im Ausschnitt**
heute erwartend.

23336

C. W. Leber,
Bahnhofstraße 3.

Kaiser-Halle.

Heute Abend von 6 Uhr an:



**Miebel-
suppe.**



23338

In allen
Sorten



in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.
bei

H. & R. Schellenberg,
2 Webergasse 2.

284

L. Hartmann,

Königl. Hof-Bäcker,

Inhaber: Carl Hartmann,

34. Marktstrasse 34,

erlaubt sich seine sämmtlichen Sorten

Confect und Honigkuchen

bester Qualität in empfehlende Erinnerung
zu bringen.

23335

Weihnachts-Obst im Obstladen Adel-
heidstrasse, Ecke der
Mörkstrasse 16.

Diverse Sorten besserer

Speisefartoffeln

liefert stets billigt

Fr. Heim, 30, 1. Dohheimerstrasse 30, 1.

22009

Verschiedene Sorten Äpfel im Kumpf zu haben Schachtstr. 3, 1 St.

**Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezo-
gen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.**

Schöne große Bresem und Badmaste
von Schierstein sind morgen Freitag auf dem Markte hier zu haben.

Verschiedenes

Theater=Neubau

ohne Tunnel, ohne schon jetzt die Symmetrie der
Colonnaden zu zerstören. Baue man eine entsprechend breite
Straße in der Richtung der Burgstraße von der Wilhelm- bis
zur Paulinenstraße.

Diese Anlage würde die Anfahrt an das Theater, ohne den
Verkehr zwischen den Colonnaden zu stören, ermöglichen; es wäre
Tunnel zc. vermieden und an der Grundfläche des Warmer
Dammes würde keine nennenswerthe Schädigung entstehen, indem
das Theater doch in seiner nothwendigen Größe südlich der
Neuen Colonnade erbaut werden muß. — Weitere Zukunfts-
projecte bleiben unberührt und werden seiner Zeit nach Be-
dürfnis ohne besondere Hindernisse zur endgültigen Erledigung
gelangen.

23327

Ein Bürger.

Max Beck,

pract. Zahn-Arzt,

Wilhelmstrasse 13, Alleeseite.

/ Sprechstunden: Vorm. 10—1, Nachm. 2—6 Uhr.

22517

Hühneraugen-Operationen

werden schmerzlos ausgeführt, eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt.

J. Jung,

Spezialist,
nebst Ellenbogengasse 5.

16991

Die Nerothal-Eisbahn

kann bei günstiger Witterung von heute Donnerstag
Vormittag ab wieder belaufen werden.

372

Der Vorstand.

Eine spiegelglatte Eisbahn auf der dritten Kribbe ist heute
eröffnet.

Das Koch-Geschäft von W. Petri, Koch,

befindet sich

Louisenstraße 2, Part.

15991

Zehn Actien „Linde's Eismaschinen“

werden preiswürdig abgegeben. Offerten mit Coursgelb unter L. E.
an den Tagbl.-Verlag.

Betheiligung. An einem bestehenden Eisenwarengeschäft
thätiger Kaufmann mit Capital thätig zu betheiligen. Angebote unter
W. 50 bef. der Tagbl.-Verlag.



Reparaturen

an Schmuckstücken zc., sowie Vergoldungen und Ver-
silberungen fertigt schnell und billig

17745

**Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Mehrgasse.**

Einige Herren können noch Theil nehmen an g. bürgerlichem Mittags- und Abendessen Schwalbacherstraße 43, Metzgerladen. 23308

Clavierpieler Kordina empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften und Vereinen zu Hochzeiten, Kränzchen etc. 18741

Wohnung jetzt Geisbergstraße 16, 1 St. 23322

Clavierstimmer G. Schulze,
Söthefstraße 30. 18603

Stimmungen beiozt bestens 22530
W. Michaelis, Wellstr. 14.

Reparaturen an allen Arten
von Nähmaschinen, Velocipeden, Decimals und Tafel-
Waagen werden sofort solid und billig ausgeführt bei 21018
Fr. Becker, Metzger, Nidelsberg 7.

!!!Parquetböden!!!

werden am schönsten gereinigt und gebohrt, alle Böden und
Treppen werden abgeholt und wie neu hergestellt durch 22080

Wilh. Lind, Schreiner und Frotheut,
22, Drantenstraße 22.

A. Becker, Röderstraße 31,

empfehlte sich zum Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern
unter Zusage der besten Arbeit. 17470

NB. Reichhaltige Musterkarte steht zu Diensten.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorg-
fältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 15450

Frl. Schneiderin nimmt n. Kunden an. Gustav-Adolfstr. 6, Frhp. .

Nähmädchen f. Kunden, p. Tag 1.30 Mk. Wellstr. 22, 2. St. r.

Nähmädchen empfiehlt sich zum Ausbessern von Weißzeug und
Kleidern. Näh. Moritzstraße 39, 2. St. bei Frau Becker.

Eine perfecte Schneiderin wünscht Kunden in und außer dem
Haufe. Näh. Kellerstraße 20, 1 St. r.

M. Dohheimerstraße 5, 2 St., werden alle in das Putz-
auschlagenden Arbeiten, sowie Quirlen, Köpfe u. s. w.
(aus künstlichen Blumen bestehend) angefertigt.

Ein Bügelmädchen sucht noch einige Stunden. Frankstr. 9, 2. St.

Strick-, Häkel- und Plättarbeiten werden angenommen, gut
und billig ausgeführt Geisbergstraße 2, Part.

Eine ältere Dame wünscht das Skat-Spiel
zu erlernen. Offerten unter A. Z. 294 an
den Tagbl.-Verlag.

Dienpuker Jacob wohnt
Friedrichstraße 38.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man
bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo
auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Ein Kind erhält liebevolle Pflege. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23253

Herzliche Gratulation

unserm Herrn Ph. Ost zu seinem heutigen Wiedenfest.
Sämmtliche Arbeiter.

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Verpachtungen

Ein Acker am Geisberg

von fast 2 Morgen — ewiger Acker, mit vielen Obstbäumen — ist sofort
zu verpachten Rheinbafstraße 2, 2 Tr. 22684

Kaufgesuche

Getragene Herren- und Damenkleider, sowie geb. Möbel kauft
zu den höchsten Preisen 21646

Joseph Birnzwieg, Saalgasse 26.

Ankauf von Möbeln, ganzen Nachlässen, sowie aller Werth-
gegenstände Al. Schwalbacherstraße 5, im Hofe links.

Baumbrunnenstraße 12, im Laden, wird stets getragenes Schuh-
werk gekauft; auf Bestellungen abgeholt. Häuser.

Gebrauchter Küferrarren gesucht. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 23238

Ein guterhaltenes Jagdgewehr.

„Sefauchene“, 16-fal., wird zu kaufen gesucht Moritzstraße 18, 2.

Ein vol. Nähtischchen mit Schublade
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter „Nähtisch“ an den
Tagbl.-Verlag.

Guter gebrauchter Platt- oder Kochofen, auch kleiner Herd, zu
kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23322

Verkäufe

Ein dicker Wintermantel zu verkaufen Neugasse 15, 2 Gals.

Verticow zu verkaufen Emmerstraße 63 (Mietberg).

Sehr preiswürdig zu verkaufen

ein ächt Pariser Bouleschränken, sowie ein Nürnberger Prunk-
schränkchen aus dem 16. Jahrhundert bei 23341

A. Gürlach, 16. Neugasse 16.

Ein sehr gut erhaltenes Kinder-Tischchen (für 10—15 Jahre) billig
zu verkaufen Rheinfstraße 69, 2. 23328

Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER Estate & House-Agency
Tannusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen.

Villen im Nerothal, belegen am Grubweg 20 und 22, der
Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19547

Villa im Nerothal zu verkaufen. Vermittler verbeten. Offerten
unter N. 290 postlagernd. 23366

Gelegenheitskauf.

Neues Haus, großer Hof, Stallungen, 1500 Mk. Ueberflus rentirend,
mit 20.000 Anzahlung Umstände halber sofort zu verkaufen.

F. Fassbinder, Neugasse 22.

Rechtliches Wohnhaus mit Laden und Hofraum, Kurlage, u. günstigen
Beding. zu verk. Preis Mk. 110.000. 23318

August Koch, Immo.-Gesch., Gr. Burgstr. 7, 2.

Ein neu erbautes Haus in Frankfurt a. M., bester Lage, mit
best. Wirtschaft und flottgehendem Colonialwaaren-Geschäft, bei
einem Ueberflus von ca. 3000 Mk. (Anzahlung 12—15.000 Mk.)
unter sehr günstigen Bedingungen preisw. zu verk. Näh. b. d.
Immo.-Agentur v. W. Merten, Tannusstraße 21. 23350

Ein im besten baulichen Zustande befindliches rentables
Geschäfts-Gehaus, comfortabel eingerichtet, mit Garten,
gr. Wein Keller etc., in guter Lage dahier, welches bei freier
Wohnung noch Mk. 2000 Ueberflus gegenwärtig einbringt.
Weggangs halber billigt zu verkaufen. Vortheilhafte Capital-
anlage. Selbstreflectanten wollen ihre Adresse unter „Rentables
Gehaus 40“ im Tagbl.-Verlag abgeben. Zwischenhändler ver-
boten.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Nelthaidstraße oder deren Nähe suche Haus direct von Eigenth. zu
kaufen. Angabe des Miethertrages und des äußersten Preises e. forderl.
Offerten sub N. 5 an den Tagbl.-Verlag.

Kauf-Gesuch.

Ein gut rentables Stagenhaus in guter Lage mit jeder beliebigen An-
zahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter
N. N. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

40—50.000 Mk., 60—70.000 und 80.000 Mk. auf erste Hypothet
20—25.000 Mk. auf zweite Hyp. auszul. d. N. Linz, Raurgasse 12.

25.000 Mk. 1. Hypothet à 4 1/2 % auszulieihen. Näh. durch 23168

L. Heerlein.

Capitalien zu leihen gesucht.

12—15.000 Mk. auf gute 2. Hypothet zu leihen
gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 19115

38—40.000 Mk. werden gegen prima 1. Hypothet
auf gleich oder auch später zu leihen
gesucht. Offert. unter G. N. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Einem verehrten Publikum und Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich heute
Ecke der Moritz- und Goethestraße ein

Colonialwaaren- und Delicateßengeschäft,

verbunden mit Kellerei und Lager von Rhein- und Moselweinen **en gros & en detail**, sowie Bordeaux-, Süd- und moussirenden Weinen von den ersten Häusern, unter vollständiger Garantie der Reinheit direct importirt, eröffnet habe.

Indem ich bei Bedarf in meinen Artikeln um geneigten Zuspruch bitte, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll und ergebenst

Wilh. Klees.

Der Abbruch des Hauses

nöthigt mich, in Kurzem meinen Laden zu räumen und findet deshalb ein

Total-Ausverkauf

sämmtlicher Artikel statt.

Um eine rasche Durchführung des Ausverkaufs zu ermöglichen, habe ich mich nunmehr entschlossen, sämtliche Gegenstände

zur Hälfte des Werthes abzulassen.

Bina Baer.

41. Langgasse 41.

23324

Carl Stahl,

Deutsche Weinstube und Weinhandlung Zum rothen Haus,
Kirchgasse 40. Wiesbaden, Kirchgasse 40,

empfehlte sein Lager in:

Rhein-Weine von 70 Pfg. bis 12 Mk. per Fl., **Mosel-Weine** von 85 Pfg. bis 4 Mk. 50 Pfg. per Fl., **deutsche Roth-Weine** von 1 Mk. 30 Pfg. bis 3 Mk. 50 Pfg. per Fl., **Bordeaux-Weine** von 1 Mk. 20 Pfg. bis 8 Mk. per Fl., ohne Glas, frei in's Haus geliefert.

Ferner empfehle

Ungarweine, moussirende Rheinweine, französ. Champagner, Portwein, Madeira, Sherry, Arrac, Rum, Cognac, Chartreuse u. s. w.

Preis-Courante stehen zu Diensten.

Zu bevorstehenden Festtagen bringe mein bedeutendes Wein-Depot der Firmen **C. Doersch** in Wiesbaden und **Alfred Zweifel** in Malaga-Penzburg in empfehlende Erinnerung.

Das Lager enthält Rhein- und Moselweine, deutsche und ital. Rothweine, Bordeauxweine, Burgunder, griechische Weine, Malaga, rothgoldene, Madeira, Portweine, Marsala, Sherry u. s. w.

C. Grünberg, Cigarren-Handlung und Wein-Depot,
21. Goldgasse 21, nächst der Langgasse.

Empfehlung.

Meinen werthen Gönnern, der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich neben meinem jetzigen Geschäft auch Colonialwaaren führen werde und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll
L. Gandenberger.

Frische Schellfische

(große Fische) eingetroffen bei

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Frische

Egmonder Schellfische

sind eingetroffen bei

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Nerostraße 46.

Zu verkaufen ein leichtes Breat, gebrauchter Wehgerwagen, Schnepfkarren und ein Sandkarren Heinenstraße 18.

Hamburger Engros-Lager

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

Von heute an gewähren wir auf sämtliche **Phantasie-Wollwaaren**, als:

Herren-Westen, Damen-Westen, gehäkelte Kragen, wollene Tücher, Chenille-Tücher, Handarbeits-Tücher, Capotten, Hüllen, gestrickte und gehäkelte Röcke, Kinder-Kleidchen, Kinder-Jäckchen, Mützen etc. etc. etc.,

auf unsere bisherigen billigen Verkaufspreise einen **Rabatt** von



20%

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
49.

23318

Anleitung

zum

Invaliditäts- u. Alters-Versicherungsgesetz,

bearbeitet im Reichs-Versicherungsamte,

ist in meinem Verlage erschienen und zum Preise von 25 Pfg. pro Exemplar zu beziehen.
Bei Bezug größerer Quantitäten Rabatt.

Wiesbaden, 17. Dezember 1890.

P. Brems'sche Buchdruckerei,
Nerostraße 23.



Christbäume

in allen Grössen
zu billigen Preisen.

Valentin Cropp,

Standplatz auf dem Markt.

Ein schönes Ed-Sopha, 1 Sessel, 6 Polster-Stühle, 1 Kaffeebüste mit schwarzer Säule, 1 Salon- u. 2 Hängelampen, Waschkommoden, Waschtische, Nachttische, 1 Schreibpult, 1 Notenständer, Regulator, Deckbetten, Kissen, wollene Cullen &c. billig zu verkaufen

Frankeustraße 9, 2. St.

Kragen für Herren,

Cravatten „ „
Cachenez „ „
Taschentücher „ „
Handschuhe jeder Art,
Wolltücher,
Kopfhüllen

empfiehlt

Franz Schade,
20. Nerostraße 20.

23326

Schnurrbartbinden

für Herren, denen die Schnurrbarthaare zu sehr über den Mund hängen.
Die feste Lage der Binde giebt dem Schnurrbart schon nach zehn Minuten eine dauernd schöne Form. à St. 1 Mark bei

W. Sulzbach, Kgl. Schib. Hof-Friseur,
St. Burgstraße 12.

23332



Thorner Steinpflaster, Thorner Katharinen

empfehl

23347

J. M. Roth,

1. Kleine Burgstrasse 1.

**Ia Schellfische**23/30 Pfg., Heibutt, Salm, Soles, Zander,
Cabliau, Laberdan, Bratbücklinge, grüne
Säringe u.

empfehl

J. Stolpe, Grabenstraße 6.**Frische Egmunder Schellfische.****J. W. Weber, Moritzstraße 13.**Frisch gewässerte Stossfische zu haben bei
Frau Ehrhardt, Ellenbogengasse 6 und an dem Markt.**Schwarze Stoffe in grösster Auswahl,
Trauer-Costüme, sofort lieferbar, empfehl****Benedict Straus,**

21 Webergasse 21.

16319

Unterricht

E. J. Nordb., staatl. gepr. Lehrerin, erteilt Unterricht in allen
Fächern. Näh. von 2-7 Uhr Badhaus „Weisses Hof“, Zimmer 70.Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erteilt
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15823**Dr. Hamilton** (private lessons) Villa
Carola, Wilhelmshof 15453**Spanisch. Espagnol.**Gründl. span. Unterricht (Grammatik, Conversation und
Literatur) erteilt e. staatl. gepr. Lehrerin, die 6 J. in Madrid
unterrichtet hat. Näh. Frankenstrasse 15, 2. 1/2-3 Uhr.Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von
F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. Gefittet
wird alles Porzellan feuerfest. 18957Eine junge Dame erteilt gründlichen Clavier-Unterricht zu
mäßigen Preise. Rheinstraße 62, 3.Clavierstunden werden billig erteilt. Näh. in der
Keppel & Müller'schen Buchhlg., Kirchg. 15705

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,
daß es dem lieben Gott gefallen hat, unser liebes
Söhnchen,**Robert,**im Alter von 13 Monaten nach kurzem Leiden zu
sich zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Jakob Würges und Frau.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1890. 23339

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hier-
durch die schmerzliche Anzeige, daß mein geliebter
Mann, unser theurer Vater, der Königl. Rechnungs-
rath, Ritter mehrerer Orden,**Herr Wilhelm Lampe,**

heute früh nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau **Elise Lampe**, geb. **Dörner**.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1890.

Die Beerdigung findet **Freitag, den 19. Dez.,**
Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Mainzer-
straße 70, aus statt.

Fleischer-Innung.

Wir benachrichtigen hierdurch unsere verehrlichen
Mitglieder ergebenst, daß unser ältestes Mitglied,**Herr Carl Renker,**

am Dienstag, den 16. d. M., plötzlich verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Freitag, Nachmittags**
3 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Um zahlreiche Betheiligung bitten

23311

Der Vorstand.Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei
dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben
Mannes und treuen Vaters innigsten Dank. 23137**Jenny Bastian,**
nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme
beim Tode unserer lieben Mutter, Schwägerin
und Tante,**Frau Susanne Hoffmann, Wwe.,**geb. **Meinecke,**

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen.

22980

Atelier für GoldschmiedearbeitenVON
Ferdinand Struck,

14. Saalgasse 14.

empfehlte sich zum Anfertigen von Schmuck-
gegenständen aller Art, sowie zum Anfertigen
von Haarketten mit Goldbeschlag zu billigsten Preisen.
Reparaturen aussergewöhnlich billig.

21076

Vieter'sche**Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule**

Bestehen seit 1879, Emserstrasse 34. Bestehen seit 1879.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten(einschl. Kleider- und Putzmachen), in jeder Art Stickerie, im
Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen
Techniken für den eigenen Gebrauch oder zur beruflichen Aus-
bildung. Eintritt jederzeit. Nähere Auskunft zu jeder Tageszeit durch
die Vorsteherin **Frl. Julie Vieter**, oder den Unterzeichneten.
Prospecte gratis.

15718

Moritz Vieter.

Die
Vergolderei,
Bilderrahmen- u. Spiegelfabrik
von
Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach,
Hof-Vergolder,**Taunusstrasse 10,**
erlaubt sich auf die reichen
Neuheiten ihrer**Ausstellung**
in Photographie- u. Gemälde-
rahmen, Salon-, Luxus- u.
Pfeilerspiegeln, Consolen,
verzieren und einfachen
Leisten aufmerksam zu machen
und zu gültigem Besuch einzuladen.

Hochachtungsvoll ergebenst

D. O.

21922

Blaid= Hüllen, Blaidriemen,
Trinkflaschen, Bücher-
träger empfiehlt billigst**F. Lammert, Sattler,**

Mehrgasse 37. 23344

Kautschuk-Stempel

als passendes Weihnachts-Geschenk empfiehlt

C. Grünberg, Cigarren-Handlung
und Wein-Depot,
21. Goldgasse 21, nächst der Langgasse.**Wieth-Berträge** vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.**Bassend für Weihnachten!**Alle Arten Perrücken, Puppenperrücken, Haarketten, Ringe und Böpfe
werden billigst angefertigt bei**E. Winterwerb, Friseur, Adersstraße 5.****Winter-Moden.**

(Bericht für das „Wiessbadener Tagblatt.“)

Wien, Mitte Dezember.

Wenn die glitzernden Strahlen der Sonne in den Reflektanten der Bäume funkeln, die klare frische Winterluft ins Freie hinaus ladet, pflegt sich auf den Promenaden der Großstädte eine Toilettenpracht zu entwickeln, die selbst dem Modefeinde den Joch der Bewunderung abnötigt. Die eleganten Damen erscheinen in pelzbefestigten Sammet- und Peluchemänteln, die, nach Art der französischen Salonkleider gearbeitet, die Figur anmuthig erscheinen lassen und doch, mit Silberbäumen gefüllt, so vortrefflich wärmen, daß selbst der zudringliche Nordost keinerlei erkältende Wirkung übt; gleich praktisch gearbeitet sind die modernen Costüme aus dunklen Hymalayastoffen, den am Saume des Rockes und des Jaquets ein handbreiter Pelzstreif umgiebt; jüngere Damen bevorzugen diese Tracht vor den langen Mänteln, tragen zu den anliegenden Jacken Matrosen- oder Schawltragen von Pelz, statt des Hutes eine pelzverbrämte Mütze, dazu passend einen Muff, der, so klein er ist, doch in den sich feinstwärts öffnenden Taschen Raum für diverse Toilettegegenstände, wie Scheere, Garn, Spiegel, Nadelbüchse zc., birgt.

Die Badfisch-Toiletten geben jetzt wieder einmal den lieben Müttern was zu denken. Die halberwachsenden Mädchen sollen nicht kniblich, nicht lady like gekleidet sein, aber doch so hübsch, daß man in ihnen schon die werdende Schönheit ahnt. Ein Blick auf das Eisparquet, das der Mehrzahl nach von solchen werdenden Schönheiten bevölkert ist, zeigt uns, daß man heuer recht elegante Stoffe und theure Pelzsorten für diese Eisport-Dämchen verwendet; Sammet-Costüme, wie sie sonst nur die Frau Mama sich gestattete, sind an der Tagesordnung; den Rock begrenzen 10 Centimeter breite Schinillah- oder Astrachanstreifen, auf der halbanliegenden Jacke doppelter Pelzerinnenragen von gleichem Pelz, Barret von Sammet mit Pelzeinfassung, seitwärts ein Dachsbart statt der feither beliebten Feder. Ein Dachsbart? Höre ich Sie, werthe Leserin, erstaunt fragen. So wissen Sie nicht, daß Monsieur Dachs jetzt eine Mode-Heros geworden, daß man sein Schnurbärtchen mit Gold aufwiegt, es frank und frei am Hute trägt, alle Heimlichkeit, die sonst üblich, wenn Damen ihre Zuneigung einem männlichen Individuum schenken, beiseite schiebend. Die vulgären Dachsbärte sind jetzt der gefragteste Modeartikel; die Händler können nicht so viel beschaffen, wie verlangt wird, zahlen den zehnfachen Preis, um nur allen Nachfragen genügen zu können. Runde grüne Peluchehüte, mit breitem grünen Seidenband und einem Dachsbart an der Seite, werden den theuersten, mit Straußfedern garnirten Sammethüten vorgezogen; eine Modelaune, die vermuthlich nicht lange in Kraft bleiben wird. Eine Curiosität ähnlicher Art sind Schlangengürtel und Schlangenhärmel; an den hohen Puffärmel hat man sich bereits gewöhnt, ob man sich aber an die bis zum Ellbogen reichenden Stulpen, die von metallschillernden Schlangen umwunden sind, wird gewöhnen mögen, ist eine Frage der Zeit; diese Schlangen machen die Armbänder entbehrlich, werden 5 bis 6 Mal um den Arm gelegt, am Kopfe mit achten Steinen, die die Augen bilden, geschmückt. Der um den Leib zu windende Schlangengürt ist umfangreicher gehalten, wird, wie die aus Gold, eventuell Silber-Filigran gefertigten, mit Türkisen besetzten „Bernhardiner“ nicht um die Taille, sondern um den Leib gelegt, eine Neuverung, die vielen Beifall findet; sonderbarer Weise auch in Kreisen derjenigen Damen, die nicht à la Sarah zu den Edel-tannen gehören.

Die Türkisen-Liebhaberei macht sich oft in recht auffallender Weise geltend; wer mit kritischem Blick all' die neuen Edelstein-Objecte beobachtet, weiß gar bald, wo man die himmelblauen Steine nicht anwenden sollte. Schlaftröcke von schwarzem

Sammet mit Türkisen-Stiderei, weiße Peluche-Mäntel (als Entrée) mit blauen Stein-Stidereien, Tüll-Fichus mit hohen Spitzenrüschen, die Falten durch Türkisen zusammengehalten, — Gold- und Silberborten als Vorstoß und Besatz der Kleider, mit Türkisen benäht, Alles ist modern — ob schön? Man fragt danach erst in zweiter Linie. In ähnlicher Art übertreibt man die Perlmutter-Protection. Sehr schön, daß man den armen, durch die Mac-Kinley-Bill arg geschädigten Perlmutter-Arbeitern einen lohnenden Erwerb sichern will, aber man muß des Guten nicht zu viel thun und Perlmutter nicht da anwenden, wohin sie gar nicht gehört. Die Perlmutter-Manie unserer Modedamen gemahnt an die Manie mancher Hausfrauen, Alles, Suppen, Saucen, Braten, Ragouts, Salate, Pasteten, Fricassées, Fischgericht mit Fleisch-Extract bereiten zu wollen; sie meinen, ohne Liebig's Fleisch-Extract nicht wirtschaften zu können; weit gefehlt. Liebig's Extract ist ein vorzügliches Mittel, Suppen, Saucen, Gemüse geschmackhaft herzustellen, wollte man ihn aber da verwerthen, wo er thatsächlich nicht hingehört, so wäre er eher vom Uebel, als vom Guten. Dasselbe gilt von Türkisen- und Perlmutter-schmuck; in zu starken Quantitäten und an unrechtem Ort gebraucht, verliert selbst das beste Mittel, der kleidenste Besatz an Werth. Die Perlmutter-Mode dürfte allem Anschein nach so schnell vergehen, wie sie gekommen. Auf Tüll- und Gazestoffen aufgenähte Perlmutter-Plättchen bilden eine hübsche Decoration, auch Knöpfe an glatten Stoffkleidern sind, von Perlmutter gefertigt, wirksam, jede andere Verwendung von Perlmutter zum Kleider-Aufputz ist illusorisch und dürfte kaum die Morgenröthe des kommenden Jahres schauen.

Wer auf wirklich geschmackvolle Kleidung hält, wird überhaupt auf viele Besatzarten verzichten müssen, die uns als dernier gout empfohlen werden. Die Smaragd-Imitationen, die an Livréeröcke erinnernden breiten Goldgalons, die Bordüre von gefärbtem Seiden, von Gisevogel, Hermelin, weißem Astrachan sind mehr als auffallend. Für den Fasching läßt man sich Derartiges ebenfalls gefallen, aber unser Fasching von anno 1891 dauert leider nur 5 Wochen, der Winter zumeist doppelt so lange; da ist wohl Vorsicht geboten, ehe man Anschaffungen macht; denn wenn der lustige Prinz abgedankt hat, dürfte es auch mit all dem grell-bunten Mode-Panorama vorbei sein, das jetzt das Auge fesselt und die Börse oft über Gebühr in Anspruch nimmt.

Die solide Geschmacksrichtung verzichtet auf goldgestickte Besätze und in Silber-Filigran eingearbeitete Pseudo-Motiven, aber den Werth einer kunstvollen, wenig prunkenden Stiderei weiß sie wohl zu würdigen. Die Mode der 40er gestickten Nieder (die auf Blousentailen getragen werden), der halbhohen gestickten Sammetpauze ist für junge Mädchen von unübertroffener Schönheit; ältere Damen tragen zu glatten Seidenkleidern aus passendem Sammet gefertigte Plastrons, die an der rechten Ärmel etwa in Form eines einen halben Meter langen und eben so breiten Theils befestigt, nach der linken Hüftseite drapiert werden und die Vorderpartie sehr anmuthig und decent bedecken. Das Plastron ist vorn in der Mitte zugespitzt und mit demselben Motiv gestickt, das als Rockgarntur etwa in Form eines Rosenstodes, eines Farnkrautblattes, einer Palme verwendet wird. — Die Idee, die Rockbahnen durchweg unten breit, nach oben zu sich zuspitzend, mit derartigen, der Pflanzenwelt entnommenen Decorationen zu versehen, kam zuerst bei dem Hochzeitskleide der Prinzessin Victoria von Preußen zur Geltung; da war es ein silbergestickter Rosenbaum, der die ganze vier Meter lange Schleppe deckte; als die Stiderei vor Monaten im Berliner Kunst- und Gewerbemuseum ausgestellt war, nahmen Zeichner von Lyoner Seidenfabriken die Skizze auf und heute bringt uns Lyon eine Fülle derartiger Seidengewebe, die theils abgepaßte Schleppen, theils mit eingewebten Bäumen gezeichnete Vordertheile haben, jedes Dessin so gehalten, daß es unten die ganze Stoffbreite füllend, sich nach oben — stets eine Figur bildend — pyramidal zuspitzt. Nächste diesen Victoria-Roben, die abgepaßt wie gestickt ein sehr distinguirtes Genre bilden, wird man in ähnlicher Art gemalte Crêpe de Chine-Roben tragen; eine Toilette dieser Art aus himmelblauem Crêpe de Chine, die Schleppe mit gemalten Thearosenzweigen bedeckt, vorn mattgelbe Spitzen mit Türkisen gestickt, hohe Taille mit abstehenden Spitzenragen, kurzen crême Tüllärmeln, die von Imitationssteinen funkelten, wurde dieser Tage für Adeline Patti in Wien gefertigt; sie kostete

nur 2000 Gulden. Was will das für eine Diva sagen? Aehnliche Toiletten mit hohen Taillen und kurzen Puffärmeln, selbstverständlich minder werthvoll, werden viel zu den sogenannten kleinen Soupers bestellt; die große Soirée-Toilette will aber halbhoch ausgeschnittene Taillen und lange spanische Ärmel haben, die Ball-Toilette endlich tief decolletirte Taille und statt der Ärmel zwei große Tüllpuffen, die, an der Ärmel eingesetzt, fast bis über die Ohren hinüber reichen und den Kopf wie zwischen Tüllpuffen eingebettet erscheinen lassen. Man findet diese Verunstaltung sonderbarer Weise schön und selbst Damen, die weder auf ihren junonischen Wuchs, noch auf ihren Schwanenhals stolz sein können, bestellen diese Toiletten und glauben — was allerdings noch sonderbarer — in ihnen zu gefallen. Der Ballonärmel, wenngleich in veränderter Form, wird auch zu Wintermänteln verarbeitet; man muß sehr schlank und sehr gut gewachsen sein, um — solch einen Pelzballon rechts und einen links — als Weltkind in der Mitte nicht ungraziös zu erscheinen. — Für die sonst nicht gerade feinen Erscheinungen, die aber doch noch gern „la belle“ spielen möchten, sind die halbweiten, an den Nähten geschlitzten Casagues eine recht annehmbare Tracht. Das ist halb Mantel, halb Paletot, anliegend und doch bequem, modern und doch solid. — Die Casagues werden aus Peluche, Sammet, farbigem Tuch und Matelassé gefertigt, vorn mit zwei Reihen großer Perlmutterknöpfe geschlossen; bei größerer Eleganz füttert man die Vordertheile mit farbigem Sammet und läßt sie, wenn nicht gerade die Kälte gebieterisch „Schluß“ verlangt, Revers bilden. Kragen, Manchetten und Taschenbesätze von Blaufuchs, Mouffon, Persischer sind zu diesen Paletots de rigueur.

Neu ist eine auch für kurze Confections zu tragende Pelz-pelerine, einen aus Pelz gefertigten Doppelkragen vorstellend, der vorn in langen Enden, einer Boa gleich, ausläuft. Wieder einmal sind die seither mißcreditierten Pelzmanchetten ein Modeartikel geworden; man trägt sie so breit, daß sie, wenn man sie zusammenschiebt, eine Art Muff bilden. Halb und halb ist hier aber doch nicht ganz, denn der getheilte Muff erfüllt seinen Zweck nicht.

Unsere Wäsche-Industriellen lassen es sich angelegen sein, der kalten Jahreszeit entsprechend, warmhaltende Wäschartikel einzuführen. Da weder Jägerhemden, noch Dr. Lehmann's Reformwäsche allen Anforderungen verwöhnter Culturmenschen genügen, auch Pfarrer Kneipp's Tricotleinen nicht den gewünschten Anklang finden, versucht man es mit einem neuen, wolkreichen Baumwollstoff, Flanellet genannt, der wohl eigentlich nur eine Art Wollbarchent ist, aber so wollig warm, daß man sich schon solch ein Flanellet-hemd gefallen läßt, wenngleich es weder blüthenweiß wie schneeweiß, noch purpurroth wie der gerauhie, neue Seidenricot ist, der als dernière mode zu allerhand Wäschartikeln verwendet wird, obgleich er partout die Wäsche nicht vertragen kann. Das ist im Grunde mit allen seidenen Stoffen, die man zur Leibwäsche verarbeitet, der Fall; zwei-, drei Mal lassen sie sich das laugenhaltige Seifenwasser gefallen, hernach — Schönheit ade... Während leinene Stoffe nach jeder Wäsche schöner werden, verlieren seidenen, baumwollenen nach jeder Wäsche an Werth, Grund genug, trotz aller Modeneuerungen den guten Kernleinenweben treu zu bleiben. Landshuter Hausleinen (Creas) ist jetzt ein bedeutender Export-Artikel geworden; man schätzt diese aus bestem, weißem Flachsgarn gewebte Waare, die halbweiß vom Webstuhl kommt, aber nach öfterer Wäsche blendend weiß wird, mehr als die vollständig gebleichte, die zumeist weniger haltbar ist. — Flanellet- und Leinenwäsche scheinen momentan mehr begünstigt, als alle die von Gesundheits-Aposteln empfohlenen Fabrikate.

Kurz vor Schluß des Jahres macht sich noch eine Neuerung geltend, die nicht ohne Einfluß auf unser Modeleben bleiben dürfte. Man will allen Ernstes die vor dreißig Jahren gültige Tracht der Krinolin- und Schleppler wieder einführen. Der jetzige kurze enganliegende Rock ist den tonangebenden Modedamen zu einfach. — Für die Gesellschaftstracht sind Halbskrinolinen in Aussicht genommen, für die Promenadentracht einsteilen steife Rockhaarröcke mit Atlasbezug. Die ausstoßenden Kleider sollen unten mit einer Rehrorbe, die aus stahlartig schillerndem Soutache zusammengeflochten ist, besetzt werden; ob da wenn denn schon gefegt werden soll, ein Rehröcken nicht seinen Zweck viel besser erfüllen würde? Ida Barber.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 296.

Donnerstag, den 18. Dezember

1890.

Heute Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Schweines zu 50 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

An die Mitglieder des städt. Bürgerausschusses.

Heute Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr Versammlung in der Restauration „Zum Mohren“.

Die Commission.

Droschkenbesitzer-Verein.

Heute Donnerstag, den 18. Dezember 1890, Abends 8 Uhr, findet im Saale des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse, eine

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Aufnahme eines neuen Mitgliedes.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Vereinsangelegenheiten.

Um pünktliches Erscheinen ersucht

23320

Der Vorstand.

Verein der Spenglergehülften.

Samstag, den 20. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Apel, Gemeindebadgässchen 6:

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Neuwahl eines 1. Vorsitzenden.
2) Aufnahme neuer Mitglieder und Verschiedenes.

Bezugnehmend auf die Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir die Mitglieder, zahlreich und pünktlich im Vereinslokal zu erscheinen.

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Samstag, den 27. Dezember, Abends 8 Uhr:

Großes Weihnachts-Concert,

verbunden mit Christbaum-Verloosung und Ball, in der Kaiser-Halle,

wozu wir unsere verehrten Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst einladen.

Eintritt beträgt für Nichtmitglieder 1 Mark, für die Mitglieder, welche kein Geschenk zur Verloosung zeichnen, 50 Pfg., eine Dame frei, jede folgende 50 Pfg.

Karten beliebe man Abends an der Kasse, sowie im Voraus bei unserem Kassensführer, Herrn E. Lang, Schulgasse 9, in Empfang zu nehmen, woselbst auch die Verloosungs-Gegenstände bis zum 24. cr. Abends abzuliefern sind. Zeichenliste circulirt. Vereinsabzeichen sind anzulegen.

199

Vorstand und Commission.

Männer-Turnverein.



Die Mitglieder werden ersucht, die Namen der von ihnen einzuführenden Gäste für die am 1. Jan. stattfindende Weihnachts-Veranstaltung spätestens bis Dienstag, den 23. d. M., Abends, dem Vorstande anzumelden.

158

Der Vorstand.

Sonntag, den 21. d. M.,
bleiben meine Geschäftslokalitäten bis 7 Uhr
geöffnet.

Großer Verkauf von neuen Möbeln,
Betten etc.

in der

Möbel-Halle
2b. Kirchgasse 2b
zu allerbilligsten Fabrikpreisen.

Es kommen zum Verkauf:

Mehrere elegante Salongarnituren in Kupfer- und Bronze-Blüch, mit 6 Stühlen, Nr. 350, 1 elegantes Kissensofa in Moquet, mit rothem Blüch eingepfist, Nr. 105, 1 einzelnes überpoliertes Sopha mit schweren Rahmen Nr. 68, 1 dito in Seidenripps Nr. 70, mehrere einzelne Sophas Nr. 38, Divans zum Umklappen Nr. 75, 1 Chaise-longue Nr. 55, 1 Ottomane mit feiner Decke Nr. 72, mehrere complete Korb-Betten mit hohem Haupt, Rahmen, 3-theil. Korbhaarmatrasen, Nr. 180, 1 complete Bett mit 3-theil. See-grasmatrasen Nr. 65 etc. etc.

Einzelne nuss-polirte Möbel: 25 einthür. Kleiderschränke Nr. 45, 30 zweithür. Kleiderschränke Nr. 55, 15 diverse schöne Kommoden Nr. 22 an, große Consolen Nr. 30, 20 elegante Verticoms, mit und ohne Aufsatz, Nr. 42-150, Bücherschränke mit Vorbau Nr. 48, 1 do., elegant, mit Muschel-Aufsatz, Nr. 85, 3 schöne Herren-Schreibtische à Nr. 32, 1 feiner Schreibtisch mit Auszug Nr. 72, 3 elegante Damen-Schreibtische Nr. 50 und höher, 5 feine Herren-Schreib-bureau von Nr. 108-150, 1 elegantes Eichen-Diplomaten-Schreib-bureau Nr. 130, 1 hochgelegantes Buffet mit Grundschubladen Nr. 235, 4 Spiegelschränke mit Kristallgehäusen Nr. 100, Schreibsekretäre Nr. 90, 20 Waschkommoden mit Marmorplatten Nr. 46, elegante Waschtölpchen mit Spiegeln Nr. 85, vieredrige Auszugstische Nr. 28, ovale Auszugstische mit Löwenkopf-Füßen Nr. 55, 50 feine Sopha-tische in allen Façons von Nr. 20-80, 1 elegante Eichen-Vorplatz-toilette, reich geschmückt, Nr. 70, 1 do. (Nussb.) Nr. 38, 1 Nussb.-Spiegel mit Trumeau Nr. 48, 40 Sopha-Spiegel von Nr. 8 an; ferner: einthür. lad. Kleiderschränke Nr. 20, zweithür. Nr. 35, große (150) nur Nr. 48, Küchenschränke, zweithür., mit Fliegenschrank Nr. 30, Ausrüst-Schränke Nr. 22, Waschkommoden Nr. 25, Waschkonsolen Nr. 18, Nachttische Nr. 7, etc. etc.

Weihnachtsgeschenke:

Fünfzehn diverse Nussb.-Nächtische, eingelegt, Nr. 18-25, Eichen-, Nussb.- und schwarze Bauernische Nr. 12, Nippische, rund und 8-eckig, mit Malereien etc., von Nr. 7 an, Säulen, Rauchfische, Staffeleien, Servirtische, Kleiderständer, Klavierstühle, Lampenhalter, Handtuchständer, große u. kleine Bücher-Tagelagen, spanische Bände, Toiletten-spiegel und noch vieles Andere.

Ich leiste für sämtliche Möbel übliche Garantie und werden gekaufte Gegenstände bis zur Ablieferung aufbewahrt.

216

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator,

2b. Kirchgasse 2b.

Schürzen

für Damen und Kinder,

Hausschürzen,

weisse und farbige,

23325

Preis 30 Pf. Frische Ggm. Schellfische heute eintreffend. 23349

J. Rapp, Goldgasse 2.

empfiehlt

Franz Schade,

20. Nerostrasse 20.



Muckerhöhle.

Heute: Metzelsuppe.

Cigarren-Special-Geschäft

F. R. Haunschild Wwe.,

Rheinstr. 15 & 23. Rheinstr. 15 & 23.

1890er Havana-Importen

in sämtlichen Preislagen,

Bremer und Hamburger Fabrikate

der renommiertesten Fabriken,

in geschmackvoll ausgestatteten Kistchen,
besonders zu Weihnachts-Präsenten geeignet.

Grosses Lager

in

ägypt., russ. und amerik. Cigaretten der Marken:

Kyriazi Frères, Hadges Nessim,

Melachrino & Co., Cairo,

M. J. Bostanjoglo, Moskau,

W. Duke Sons & Co., Durham.

23323

Havana-Import

von

J. Stassen, Gr. Burgstr. 16.

Aechte Havanas, Bremer, Hamburger und
Holl. Cigarren.

Anerkannt gute Qualitäten in größter Auswahl. 23346

Passende Festgeschenke.

Die neuesten Briefmarken-Album, sowie Briefmarken.

Verkäufe

Ein nachweislich sehr gutes

Colonial- und Materialwaaren-Geschäft en détail

mit Haus

ist aus Gesundheits-Rücksichten unter günstigen Bedingungen an einen
solchen branchenübigen Kaufmann zu verkaufen. Schriftl. Anfragen beliebe
man unter E. E. 12 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 21248

Ein neuer Herren-(Winter-)Anzug und ein Gehrock zur Hälfte
des Anschaffungspreises wegen Bezug zu verkaufen Neugasse 22, 2.

Ein fast neuer dunkler Winter-Gabelock mit Samasutter ist
billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 23248

Eine ächte

Grancino-Violine

für 1000 Mk. und noch mehrere alte italienische Geigen zu
billigeren Preisen empfiehlt 23300

Heinrich Wolff,
Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Eine wenig gebrauchte bessere Zither ist für die Hälfte des Kosten-
preises zu verkaufen. Anzusehen Louisenstraße 43, 3 links.

Eine Zither billig zu verkaufen bei W. Egenolf,
Weberstraße 3, im Hinterhaus. 23198



Sehr billig zu
verkaufen:

complete Betten,

Kleiderschränke, Küchenschränke,
Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel,
Sopha's jeder Art, einz. Matratzen,
Deckbetten, Kissen, Strohsäcke u.
Marktstraße 12, 1 St. 17785

Ph. Lauth.

Weihnachts-Geschenk.

Ein schönes bequemes Chaiselongue (Ottomane) billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 23086

Ein g. gearb. Canape zu verkaufen Weberstraße 48, 2 St. 1. 23019

Schöne Canapes (neu) billig zu verk. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 23066

Ein neues Sopha mit Sessel und ein gebrauchtes billig zu haben
Mörigstraße 14 bei Adolph Schmidt. 23199

Eine französische Bettstelle mit Sprungrahmen, Matratze
und Kell billig zu verkaufen Wellstr. 25 bei Fr. Schmitt. 23175

Ein Schreibtisch 30, 1 Waschtisch mit Marmorpl. 40, dazu Nachttisch
20, 1 Spiegel 15, 1 gr. runder Tisch 12 Mk. Näh. Tagbl.-Verlag. 23305

Schwarze und Kirschbaum-Säulen-Étagère und Clavierstühle,
passend für Weihnachts-Geschenke, sind sehr billig zu verkaufen
Goßstraße 27. 23310

Nicolasstraße 20, Souterrain, ist ein Sopha (Halbbarock) billig
zu verkaufen. 23206

Ein wenig gebrauchter Cassaschrank billigst zu
verkaufen Kirchhofstraße 4. 23158

Ein Tafel-Service von feinem weißen Porzellan, wenig gebraucht
und gut erhalten, 85 Theile, ist billig zu verkaufen Rheinstraße 65, 2.

Salon-Billard,

ein sehr feines, aus der Fabrik Dorsfelder, zu verkaufen. Näheres
Wilhelmstraße 30, in der Musikalienhandlung Wolf. 23301

Zwei gut erhaltene Reherwagen und eine Rolle Abtheilung
halber billig zu verkaufen Leberstraße 12. 14118

Ein eleganter, fast neuer Krankenstuhl zu verkaufen
Hersstraße 32. 7499

Ein fast neues (englisches) Anaben-Bienette mit allem Zubehör
preiswerth zu verkaufen. Näh. Sonnenbergstraße 16, Bari.

Acht große und zwölf kleine Vorlester, sowie vier Abschlus-
thüren nebst Oberlichtern zu verkaufen Albrechtstraße 45. 15370

Zwei große Ventilatoren mit Nimmenscheiben und Gestänge zu
verkaufen bei A. Fischer, Haulbrunnenstraße 5. 12776

Ein Kachelofen mit Rohr billig zu verk. Weissbergstraße 9, 1.

Ein schöner gr. Porzellan-Ofen und ein do. Kachelofen zu verk.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 21026

Ein eingerichteter Puppen-Zimmer nebst Schlafzimmer und ein
Puppenwagen für 10 Mk. zu verkaufen Siffstraße 11, 2.

Eine große angekleidete Puppe und eine Puppenstube nebst Stühle
zu verkaufen Römerberg 27.

Leichte Packfistchen,

Schachteln, Körbchen,

zum Postversandt, empfiehlt

Carl Döring,

Goldgasse 16. 23135

Altes Maschinen-Oel,

ca. 20 Rilo, billig abzugeben.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27.

Backfisten in allen Größen

zu verkaufen Alte Colonnade 5 u. 6.

Schöne **Christbäume** von 5 Meter Höhe bis zu den kleinsten billig zu haben hintere Karlstraße, Bleiche F. Thiel.**Christbäume**

sind zu haben bei G. Abel, Morisstraße 32.

Schmetterlinge u. Viehlwürmer

zu verkaufen Langgasse 47, Unterb.

29219

Zahmer Lieder singender Dompfaff zu verkaufen Hochstraße 31, Laden.

Kanarienvögel, hochgelbe schöne Sänger, v. 6 Mr.

an Wellrichstraße 23, Krissy. 29292

Schöne Kanarienvögel, Hähne und Weibchen, billig abzugeben Nerostraße 34, 2 links.

Darger Kanarienvögel sind zu haben Steingasse 8.

200 St. Kanarienvögel, Papageien, Wellen-

Distelfinken, Blausinken, Zeisige, Goldbrüstchen und andere Vögel empfehle die Vogel- und Samenhandl. Henning, Schulgasse.

Passendes Weihnachtsgeschenk! Feine Darger edle Concurränzänger zu verkaufen. J. Enkrich, Schwalbacherstraße 19, Bdh. 1 Tr. 29457

Ein **Portier**, sehr wachsam, zu verl. Näh. Tagbl.-Verlag. 29197

Drei junge starke Jungs u. Hündchen b. zu vl. Näh. Tagbl.-Verl. 29049

Eine Grube Pferde-Mist

ist zu verkaufen Neugasse 7.

Miethgesuche**Kleines Privat-Anrhaus**

in gut. Lage, mögl. m. Gärten u. gut. Keller, wird von kinderloser Familie zu mieten event. zu kaufen gesucht. Franco-Off. mit Ang. d. Lage, Räume u. Preis unter F. K. 70 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör

auf 1. April 1891 von einem Beamten gesucht. Offerten mit Preisangaben unter „Wohnung A. J. E.“ im Tagbl.-Verlag abzug.

Freundl. Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör in guter Lage zum 1. April zu m. gg. Offerten mit Preisangaben unter S. H. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht eine Wohnung von 2-4 Zimmern und Zubehör, sofort oder später. Offerten mit Preisangabe unter H. S. 73 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

In der **Albrechtstraße** oder deren Nähe eine Wohnung in der 2. Et. von 5 Zimmern nebst Zubehör zum 1. April 1891 zu mieten gesucht. Gest. Offerten nebst Preisangabe unter D. L. 76 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fr. April wird eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, 1. oder 2. Stock, von einer kleinen Familie (3 erwachs. Pers.) zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangaben unter K. Z. 15 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung

von 5-6 Zimmern wird zum 1. März 1891 von einer kleinen Familie ohne Kinder zu mieten gesucht. Offerten unter K. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für einen älteren Herrn wird zum 1. April oder später eine Wohnung von etwa drei Zimmern und Zubehör in einem ruhigen Hause gesucht. Nähe des Kurparks oder doch der Straßenbahn erforderlich, Veranda oder Garten erwünscht. Baldige Meldungen werden unter L. G. 33 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wird zum 1. April eine Wohnung von 3-4 Zimmern, Webers, Häfner- u. Mühlgasse, Große u. Kl. Burgstraße, Langg., Stranzplatz, Wilhelmstr. bevorzugt. Offerten unter V. U. 12 durch den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Beamter sucht für 1. oder 15. Januar ein möbliertes Zimmer, am liebsten mit Pension. Offerten unter A. W. 50 postlagernd hier.

Vermietungen**Geschäftslokale etc.**

Gärtnerei mit Wohnhaus u. Gewächshäusern zu vermieten. Off. A. M. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 29190

In dem **Neubau Gde der Spiegel- und Webergasse** sind ein großer Laden nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 5 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Webers- und Spiegelgasse auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. Obergeschoß links. 19325**Lokal**, in dem bisher Küferei betrieben wurde, mit großem Hof zu vermieten Zahnstraße 6.**Großes elegantes Laden-Lokal**

mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer etc., in einer der frequentesten Straßen, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 29867

Wohnungen.**Große Burgstraße 13**

sind im 3. Stock entweder 5 Zimmer mit Küche, 2 Mansarden und sonst. Zubehör oder 3 Zimmer mit desgleichen per sofort oder 1. April billig zu vermieten. 29808

Zahnstraße 7 kleine freundliche Wohnung auf Januar od. Februar zu vermieten. 29129**Rheinstraße 44**, Bel.-Et., eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 19108**Schulberg 15** sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. Et.Eine sehr schöne, bequem eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern nebst Cabinet, Speisekammer, 2 Mansarden und sämtl. Zubehör ist Bezugs halber **Kirchgasse 11, 2. Etage links**, sofort oder auch später preiswerth zu vermieten. 29298

Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer mit allem Zubehör, an eine kleine ruhige Familie auf den 30. Juni 1891 anderweitig zu vermieten; kann vielleicht auch früher bezogen werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 29317

Dachwohnung (1 Manl., Küche, Keller und Zubehör) auf sofort oder später an sehr stille Leute zu verm. Näh. Karlstraße 36, Part. 29014**Möblierte Wohnungen.****Mainzerstraße 24** möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643**23. Rheinstraße 23**

gut möblierte Wohnung und einzelne Zimmer, Sonnenseite, sofort zu vermieten. 21044

Villa Sonnenbergerstraße 34,

möbliert ev. auch unmöbliert, ganz oder etagenweise, zu vermieten. 18669

English lady wishes to sublet her well-furnished flat. Address Mrs. M. postlagernd. 21962

Möblierte Zimmer.**Diebricherstraße 7** (hinterh. Gartenh.) 2 m. 3. bill. z. v. 22972**Bleichstraße 8**, 1. St., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 29087**Friedrichstraße 14**, 1. möbliertes Zimmer auf kurze Zeit billig. 29087**Friedrichstraße 37**, 1. St. h., sch. möbliertes Zimmer zu vermieten. 29087**Geisbergstraße 26** sind zwei elegant möblierte Zimmer (auch getheilt) zu vermieten. 22662**Louisenstraße 2** gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991**Mühlberg 9a**, 1. St., sch. möbl. Zimmer (mit Kasse 20 Mr. v. Mohat) zu vermieten. 23329**Nerostraße 30**, Part., ein möbl. Zimmer (separ. Eingang). 23265**Schwalbacherstr.** fr. möbl. Zimmer mit Pension preiswerth zu vermieten. Eingang Faulbrunnstr. 13, 2 Tr. 1. 29009**Taunusstraße 33** Salon u. Schlafzimmer möbl. z. verm. 21199**Taunusstraße 43**, Sonnenseite, gut möbliertes Zimmer zu verm. 22987**Al. Webergasse 1**, Ede Häfnergasse, fr. möbl. Zimmer billig zu verm. 22987**Wellrichstraße 1**, 2. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22987**Wilhelmstr. 8**, Part., groß., eleg. möbl. Zimmer, sehr preiswerth, auf Wunsch Pension. 29177**Salon und Schlafzimmer**, gut möbliert, Wagenreiterstraße 7, 2. Et., zu vermieten. 23228

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Albrechtstraße 35, Meggerladen. 23173

Ein groß. möbl. Part.-Z. auf gleich zu verm. Bahnhofstr. 6. 21912

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 45, Mittelb. Part. r. 21912

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Kirchgasse 29 bei Arnold. 21912

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17568

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Dranienstraße 16, 1. St. 21662

Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. Adberallee 22. 19127

Ein kl. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Schulberg 6, 1. 22730

Möbliertes Zimmer m. g. Pension sofort zu vermieten; auch können einige Derten bürgerlichen Mittagstisch erhalten Schwalbacherstraße 45, im Meggerladen. 29304

Schön möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten Tannusstraße 45, Sonnenseite. 22525
Möbl. Zimmer zu verm. Beltriststraße 3, Bel-Stage. 22615
Schön möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten Beltriststraße 22, 2. St. r. 23321
 Ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Beltriststraße 28, 2. 23158
 N. Arbeiter erb. g. bürgerliche Kost und Logis Geisbergstr. 9, 1. l. 22678
 Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Heinenstraße 16, 1. St. l. 22678
 Reinliche Arbeiter erb. Schlafstelle St. Kirchgasse 3, 2. St. 22678
 Reinl. Arbeiter erb. Schlafstelle. Näh. Schillerplatz 1, 1. St. l. 23272
 Anst. Mädchen findet b. e. Wittve schönes Logis Steingasse 24. 23272
 Ein Arbeiter erb. Kost und Logis Webergasse 58, 2. Tr. r. 22460

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Sellmundstraße 60, Vorderh. 3. St., zwei große, unmöbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 20198
Zwei leere Parterre-Zimmer (für Comptoir, Bureau oder sonstigen Arbeitsraum) Rheinstraße 55 sofort oder später zu vermieten. 20669
 Ein fl. Part.-Zimm. (nach der Straße) zu verm. Dranienstr. 8. 22413
Ein freundliches Parterrezimmer per sofort zu vermieten. Näh. Platterstraße 32.
 Ein schönes Zimmer für 8 M. monatlich zu verm. Röderstr. 20. 22827
Kirchgasse 7 1-2 Mansarden zu vermieten. Näh. im Laden. 22714
Tannusstraße 38 große und helle Dachstube zu vermieten. 21200

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Kellerstraße 22 ist ein großer Keller mit Eingang von der Straße billig zu vermieten. 22436

Fremden-Pension

Fremden-Pension Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 11.
 3 Min. vom Kurhaus.
Möblierte Zimmer mit Pension.
 Bäder im Hause. 18179

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine **Maschinen-Näherin** wird gesucht Webergasse 48.
 Mädchen, im Kleidermachen geübt, findet Beschäftigung Michelsberg 9a, 1.
 Eine geübte

Einlegerin

für unsere Buchdruckerei, sowie ein

Buchbinder-Lehrling

Melsbach & Brünger, Dranienstraße 23.
 Eine pünktliche reinf. Frau oder ein Mädchen für Morgens sofort gesucht Quersstraße 3, 3. r.

Tücht. Mädchen für Monatsstelle sofort gesucht Zahnstraße 21, 3. r. 11
 Ein **Monatsmädchen** gesucht Messergasse 18, 1. St. 23343
 Bleichstraße 7, 1. St. l. wird ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, auf gleich gesucht. 23255
 Mädchen für den Tag über gesucht Stiftstraße 1, 3.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5,

sucht für gleich u. 1. Januar eine Haushälterin, eine perfecte Herrschaftsköchin, ein feineres Hausmädchen, Alleinmädchen.
Gesucht eine tüchtige Haushälterin für eine Fremden-Pension. Mesectanten, die englisch sprechen, werden vorgezogen. Adressen unter **N. Y. Z.** an den Tagl.-Verlag.

Gef. Herrschafts- u. fein bürgerl. Köchinnen, mehrere Zimmermädchen für bessere Häuser, mehrere Alleinmädchen, perfecte Kammerjungfer, tücht. Haushälterin, zwei Erzieherninnen, Bonnen u. eine Pflegerin. Bär. Germania, Säfergasse 5.
 Eine gute bürgerliche Köchin und ein tüchtiges Hausmädchen werden zum 1. Januar 1891 gesucht. Nur Solche, die in Privathäusern gedient haben, brauchen sich zu melden Tannusstraße 2a, 2. Stock.

Gesucht eine perfecte Herrschaftsköchin auf 1. Januar, sowie fein bürgerliche Köchinnen, tüchtige Allein-, Haus- und Küchenmädchen für sof. durch Stern's Bureau, Nerostr. 10.
 Gesucht zwei fein bürgerliche Köchinnen, zwei tüchtige Alleinmädchen, eine Stütze. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein **kräftiges braves Mädchen** für Hausarbeit gesucht Mischgasse 7 im Laden. 22974

Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen zum 1. Januar Albrechtsstraße 15a, im Laden.

Ein **reines braves Mädchen** wird zum 1. Januar gesucht Bahnhofstraße 20, 1. St. 23273

Ein **braves fleißiges Mädchen** gesucht Al. Burgstraße 10, Laden l. 23303

Tüchtige Mädchen gegen hohen Lohn sucht

Börner's Bureau, Al. Schwalbacherstraße 16.
 Ein **gewandtes solides Mädchen**, das fein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird sofort als Alleinmädchen gesucht Friedrichstraße 44, 1. St.

Für eine kleine feine Haushaltung wird per Januar ein **braves gefestetes**, mit guten Zeugnissen versehenes Alleinmädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. im Tagl.-Verlag. 23307

Wegen Erkrankung des Mädchens zu sofort ein Alleinmädchen gesucht, welches selbstständig fein bürgerlich kochen kann, Grubweg 4, 2.

Gesucht auf sofort ein tüchtiges Mädchen.

Villa Anna, Sonnenbergerstraße 13.

Ein **reines Mädchen**, das selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagl.-Verlag. 23345

Gesucht für womöglich 1. Januar ein **sauberes tüchtiges Hausmädchen** für herrschaftlichen Dienst in eine Familie von drei Personen. Gute Empfehlungen oder Zeugnisse erforderlich. Zu melden Vormittags bis 11 Uhr oder Nachmittags 2 Uhr. Adresse im Tagl.-Verlag zu erfragen. 23330

Gewandtes Buffetfräulein, Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Ein **tüchtiges reines Mädchen** gesucht. Näh. im Tagl.-Verlag. 23397

Gesucht ein einfaches fleißiges Mädchen für alle Hausarbeiten. 23348

J. M. Roth, Al. Burgstraße 1.

Gesucht gut empfohlenes Herrschaftspersonal zum Januar. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Für ein **Fräulein aus achtbarer Familie** von außerhalb, 20 Jahre alt, wird eine Stelle zur weiteren Ausbildung als **Verkäuflerin** gesucht, wobei weniger auf Salair als gute Behandlung gesehen wird. Eintritt per Januar oder Februar. Zu erfragen im Tagl.-Verlag. 22554

Tücht. Waschfrau sucht Beschäft. z. Waschen u. Bügeln. Bleichstraße 15a.

Mädchen sucht Monatsstelle. Walramstraße 17, Part.

Stellen suchen eine **Haushälterin, eine Repräsentantin, eine Stütze, feineres Zimmermädchen.** Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Stern's Bureau, Nerostraße 10, empfiehlt sofort eine Aushilfs-Köchin auf 1. Januar, zwei fein bürgerliche Köchinnen, Kinderfrau, prima Zeugnis, sechs Allein-, zehn Haus- u. drei bessere Kinderfrauen, Stützen der Hausfrau, Haushälterin, Bonnen.

Ein **gef. geb. Mädchen, franz. sprechend**, in der feinen Küche erf., mit 7-jähr. Zeugn., 1. zum 1. oder 15. Jan. Stelle als Stütze oder zu Kindern. Näh. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Eine **angehende Kellnerin** sucht Stelle. Mauerergasse 9, 1. St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Commis gesucht!

Für eine größere Fabrik in Biebrich wird ein **angehender Commis** gesucht. Off. unter **B. 50** bef. der Tagl.-Verlag.

Ein **cautionsfähiger Buchhalter** gesucht. Offerten mit Angabe des Lebenslaufs unter **F. R. 1000** an den Tagl.-Verlag erbeten. 23306

Es wird ein **Scriben** gesucht. Näh. im Tagl.-Verlag.

Jungen **Restaurationskellner, jg. Hotelkassabüchsen** und **Hausburschen** für Geschäftshaus sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenl.

Ein **Schuhmacher** erhält Arbeit Nerostraße 16. 23342

Badmeister-Gesuch.

Tüchtiger erfahrener Bademeister unter günstigen Bedingungen gesucht. Gest. Offerten mit Zeugnissen bel. sub **L. 62360 b** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. (H. 62360 b) 65

Ein **Glaserlehrling** gesucht Friedrichstraße 19. 23334

Jungen **Hausburschen** i. Börner's Bureau, Al. Schwalbacherstr. 16.

Ein **Schweizer** gesucht Moritzstraße 5. 23224

Einen Schweizer

sucht **Willh. Thon, Schwalbacherstraße 39.** 23178

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Privatdiener sucht per 1. Januar Stelle. Näh. Tagl.-Verlag. 23268

Junger **frühtiger Mann, 24 Jahre alt**, sucht Stelle als **Aufscher** oder **Hausdiener**; auch würde derselbe die Führung eines **Kranke** übernehmen. Näh. bei Frau Grün, Bleichstraße 47, Hinterh. 2. Tr.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Lebige Mädchen.** Erzählung von H. Willinger. (1. Fortsetzung.)
3. Beilage: **Der Roman einer Sängerin.** Erzählung von Elly Frank. (Schluß.)
5. Beilage: **Winter-Moden.** Von Ida Barber.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— **Begrüßung I. K. H. der Großherzogin von Luxemburg.** Unserer getrigen Mitteilung über die Begrüßung Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Luxemburg, Herzogin von Nassau, auf dem Bahnhofe zu Mosbach, haben wir noch nachzutragen, daß der hohen Frau zwei weißgekleidete Kinder (eine Tochter des Herrn Pfarrers Meyer und eine Enkelin des Herrn Stations-Vorstehers Hummiller) prachtvolle Bouquets überreichten. Auch Frau Materialist Fay, Tochter des herzoglichen Kammerdieners Estel, überreichte einen prachtvollen Blumenstrauß. Ihre Königl. Hoheit ließ die Genannten in den Salomwagen bitten und dankte, sichtlich bewegt, für die ihr erwiesenen Aufmerksamkeit und die ausgesprochenen Glückwünsche. Besonders erfreute die Frau Großherzogin ein reizendes Gedicht, mit welchem die kleine Meyer dieselbe begrüßte. Auch die auf dem Bahnsteig anwesenden zahlreichen Viebrich-Mosbacher begrüßte die hohe Frau durch öfteres Nicken und Winken mit der Hand.

— **o- Tagesordnung** für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen. 2) Begutachtung von Schanconcessionsgesuchen. 3) Begutachtung von Baugesuchen. 4) Vergabung von Arbeiten und Lieferungen. 5) Gesuche und Anträge verschiedener Inhalts.

— **Bürger-Ausschuß.** Heute Donnerstag Abend, 8 1/2 Uhr, findet in der Restauration „Zum Mohren“ (Neugasse) eine Versammlung der Mitglieder des städtischen Bürger-Ausschusses statt.

— **o- Personal-Nachrichten.** An Stelle des am Montag plötzlich verstorbenen städtischen Armen-Arztes, Herrn Dr. Max Gentz, ist der praktische Arzt Herr Dr. Legerich, Herdstraße 20 wohnhaft, mit der einstweiligen Wahrnehmung der Dienstgeschäfte des Armen-Arztes für den ersten und zweiten Armenbezirk betraut worden.

— **Kurhaus.** Heute Donnerstag, 5 1/2 Uhr Nachmittags beginnend, findet auf der Eisbahn des großen Weihers ein Eisfest statt. Der Eintritt zum Garten geschieht bei dieser Gelegenheit nur durch das Gartenthor am Seesimmer, woselbst die Abonnenten des Kurhauses (Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten) gegen Vorzeigung dieser Karten freien Zutritt zum Garten haben, während der Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten 50 Pf. pro Person beträgt. Die Eisbahn selbst ist nur für Schlittschuhläufer gegen die übliche Eisbahnkarte à 50 Pf. zugänglich.

— **Die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft,** welche Se. Königl. Hoheit der Großherzogin von Luxemburg der Königl. Hofchauspielerin Luise Wolff zu ihrem Ehrentage überreichen ließ, ist die nassauische Medaille, hat die Größe eines Zweimarkstückes und trägt auf der Aversseite das Bild Sr. Königl. Hoheit mit der Umschrift „Herzog Adolph von Nassau“ und auf der Reversseite in einem Lorbeerkranz „Für Kunst und Wissenschaft“. Die Medaille, welche auch Herr Capellmeister Zahn besitzt, wird am blau-oranger Band getragen.

— **Der Tage vor Weihnachten** werden immer weniger, und es giebt noch gar so viel zu besorgen. Ja, wenn man nur nicht die lästige Angewohnheit hätte, Alles bis auf den letzten Tag zu verschieben. In keiner Zeit des Jahres rächt sich das so, als vor Weihnachten, weil wir durch das Hinausschieben gerade in die Zeit mit unterm Besorgungen gelangen, wo wir überall doppelt so lange aufgehalten werden. Außerdem sind nun die Tage bereits so kurz geworden, daß man, wenn man sich des Morgens ein wenig beim Aufstehen verspätet, beinahe in Verlegenheit kommt, mit einem guten Abend sich an den Kaffeetisch zu setzen. Was haben die Hausfrauen in den letzten Tagen vor Weihnachten nicht Alles zum Feste zu besorgen! Da giebt es zunächst auch zu baden, und auch hierbei ist es nöthig, daß das nicht auf den letzten Tag hinausgeschoben wird, sonst

geräth in dem Trubel, der sich in den letzten Tagen in den Backstuben ansammelt, der Kuchen nicht gut, und mit der ganzen Weihnachtsfreude ist es vorbei. Aber all das Mahnen hilft nicht viel, die meisten Menschen lassen nun einmal doch Alles bis auf den letzten Augenblick, wenn sie dadurch auch Schaden erleiden.

— **Alters- und Invaliditäts-Versicherung.** Daß auch Wasch- und Scheuerfrauen der Invaliditäts- und Alters-Versicherung unterliegen, dürfte noch nicht genügend bekannt sein. Es kann denselben durch Beschluß des Bundesraths oder für den Bezirk einer Versicherungs-Anstalt statutenmäßig gestattet werden, ihre Beiträge im Voraus selbst zu entrichten. In diesem Falle aber steht ihnen nach § 111 des betreffenden Gesetzes ein Anspruch auf Erstattung der Hälfte des entrichteten Beitrages gegen denjenigen Arbeitgeber zu, welcher die Versicherten zuerst beschäftigt.

— **Mit Rücksicht auf die vielen unbefähigten Civilpersonen** unterlagte der Kaiser die Heranziehung des Militärs von Seiten der Post zur diesmaligen Beforgung der Weihnachtssendungen.

□ **„Eile mit Weile“.** Vorsicht ist in jetziger Zeit doppelt nöthig, denn wie leicht passiert es, daß man auf der Straße, wo jeder Tropfen Wasser, der verschüttet wurde, zu Eis gefriert, ausgleitet und zu Falle kommt, wobei Verletzungen keine Seltenheiten sind. Dieser Tage hatte ein hiesiger Herr einer Versammlung in einer Nachbarstadt angewohnt und glaubte, da sich dieselbe etwas weit hinauszog, den Zug zur Rückfahrt hierher nur noch durch übermäßiges Eilen erreichen zu können. Er kam bei dem raschen Laufe zu Fall und zog sich hierbei einen Rippenbruch zu. Diese Verletzung wird ihn längere Zeit an's Bett fesseln. Umso mehr aber war die Sache ärgerlich, als der betreffende Zug 8 Minuten Verspätung hatte und der Herr noch länger denn 10 Minuten warten mußte.

— **Gedenket der Vögel.** Für unsere gefiederten kleinen Freunde, für die Vögel, ist jetzt eine schlechte Zeit hereingebrochen. Die armen Thiere müssen bei Schneefall und Kälte manchmal hungern und frieren, wenn sie sich nicht ein gutes Unterkommen gesichert haben. Die Sängler des Waldes haben unsere jetzt unwirthlichen Gegenden ja schon längst verlassen und tummeln sich schon lange im sonnigen Süden umher, während die Zurückbleibenden oft in die bitterste Noth gerathen. Darum dürfte zu jetziger Zeit, immer wie von neuem, das Mahnwort zugerufen werden: „Gedenket der hungernden Vögel!“

— **o- Ein Schandenseuer** entstand am Dienstag Abend in dem Laden des Herrn Heymann im „Hotel Adler“, Langgasse 32. Während eine Verkäuferin kurz vor Schluß des Geschäftes mit dem Auslösen der Gasflammen im Erker beschäftigt war, hing der Schaulenster-Vorhang, dem die mit einem Cylinder und Schirm umgebene Flamme zu nahe gekommen war. Feuer, welches rasch die im Erker ausgelegten Weihnachtswaren, sowie die Holzbeheizung ergriff und eine so starke Hitze verbreitete, daß das Schaulenster, sowie die hinteren Scheiben plakten. Durch das beherzte Eingreifen der Hausbesitzerin des Hausbesizers blieb das Feuer auf den Erker beschränkt und der Ladeninhaber, sowie auch der Hausbesitzer vor weiterem Schaden bewahrt. Immerhin mag der Schaden des Ersteren doch mehrere hundert Mark betragen.

□ **Straßenrandal.** Die kalte, arbeitslose Zeit ist für die Bauhandwerker eine äußerst schlimme, nicht allein in Bezug auf den geringen Verdienst, sondern auch weil sie zum „Blaumachen“ die beste Gelegenheit bietet. Dieser Tage hatten zwei Gesellen blau gemacht, d. h. sie waren von einer Wirthschaft in die andere gezogen, um daselbst ihre geringe Baarschaft zu „verleppern“. Schließlich wollten sie trinken durch die Stadt und heulend hinter ihnen her die Straßenjungen. In der St. Burgstraße wollten sie noch einmal auf Pumm die Hade unterstellen, allein der Wirth verstand keinen Spaß und feste die beiden Kratexler an die Lust, worüber der Eine, der überdies, wie er behauptete, Stammgast in der Wirthschaft war, berart ergrimmte, daß er wieder ins Haus drang und Gläser und Scheiben entzwei schlug, weshalb er wiederholt herausgeworfen wurde. Der Scandal hatte eine große Menschenansammlung zur Folge.

— **o- Ein Einbruchdiebstahl** wurde in der Nacht zum Samstag in dem Hotel „St. Petersburg“ an der Museumsstraße verübt. Die Diebe waren vom Garten des „Hotel Dachs“ aus durch ein offenes Fenster von hinten in das Haus gelangt und hatten sich durch Erbrechen dreier Thüren Eingang in den Laden des Conditors Herrn Sabet verschafft. Hier haben sie die Ladentasse erbrochen und deren Inhalt von ca. 20 Mk. entwendet, außerdem noch einen Leberzieher, einen Rod und verschiedene Conditorwaren mitgehen heißen. Offenbar hatten es die frechen Diebe

nur auf Geld abgesehen, denn mehrere silberne Gegenstände, als Löffel, Ränzchen &c. haben sie unbeachtet gelassen.

-o- Kleine Notizen. In einem Hause an der Taunusstraße wurde ein Ueberzieher entwendet. Dem Diebe war die Entwendung sehr bequem gemacht, da man die Thür, in deren unmittelbarer Nähe der Ueberzieher hing, nicht abgeschlossen hatte. — In den letzten Tagen sind ungewöhnlich viele Bettler und Obdachlose in den ihnen bei dieser Temperatur gewiß nicht unerwünschten polizeilichen Gewahrsam gebracht worden. In der Zeit von Samstag Mittag bis Montag waren allein 20 solcher Barmherzigen Gestalten von der Polizei aufgegriffen. — Mit dem Verkauf der Christbäume hinter dem Rathhaus und an verschiedenen anderen Plätzen der Stadt ist gestern begonnen worden. — Auf Anordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten dürfen Züge und einzelne Locomotiven der Dampfsisenbahn auf der Bahnstrecke von Beaufort bis zur Gasse der Elisabethen- und Röderstraße die Fahrgeschwindigkeit eines langsam fahrenden Fuhrwerks nicht überschreiten. Zuwiderhandlungen sind unter Strafe gestellt.

-o- Besitzwechsel. Die Erben der verstorbenen Eheleute Friedrich Seipel haben ihr Haus Schwalbacher-Straße 19 für 69,000 Mk. an Herrn Bäckermeister Georg Christian hier verkauft. — Herr Rentner G. D. Schmidt verkaufte 15 Nr. 60,25 Quadratmeter Acker „Nöbern“, 1. Gew., für 7489 Mk. 20 Bfa. an Frau C. Jung Bwe. (Inhaberin eines Stein- und Bildhauer-Geschäfts) hier.

Vereins-Nachrichten.

er. Der „Wiesbadener Lehrer-Verein“ hält seine letzte diesjährige Monats-Versammlung nächsten Samstag, den 20. d. M., Abends 8 Uhr, im „Nonnenhof“ ab. Tagesordnung: Bekanntmachung mehrerer Offerten von hiesigen Geschäften; Besprechung der Spielplatzfrage; Abstimmung über den Antrag Erhardt-Schmidt: „In den Delegirten-Versammlungen haben nur die Delegirten Zutritt“; Bericht über die Versammlung in Limburg, betreffend die neue Schulgesetzgebung; Bericht der Rechnungsprüfer; Rechenschaftsbericht des Vorstandes; Newahl des Vorstandes.

Stimmen aus dem Publikum.

*** Geehrte Redaction!** Beugnehmend auf den Artikel in Ihrem geschätzten Blatte von heute, „Ausland — Frankreich“, daß Ihnen nichts bekannt über Ueberfiedelung der Charteuser und Trappisten aus Frankreich, erlaube mir Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß seit einigen Monaten eine Niederlassung der Chartreuser aus Frankreich in Preußen besteht und zwar in der Chartreuse Pain, bei Station Rath oder Gafium bei Düsseldorf. Ich kann dies umso mehr bestätigen, da in dieser Niederlassung mein einziger Sohn als Ordensbruder eingetreten ist.

B. D., Kurgast.

*** Verehrliche Redaction!** Es ist mir aufrichtig leid, daß unser gutes Thiergärtner-Vereins-Vorstandsmitglied sich ganz ohne Noth über meinen Nothschrei wegen der armen Pferde, den ich aber in allen Theilen aufrecht erhalte, so arg alterirt hat, noch mehr leid aber thut mir, daß es weder Nothheit noch Pferdehändler bei der hier vorliegenden that-sächlichen Thierquälerei finden will! Von mir ist nichts maklos übertrieben, sondern nur sachlich einfach und wahr berichtet worden. Das verehrliche Thiergärtner-Vereins-Vorstandsmitglied muß sich in einer eigenthümlich sonntäglichen thierfreundlichen Stimmung befinden haben, daß es meinen Nothschrei — zu dem ich übrigens als Thiergärtner-Vereins-Mitglied nicht allein berechtigt, sondern auch verpflichtet war — auf sich bezogen hat. Wie erschütternd, ist nicht vom Bauteerrain an der „Schönen Aussicht“, sondern vom Leberberg &c. die Rede, also der Bauherr der „Schönen Aussicht“ war gar nicht einmal beachtet worden, ebenso wenig konnten hiernach die Pferde und der Knecht seines Bauunternehmers gemeint sein. Daß die Fuhrleute nicht pianissimo mit ihren Pferden sprechen können, ist bekannt, aber auch das, daß Brillen und Schreien ein großer Unfug, und daß Pferde nicht mit Peitschenstielen, Fußtritten und Karrenhacken mißhandelt werden dürfen. Den Mohren wascht mir Niemand weiß! Das Beste bei der Sache ist, daß die Behörde den begründeten Nothschrei beachtet und da, wo nöthig, schon vorher, aber auch jetzt wiederholt ernstlich eingeschritten ist. Dafür ein thiergärtnerisches fruchtbares Bravo! Aber auch der verehrlichen Redaction für ihre Mitwirkung zur Beseitigung solcher groben Mißstände herzlichen Dank!

= Wiesbaden, 17. Dez. Das Militär-Wochenblatt melbet: Siefert, Hauptmann à la suite des 2. Hanseat. Inf.-Regts. Nr. 76, unter Befehl in seinem Verhältniß als Lehrer bei der Kriegsschule in Hannover, zum 1. Nassau. Inf.-Regt. Nr. 87, à la suite desselben, verlegt. v. Derschau, Hauptm. und Comp.-Chef vom 1. Nassau. Inf.-Regt. Nr. 87, unter Beförderung zum überz. Major, als aggregirt zum 3. Großherzog. Hess. Inf.-Regt. (Weib-Regt.) Nr. 117 verlegt. Kellner, Hauptm. und Comp.-Chef vom 2. Hannov. Inf.-Regt. Nr. 77, in das 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87 verlegt. Kochlau, Pr.-Lt. vom Fül.-Regt. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 und commandirt zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe, zum überz. Hauptmann befördert.

-o- Siebrich, 17. Dez. Die gestern gegen eine in Mosbach wohnhafte Frau, welche unter dem Verdachte stand, sich des Verbrechens aus § 218 des R. St. G. B. schuldig gemacht zu haben, an Ort und Stelle geführte Untersuchung hat Schuldbeweise nicht erbracht.

Δ Schierstein, 17. Dez. Auf die Feld- und Waldjagd wurden von einem Viehdiebstahl 140 Mk. nachgehoben. Im Ganzen jetzt zusammen 2400 Mk. — Eine schöne tragfähige Eisbahn befindet sich jetzt auf dem

Hafen, und sieht man auch täglich zahlreiche Besucher von hier und auswärts sich darauf herumtummeln.

?? Geisenheim, 16. Dez. Nach feldgerichtlicher Schätzung waren in 1890 in hiesiger Gemarkung 200 Hectar 68 Nr. Weinberge vorhanden; von denselben standen 182 Hectar 25 Nr. im Ertrag, welche 5785 Hectoliter 60 Liter Wein erbrachten, das ist im Durchschnitt 31 Hectoliter 47 Liter auf das Hectar, gegen 1874 Hectoliter in 1889. Der Herbsttrug ist mit $\frac{1}{2}$ eines vollen Herbstes angegeben; die Qualität ist „gut.“ Preise für Mosterläufe wurden nicht bekannt. Für das Pfund Trauben gab man 18—22 Bfg. Durch Frost ist $\frac{1}{2}$ des Ertrages und durch den Sauerwurm $\frac{1}{3}$ desselben zu Grunde gegangen. Rechnet man das Hectoliter Wein nur 70 Mk. im Durchschnitt, so hat uns der Sauerwurm einen Verlust von über 80,000 Mk. und der Frost von über 20,000 Mk., beide zusammen von über 100,000 Mk., gebracht.

*** Langenschwalbach, 15. Dez.** Gestern Nachmittag waren im Gasthaus „Zum Weidenhof“ hier 22 Biennzüchter von hier und der Umgegend versammelt. Es waren zwei Herren aus Wiesbaden anwesend, welche die Statuten des kürzlich gegründeten Biennzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend unterbreiteten, auf die Vortheile hinwiesen, die dadurch erwüchsen, wenn sich die Biennzüchter eines größeren Bezirkes zu einem einheitlichen Verein zusammenschließen und zum Beitritt anforderten. Die anwesenden Mitglieder der hiesigen hiesigen Section beschloßen hierauf, dem Biennzüchter-Verein für Wiesbaden und Umgegend beizutreten. (Schw. 3.)

= Erbenheim, 16. Dez. Bei der am Freitag stattgehabten Gemeinderaths-Wahl der dritten Wählerklasse wurden trotz aller Anstrengungen der socialistischen Wähler die bisherigen Vorsteher Landwirth Quint und Born mit großer Majorität wiedergewählt. Außerdem wurden von den freisinnigen Wählern die Socialisten aus dem Bürger-Ausschuß verdrängt.

-o- Wildsachsen, 15. Dez. Gestern fand hier selbst der erste Gaudertag des kürzlich in den Mittelkreisen aufgenommenen „Mittel-Taunus-Turngau“ unter lebhafter Theilnahme der diesem Gau zugehörigen Vereine statt.

-r- Idstein, 16. Dez. Gestern Mittag ereignete sich an dem hiesigen Bahnhofe ein sehr bedauerndes Unglücksfall. Der etwa 60 Jahre alte Landmann Dürbaum von Orten wollte mit seinem einpännigen Pferdeharnisch verschiedene Gegenstände an der hiesigen Station holen. Da scheute das Pferd vor dem einlaufenden Zuge, ließ mit dem Wagen davon, der Lenker des Gefährtes gerieth unter das Gespann und erlitt ganz bedeutende Verletzungen. Nach Aussage des sofort herbeigerufenen Arztes hat der verunglückte Dürbaum drei Rippen gebrochen und erhebliche Beschädigungen der Nieren erlitten. — Unsere Stadt zählt nach der jüngsten Volkszählung 2548 Einwohner, nämlich 1319 männliche und 1229 weibliche. Bei der vorigen Volkszählung betrug die Einwohnerzahl 2338. Da diesmal nun 146 Haushälter mehr in unserer Stadt sind, wie bei der früheren Zählung und während dieser Zeit auch die hiesige Abtheilung anhalt gegründet wurde, die jetzt 42 Insassen aufweist, so hat unsere Bevölkerungszahl in den letzten Jahren nur um 2 Personen zugenommen. In den umliegenden Dörfern hat die Bevölkerung seit der letzten Volkszählung vielfach abgenommen. — Der königliche Kreis-Schul-Inspector, Herr Decan Gung, dahier, feiert am 1. März nächsten Jahres das 25-jährige Jubiläum als Schul-Inspector. Wie wir hören, beabsichtigen die Lehrer der evangelischen Inspection Idstein, diesen Tag festlich zu begehen. Herr Decan und Schul-Inspector Gung steht bei den Lehrern seiner Inspection in hohem Ansehen.

= Limburg, 16. Dez. Immer gemüthlich! Nach diesem Recept scheinen hier die kommunalen Steuern eingetrieben zu werden. Der Stadtrechner Toppel erklärt nämlich folgende, mehr als merkwürdige Bekanntmachung: „Am 1. December war Termin zur Einzahlung der dritten Rate städtischer Steuer. Die Mitglieder der Drüdeberger und des postnumerando-Vereins werden ersucht, zu ihrem Vortheil ihre Statuten zu ändern. Stadtkasse. Toppel.“ Darauf antwortet nun einer der „Drüdeberger“ öffentlich: „Lieber Herr Stadtkasse! Gib' leid ja gont un moart noch e Reiche. Mer hon so hoch grade die Christkinnender ze taate.“ Der humoristische Stadtrechner diese Gründe gelten läßt?

(?) Vom Maincanal, 16. Dez. Der Main geht gegenwärtig so stark mit Treibeis, daß auch das Ueberlegen der Personen mittels Nachen eingestellt werden mußte. Hält der Frost an, so wird der Main in den nächsten Tagen zugehen.

b. Homburg v. d. H., 16. Dez. Der kgl. Kreisbau-Inspector Herr Baurath Holler hieselbst ist auf seinen Antrag durch Erlass des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 1. Januar 1891 ab mit Bewilligung der gesetzlichen Pension in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Von einer Neuernennung, bezw. Wiederbesetzung dieser Stelle ist bis jetzt noch nichts bekannt.

Δ Vom Unterwiesermwald, 17. Dez. Durch den Herrn Landrath zu Westerburg fanden am 5. Dezember zu Kemmerod für die Bürgermeister des vormaligen Amtes Kemmerod mit Ausnahme derjenigen der Grafschaft Westerburg, und am Samstag, den 13. d. M., in Westerburg für die Bürgermeister der Warreien Schönberg-Möllingen, Hahn und Weidenbach und die der Grafschaft Westerburg eine Besprechung über „die dringenden Obliegenheiten der Gemeindebehörden aus Anlaß des am 1. Januar l. Js. in Kraft tretenden Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetzes“ statt. Für die übrigen Bürgermeister des Kreises findet am 17. d. M. zu demselben Zweck eine Versammlung in Wallmerod statt. Der Herr Landrath und Geheimregerungsrath Dombois zu Montabaur hält an demselben Tage ebenfalls aus diesem Anlaß in Montabaur eine Versammlung ab, zu

welcher außer den Herrn Bürgermeister auch andere Herren, welche sich für die Sache interessieren, eingeladen werden. Auch Herr Warrer Strah zu Weidenbach beabsichtigt, dem Vorgehen anderer Geistlichen zu folgen und einen Vortrag über das erwähnte Gesetz zu halten. Im Allgemeinen steht die Landbevölkerung dem Zutritt des Gesetzes mit Mitleid gegenüber, da sie befürchtet, daß ihnen durch dasselbe Ausgaben entstehen, welche ihnen wenig oder keinen Nutzen bringen. — In besondern Günst seitens des zuständigen Herrn Landrath haben sich die Lehrer des Kreises Weiterburg zu erfreuen. Obwohl das Amt eines Zählens am 1. Dezember ein Ehrenamt war, soll den Herren Lehrern eine angemessene Vergütung, nach einer Verfügung des Herrn Landraths, gewährt werden. Wie die Lehrer auf einer inzwischen abgehaltenen Konferenz verabredeten, beanspruchen dieselben eine Vergütung von 20 Wgr. pro Zählbrief. Von einer Vergütung für die übrigen Zähler verlautet bis jetzt noch nichts.

b. **Montabaur**, 16. Dez. Die bei der Schafherde in Würges vorgenommene Badetur war von gutem Erfolge, und die Mäule ist als erledigt zu betrachten; die vollständigen Schutzmaßregeln sind aufgehoben. — In Dernbach hat der Königl. Kreis-Thierarzt die Maul- und Klauenseuche constatirt, welche durch ein Kind, das die Witwe Schid von einem Handelsmann aus Grenzhausen kaufte eingeschleppt worden ist. Außer 4 Stück Rindvieh sind auch mehrere Ziegen mit der Seuche befallen. Das Gehöft (Bienenhaus) ist gesperrt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. **Königliche Schauspiels**. „Fidelio“, große Oper in 2 Acten, Musik von L. van Beethoven. An Stelle des erkrankten Hrn. Baumgartner sang Hrn. Pagin vom Stadttheater in Mainz die Leonore, während Herr Döring, ebenfalls von Mainz, für Herrn Ruffen eingetreten war. Ueber die Leistungsfähigkeit des Hrn. Pagin, welche hier zum ersten Male vertretungsweise und in einer so enorm schwierigen Rolle auftrat, ein positives Urtheil zu fällen, möchte nicht ganz leicht sein. Die Partie verlangt jedenfalls eine Höhe, welche der Dame nicht, oder nur mit Anwendung der äußersten Mittel zu Gebote steht; die Folge ihrer Forcirungen war, daß sie häufig falsch, in der Regel zu hoch sang. Auch ihr sonst recht lebendiges, charakteristisches Spiel hielt sich nicht frei von Ueberreizungen. Uebrigens aber können wir nicht leugnen, daß trotz des Unzulänglichen, was Hrn. Pagin bot, der Eindruck ihrer Darstellung dieser Rolle ein entschieden sympathischer war. Ihr Gesang ist warm, temperamentvoll und an der passenden Stelle von großer dramatischer Leidenschaft und wird durch entsprechendes Spiel unterstützt; nur etwas mehr Maß zu halten, möchten wir der jungen Dame rathen. Hrn. Pagin ist allerdings an das viel größere Mainzer Theater gewöhnt, möglich kann es daher immerhin sein, daß dort die erwähnten Ueberreizungen viel weniger stark hervortreten. Das Publikum verhielt sich recht dankbar gegen die Sängerin. Herrn Döring, welcher den Kerkermeister Rocco gab, kennen wir bereits von früher her als einen tüchtigen Sänger und Darsteller. Auch vorgestern verfehlte er nicht, durch seine hübsche, noble Stimme, durch seinen gebildeten Vortrag Eindruck zu machen; in seinem Spiele giebt er jedoch, nach unserer Auffassung, den Rocco, welchen wir uns als Greis denken müssen, etwas zu jugendlich, man vermisse in der Darstellung die rechte Würdigkeit des Alters. — Herr Heuckeshoven sang den Florestan zum ersten Male und entlebte sich der schwierigen, umfangreichen Aufgabe recht gut in seiner Weise. Die äußerst schwere, anstrengende Arie „In des Lebens Frühlingstagen“ gelang ihm wider Erwarten gut, nur übertrieb er am Schlusse des Allegro's viel zu sehr. Allerdings ist der Stimme hier sehr viel zugemuthet, was einigermaßen zur Entschuldigung dienen könnte. Recht gut gelang auch das später folgende sogenannte Brod-Terzett. Im Dialog aber konnte uns der Sänger nicht genügen; in dieser ergreifenden Kerker Scene müßten ihm noch andere, tiefer das Gemüth erregende Töne zu Gebote stehen. Auch ihm wurde, wie den Mainzer Gästen, fleißig vom Publikum geklapt.

* **Oper und Musik**. Ueber Frau Zerlett-Olsenius, die, wie berichtet, dieser Tage bei einem Cyllus-Concert in Baden-Baden auftrat, äußert sich Richard Vohl u. A. wie folgt: „Ihrer Stimmgröße nach geborene Altistin, hat Frau Zerlett-Olsenius den Umfang ihres schönen, reinen und ausgiebigen Materials durch ihre Studien bei Stockhausen so erweitert, daß sie über 2 Octaven mit Leichtigkeit gebietet und zur Sopranistin geworden ist, ohne die verschiedenen Klangregister und ist sehr musikalisch, so daß ihr Vortrag nicht nur ganz correct, sondern auch sehr feinnig und ausdrucksvoll ist. Erfreulich ist auch die Vielseitigkeit ihrer Leistungen, denen sie stets eine charakteristische Färbung und dadurch einen individuellen Reiz zu geben weiß. Einseitigkeit im Genre oder Monotonie im Ausdruck ist ihr nicht zu finden.“ — Und an anderer Stelle heißt es: „Wir reihen Frau Zerlett-Olsenius unbedenklich unseren besten Lieber-lingen an.“ Am warmsten Beifall und vielfachem Hervorruf hat es auch nicht gefehlt.

* **Personalien**. Frau von Tempst, die hier lebende, beliebte Gesanglehrerin, ist von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein zur „Kammersängerin“ ernannt worden. — Wie der „Brissl Kurier“ berichtet, wird an Stelle des verstorbenen Geschichtsmalers Verlat der treffliche plamische Maler Julian De Vriendt zum Director der Antwerpener Kunstakademie berufen. — Herr Eduard Kessler, der Sohn unseres hiesigen Mitbürgers Herrn Rentner Kessler, welcher zur Zeit auf dem Conservatorium in München seine theatralische Ausbildung erhält, ist, nachdem derselbe bereits von verschiedenen größeren Bühnen Engagements-Anträge erhalten, von Seiner Excellenz dem General-Intendanten von Beraff unter sehr günstigen Bedingungen als jugendlicher Liebhaber für das Münchener Hoftheater vom nächsten Winter ab verpflichtet worden.

* **Verschiedene Mittheilungen**. Das für Fräulein Wolff bestimmte, in Matzliher ausgeführte Service, das Dienstag in dem Schaufenster des Juwellers Schellenberg an der Webergasse ausgestellt war und die allgemeine Bewunderung erregte, besteht aus einem Kaffee- und Theeservice sammt Zubehör in edelstem Silber mit Monogrammen und folgender Widmung: „Von dankbaren Bürgern Wiesbadens der verehrten Künstlerin Fräulein Louise Wolff gewidmet zum 16. Dez. 1890.“ Dasselbe wurde Fräulein Wolff von Herrn Kanzleirath Hündt an der Spitze einer Deputation angehender Bürger Wiesbadens zusammen mit einer schön ausgestatteten Adresse überreicht, welche das Verdienst Louise Wolffs um die hiesige Bühne hervorhebt.

* **Bildende Kunst**. In der General-Versammlung der Münchener Künstler-Gesellschaft am 15. d. M. wurde die Fortsetzung des Münchener Salons für das nächste Jahr beschlossen. Es sollen dieses Mal sämtliche Räume des Glaspalastes zur Verwendung kommen.

* **Den Sammlungen des Goethe-Hauses in Frankfurt a. M.** wurden durch die Güte des Presbyteriums der deutschen evangelischen reformirten Gemeinde eine werthvolle Bereicherung zu Theil in zwei, von Goethe's Hand mit Bleistift beschriebenen Blättern, aus dem Nachlaß des Fräulein Juliana Catharina von Klettenberg. Das erste blühtig mit weichen Blei auf größerem Papier lautet:

„Die Herren blüht gar oft zu vieles Licht,
Sie lehn den Wald vor lauter Bäumen nicht.“

Das zweite Zettelchen enthält in sorgfältiger Schrift die Worte:

„Nur dann reflectirt Gott auf ein Gebet, wenn all unsere Kräfte gespannt sind, und wir doch das weder zu tragen noch zu heben vermögen, was uns aufgelegt ist.“

* **In den Koch'schen Entdeckungen**. Die „Neue Freie Presse“ veröffentlicht eine Zuschrift Villroths, welche die Gerüchte, derselbe habe die Behandlung mit Kochin sistirt, als völlig grundlos erklärt. Er lege die systematische Behandlung fort und hoffe, im Laufe des Jahres eine bestimmte Ansicht über den therapeutischen Werth der Behandlungsmethode Koch's zu gewinnen. Er halte die Entdeckung Koch's nach wie vor für eine der größten des Jahrhunderts und warne vor nicht von ihm gezeichnete Mittheilungen aus seiner Klinik. — Der Berliner Correspondent des „New-York Herald“ hat dieser Tage eine Unterredung mit Professor Virchow über die Koch'sche Lymphhe gehabt. Virchow erzählte scherzend, einer der amerikanischen Studenten in seinem Laboratorium habe ihn gebeten, ihm nur einen Tropfen Lymphhe zu verschaffen, damit er sich nach Philadelphia begeben und dort ein neues Hospital gründen könne. „Es ist unmöglich“, fuhr er dann ernsthaft fort, „fest ein Urtheil über den Werth der Koch'schen Entdeckung zu fällen. Das ist eine merkwürdige und wichtige Entdeckung ist, unterliegt keinem Zweifel. Ich kann keine Meinung ausdrücken über den Grund, warum die Lymphhe nur von Bacillen bewohnte Gewebe angreift, bis Koch uns sagt, woraus die Lymphhe hergestellt wird. Den besten Schlüssel zur wirklichen Action der Lymphhe habe ich in Fällen von tuberculösen Affectionen des Kehlkopfes gefunden. Koch's Heilmittel beschleunigt das Wachsthum und die Absonderung der Tuberkeln im Kehlkopf in so hohem Grade, daß, ehe neue Erscheinungen können, wir den ganzen Kehlkopf heilen können. Die Lymphhe ist sehr gefährlich für Kinder und für Personen im vorgerückten Stadium der Lungenentzündung. Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Heilmittel erhebliche Veränderungen bei Lungen herbeiführt und daß augenscheinliche Heilungen bewerkstelligt werden. Wir werden abzuwarten haben, ob dieselben lediglich zeitweilige oder wirklich dauernde Heilungen sind. Es wird eines Jahres oder zweier bedürfen, ehe wir sagen können, ob Koch's Heilmittel wirksam bei Schwindel ist. Bergmann und Koch scheinen ziemlich sicher zu sein, daß sie ein Heilmittel für Schwindel im Entstehen der Krankheit besitzen; es mag wahr sein, aber wir haben noch keine Beweise. Möglich, daß wir durch sorgfältige, zwei- bis dreijährige Experimente im Stande sein dürften, diese Beweise zu erlangen. Es wird behauptet, daß Koch's Lymphhe eine vollkommene Diagnose für alle Arten von Krankheiten ermögliche, die durch Tuberkel-Bacillen verursacht werden. Dies gebe ich nicht zu.“ — Der „Köln. Ztg.“ telegraphirt man: „Aus Dr. Libberg's Privatpraxis wird jetzt ein neuer Todesfall nach der Behandlung mit Koch'scher Lymphhe bekannt. Der Sohn des Herrn Simons aus Elberfeld, welcher vom Abg. Dr. Graf (Elberfeld) Koch zugeführt worden war, wurde von Koch und Libberg gemeinsam behandelt. Nach wenigen Injectionen trat der Tod unter so eigenartigen Erscheinungen ein, daß Koch selbst erklärte, hier sei der erste Fall, wo mit Sicherheit anzunehmen sei, daß die Injectionen den Tod veranlaßt hätten.“ — Daß in den Kreisen der Impfgegner und der Freunde naturgemäßer Heilkunst gegen die Koch'sche Entdeckung eifrig gearbeitet wird, liegt auf der Hand. So veranstaltete vor einigen Tagen der Berliner „Verein für volksthümliche Gesundheitspflege und Naturheilung“ eine von angeblich 1200 Personen besuchte Versammlung, um seine ablehnende Haltung gegen die medicinische Behandlung überhaupt und insbesondere gegen die Koch'sche Entdeckung zur Geltung zu bringen.

Preussischer Landtag.

(Commissionen.)

Sitzung vom 16. Dezember.

Die Volksschul-Commission beschloß, von dem auf die confessionellen Verhältnisse bezüglichen § 14 nur den das Princip der confessionellen Berücksichtigung enthaltenden ersten Satz stehen zu lassen und in einem neuen Paragraphen die übrigen Bestimmungen theilweise schärfer präcisiert zusammenzufassen, insbesondere soll das Schulkind der Regel nach den Unterricht durch Lehrer seines Bekenntnisses empfangen, kein Kind soll grundsätzlich ohne den Religions-Unterricht seines, einer staatlich anerkannten Religions-Gesellschaft angehörigen Bekenntnisses bleiben. Die Commission nahm weiter § 15 (Errichtung einer besonderen Volksschule bei 60 Schulkindern einer Religions-Gesellschaft) mit den Anträgen Oehm und Wessel an, wonach eine solche Errichtung nur unter Zustimmung, und zwar bei den ländlichen Schulbezirken durch den Kreis-Ausschuß, bei städtischen Schulbezirken durch den Bezirks-Ausschuß vorgenommen werden kann. Die Commission vertrat sich hierauf bis zum 12. Januar.

Die Einkommensteuer-Commission nahm den Steuertarif der Subcommission an, wonach die Steuer von 30,500 Mk. Einkommen an über 3 pCt. derartig steigt, daß sie bei 100,000 Mk. 4 pCt. erreicht; bei 36,000 Mk. beträgt der Prozentsatz $3\frac{1}{4}$, bei 56,000 Mk. $3\frac{1}{2}$, bei 84,000 Mk. 3 pCt. Die Commission nahm ferner die §§ 18 und 19 (Ermäßigung der Steuersätze) mit den Anträgen Christophersen an, wonach bei drei oder mehr Familienmitgliedern unter 14 Jahren jedenfalls eine Ermäßigung um eine Stufe stattfindet und bei einem Einkommen von nicht über 9500 Mk. überhaupt eine Ermäßigung der Steuersätze um höchstens drei Stufen gewährt wird. Die Commission vertrat sich hierauf bis nach Weihnachten.

Die Landgemeindeordnungs-Commission erledigte den Rest der von den allgemeinen Bestimmungen handelnden Paragraphen unverändert nach der Vorlage.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Fürst Bismarck verließ mit Familie gestern früh Vargia, um das Weihnachtsfest in Friedrichsruh zu verleben.

* **Die Jesuiten.** Die „Kreuz-Ztg.“ will in der Lage sein, aus amtlichen Quellen mitzutheilen: In der deutschen Ordensprovinz der Jesuiten sind jetzt genau 480 Priester thätig, welche aber über die ganze Welt zerstreut sind. 380 davon gelten nach den angestellten Erhebungen als unabhkömmlich, so daß für die Rückkehr nach Deutschland nur 100 Priester in Betracht kämen. Von diesen 100 bestche ein gutes Drittel aus Gelehrten und Schriftstellern, ein weiteres starkes Drittel sei sich und altersschwach; der Rest von etwa zwei Duzend sei Seelsorge-Priester, welche aber eine entscheidende Mitwirkung bei Bekämpfung der Socialdemokratie nicht haben könnten. Aus dieser Statistik gehe hervor, daß es den Katholiken bei der lauten Agitation für die Rückberufung der Jesuiten hauptsächlich um das Princip zu thun sei, anderwärts sei aber auch die Sorge der Protestanten vor einer Störung des confessionellen Friedens übertrieben. Auch für die Evangelischen sei die principielle Seite der Sache entscheidend.

* **Rundschau im Reich.** Etwa 2600 Unterbeamte des ganzen Staates Hamburg erhalten zu Neujahr Eheverheirathungszulagen von im Ganzen einer Million Mark.

Ausland.

* **Frankreich.** Labruyère, welcher die Flucht Pablewsky's begünstigte und Frau Duc Quercy, welche Pablewsky eine Zuflucht in ihrer Wohnung gewährte, wurden Dienstag Morgen verhaftet. Viele Blätter tadeln die Verhaftung als ungerecht und ungeschickt. — In theilweiser Bestätigung eines Drohtberichtes der „Kölnischen Volkszeitung“ aus Paris schreibt der „Gaulois“, daß die Chartreuse von Bressonville bei Nancy und ebenso die des Hère-Departementes bei der deutschen Regierung um die Erlaubnis eingekommen seien, sich in Elsaß-Lothringen ansiedeln zu dürfen; ein Trappistenkloster in den Vogesen habe dieses Gesuch beantwortet. Die reichslandische Regierung habe über diese Angelegenheit nach Berlin berichtet und soeben den Mönchen zugewandten Bescheid erteilt. Die Mönche aus dem Hère-Departement sollen die Absicht haben, sich in der Nähe von Metz und Diedenhofen anzusiedeln, während diejenigen von Bressonville, größtentheils Lothringer, mangels eines geeigneten Gebäudes im Reichslande, ein altes zerfallenes Chartreuse-Kloster im Rheinland, nahe bei Düsseldorf, erworben hätten. Zwanzig der Mönche seien bereits dorthin abgereist, um die Wiederherstellung der Gebäulichkeiten zu leiten. Hier scheint an Mönche kein Gedacht zu werden, das aber erst neuerdings gebant ist. (S. auch das heutige Eingeklandt unter „Stimmen“.)

* **Schweiz.** Von sechs ausgewiesenen Anarchisten in Genf wurden von der Polizei fünf aufgegriffen, nach dem Polizeiamt verbracht, dort photographirt und ihnen dann der Ausweisung-Bescheid des Bundesraths mitgeteilt. Einige weigerten sich, dem Befehle sich zu fügen; sie werden an die französische Grenze geführt werden. Von den sechs Ausgewiesenen sind zwei Franzosen, zwei Italiener, einer ist Österreicher, einer Bulgare. Dieselben sind theils aus anderen Ländern wegen gefährlicher anarchistischer Umtriebe gewiesen, theils wegen Aufreizung zu Mord

und Brandstiftung verurtheilt, und mißbrauchten das Asyl in der Schweiz für die Fortsetzung der Propaganda der That, indem sie als Mittel für den Umsturz der gesellschaftlichen Ordnung Mord und andere verbrecherische Handlungen predigten.

* **Italien.** Ein vom österreichischen Botschafter beim Vatikan, Grafen Reverte, vor anderthalb Jahren wegen Trunksucht entlassener Portier warf am Dienstag zwei ziemlich große Pflastersteine auf den Wagen des Botschafters, während dieser in den Vatikan fuhr. Der Botschafter wurde am Kopfe verwundet. Der Thäter ist aus Treviso (Venetien) gebürtig und wurde gleich aretirt. Es ist ganz ausgeschlossen, daß der Thäter aus politischen Gründen gehandelt habe. Der Botschafter hatte ihn bei seiner Entlassung noch sehr human behandelt und ihm eine Stelle bei der englischen Botschaft verschafft, von welcher er kürzlich ebenfalls wegen Trunksucht entlassen wurde. Der Vorfall wird allgemein bedauert. — Gegenüber den Meldungen, daß der Gesundheitszustand des Papstes durch die Kälte geschädigt worden sei, kann auf Grund vorzüglicher Quellen berichtet werden, daß es dem Papste vorzüglich geht und daß er sich rühtiger fühlt, als im Vorjahre. Sein Geist ist so frisch, daß er am Montag zur Feier des 20-jährigen Bestehens der Akademie römischer Arkadier, welcher er mit dem Kaiserthum Alexander von Griechenland angehört, zwei kleine lateinische Oden verfaßte, welche vom Cardinal Parrochi im Festsaale der Cancellaria unter dem Beifallsturm der Montignori verlesen wurden. — Bei einer großen Fenersbrunn, die in einem Privathause zu Neapel ausgebrochen war, erschien der Kronprinz an den bedrohtesten Punkten. Die Bevölkerung brachte dem Kronprinzen für den begünstigten Muth und seine Kaltblütigkeit enthusiastische Ovationen dar.

* **Großbritannien.** Die Antiparnelliten Davitt und Tanner folgten am Dienstag Barnell überall hin und richteten auch überhies an die versammelte Menge Ansprachen. In den Drischafien Ballinacill und Gahlecomer kam es zu einem wüthenden Handgemenge, wobei Davitt durch Stoßschläge verwundet wurde. — Stanley erklärt, er habe Alles über die Nachhut mitgeteilt, wovon er bestimmte Kenntnisse hatte, er müsse aber zugeben, daß er gehört, einige Offiziere Bartelots hätten sich arger Vergewaltigung eingeborener Mädchen und Frauen schuldig gemacht und wilde Orgien nach Art der Eingeborenen gefeiert.

* **Rußland.** Aus St. Petersburg wird auf Grund von Erkundigungen an maßgebender Stelle berichtet, daß die Mittheilungen über Judenverleumdungen nicht entsprechen; bisher sind gegen die Juden keinerlei Maßnahmen getroffen worden und es ist sogar die beabsichtigte Judenregistrierung auf ein Jahr verschoben worden. Andererseits werden jetzt über die Art des Vorgehens gegen die Juden in Rußland die merkwürdigsten Dinge bekannt. So wird der Post aus Warschau geschrieben: Wenn, was sehr häufig geschieht, jüdische Rekruten sich der Militärpflicht entziehen, so fordert der Staat von der Familie Geldstrafen ein, welche in jedem Falle besonders festgesetzt werden. Da die Bezahlung der Strafen bisher stets verzögert worden ist, so sollen dieselben jetzt dadurch eingetrieben werden, daß man sie in Form einer Steuer auf die gesamte jüdische Bevölkerung des Reiches vertheilt. Wie erheblich die in Betracht kommenden Summen sind, ergibt sich daraus, daß z. B. im Gouvernement Kowno allein über 600,000 Rubel solcher Strafgelder noch zu zahlen sind. Die Solidaritätserklärung der russischen Judenthümlichkeit für ihre unsicheren Cantonisten muß doch recht merkwürdig und zum mindesten höchst ungerecht erscheinen.

* **Serbien.** Königin Natalie beabsichtigt, wie der „Köln. Ztg.“ aus Belgrad gemeldet wird, auf dem ordentlichen Proceßwege und auf Grund der einschlägigen Bestimmungen des serbischen bürgerlichen Gesetzes die gerichtliche Anerkennung ihres Rechtes, mit dem Sohne zu verkehren, zu beantragen. In gut unterrichteten Kreisen herrscht die Auffassung vor, der Beschluß der Stupischina verschaffe der Regierung die Möglichkeit, Milan und Natalie, falls sie durch ihre Anwesenheit neue Verlegenheiten bereiten, aus dem Lande auszuweisen.

* **Afrika.** Die Italiener rücken gegen Kassala vor. Die Stadtbewohner schicken sich an, äußersten Widerstand zu leisten.

* **Amerika.** Falls nicht rasch Hilfe geleistet wird, müssen die Indianer in dem Eiseleton- und Wahpeton-Reservat Hungers sterben. Eine Anzahl von Buffalo Bill's Indianern hat unter den anständigen Indianern gute Dienste geleistet und eine Erhebung der in Carlisle erzogenen Indianer, welche zu den feindseligen Stämmen zählen, verhindert. Der Häuptling Two Stripes war siegreich. Ein Haufen feindselig gestimmter Indianer ist ausgezogen, um die Anhänger des Häuptlings Short Bull gefangen zu nehmen. Viele Indianer, die sich an den Geister Tänzen beteiligten, leiden an der Grippe. Am 14. d. M. griffen die Indianer 18 Ansiedler in Hermosa am French Creek an. Die Nothhüfte zogen indes den Kürzeren; drei der Ihrigen wurden getödtet, während von den Weißen Niemand getödtet wurde.

Eine Berliner Gerichtsverhandlung.

Wenn die Geschichte von den ollen Fußtritt doch zu 'ne jroßartige Verbrecherlache mit Zeilen und verschiedene jeschworene Gibe jehempelt werden soll, denn möchte id doch den hohen Gerichtshof bitten, der mir ooch ein Vertheidiger anberaumt wird, indem id natierlich mit meine Abde-gelentigkeit gegen den Herrn Staatsanwalt in'n Hintergrund treten muß. So meinte der Schlichtergeriffelle Ernst P. zum Vorjörigenden des Schöffengerichts, nachdem der gegen ihn gerichtete, auf Thierquälerei und Verleumdung lautende Anklagebescheid verlesen worden war. Vorj.: Ein Vertheidiger wird Ihnen von Gerichtswegen nicht gestellt, es ist auch durchaus nicht nöthig, denn nach der soeben abgelegten Probe

sprechen sie mehr als nöthig ist. Sie wissen, was Ihnen zur Last gelegt wird. Sie sollen am Morgen des 19. September den Hund des Versicherungs-Inspectors D. in Aergerniß erregender Weise gemißhandelt und dann dessen Herrin beleidigt haben. Geben Sie das zu?" — Angell.: "En Fuzuritt hat er jekriegt un jeärgert mag er sich ooch haben, aber det sollte er ooch. Hat er mir nich ooch jeärgert? Genen Dag wie alle Tage?" — Bori.: "Der Hund tugelt sich bald mal, in'n Girkus Schumann is cener, der." — Bori.: "Neden Sie hier kein unnützes Zeug. Frau D. wird bekunden, daß der Hund acht Tage lang nicht gefressen hat." — Angell.: "Ja, denn hat er gefast? und sie hat Feld jeparat. Nebriens sagen die Nachbarn, det sie blos seine Jakobine is un also als Gijendhümerin für den Hund iederhapt nicht intreten kann. Det bitte id mit us ihren Eid zu lejen." — Bori.: "Angellagter, Sie stehen augenscheinlich unter dem Einflusse eines schlechten Rathgebers, die Sache ist ja nicht so schlimm, sagen Sie doch lieber die Wahrheit." — Angell.: "Det dhue id ooch, aber en Hund is doch keen Mensch nich. Id bin for Reinklichkeit, un det muß jeder Schlächter sind. Nich blos in'n Laden muß man sich vor Proportie spiejseln können, er muß ooch en sauberen Zubrud machen, wenn man noch draussen steht. Id halte druf, det alle Morjen der Bütjerseig reene jeket un in'n Sommer bejsprengt wird. Det hatte id ooch in'n September gemacht, aber saum war id mit die Arbeit fertig, so konnte id wieder nach'n Hof loosen un den Besen holen. Wenn id jerade allens hübsch propper hatte, dann kam so'n infamiger Kötter un — Sie wissen wohl, Herr Jerichthshof. Un denn immer jerade vor unsere Dhiere. Det braucht sich keener nich jefallen zu lassen." — Bori.: "Nein, Sie waren berechtigt, den Hund fortzujagen. Sie hatten aber nicht nöthig, das Thier mit so großer Gewalt mit den schweren Holzpanzern in die Seite zu stoßen." — Angell.: "Wenn id nu aber weiter nicht bei mir habe? Id kann ihm doch nicht mit'n Skarmadenknochen schmeißen? Un denn wartet er ooch nich so lange, bis man en passendet Stück Dings jefunden hat, da heekt es hint ind un id kann mir ooch nich so jenau überlesen, wie derbe id ihn stoßen will. Stöße id zu fachte, denn denkt er am Ende, id will ihm figeln und det jefällt ihm und er kömmt morjen wieder." — Bori.: "Sie gerietten dann mit der Frau D., der Herrin des Hundes, in einen Wortwechsel?" — Angell.: "Die Person muß mindestens 'ne Frontalle in'n Kopp haben." — Bori.: "Id sage Ihnen zum lesten Male, lassen Sie derartige Redensarten." — Angell.: "Also sie steht nebenan in'n Dhorweg un freut sich über den Reinkheits-sinn von ihren Philan, det er den Nachbarn bedenkt un nich vor die eigene Dhiere bleibt. Als id ihm aber us'n Damm jeköhen hatte, da jähre sie Bitter mordid un hatte sich, als wenn id ihr mindestens en Paar Kinder abjehlacht hätte. Un ihr Mann, der dhäte Thierchuzmann sind un jehörte in'n Verein un der sollte mir det schon bejsorgen. Mir kam die ganze Reinkheit höchstens spachhaft vor un id jagte ihr, denn dhäte id ihr ooch angehen, denn sie hätte neilich mal enen Floh erst mang die Finger jespibbelt, ehe sie ihm dobt jemacht hätte un det wäre ooch Thierquälerei. Nu wurde sie immer widerher un da mag id denn jekagt haben, wat in die Anklage steht." — Der Beschuldigte wird nur wegen Beleidigung bestraft und kommt mit fünf Mark Geldbuße davon.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Aus Klausthal meldet die „Köln. Ztg.“: Prof. Robert Koch kaufte dieser Tage sein Geburtshaus zurück. Man ist hier darüber nicht wenig erfreut, da man hofft, daß Prof. Koch häufiger hier verweilen wird.

Was man weiß auf schwarz besigt, kann man getrost nach Hause tragen, so wird es wohl nachdrucks heißen. Eine der am meisten Aufsehen erregenden Neuheiten der Pariser Ausstellung war nämlich hochfeines dunkles Papier, auf dem man mit weicher, statt mit schwarzer Tinte schreibt. In Hamburg bildet dieser neue Artikel bereits ein gesuchtes Weihnachts-geschenk.

Bei einer Treibjagd in Deutsch-Krawarn wurde ein Schläge erschossen. Das ist seit zwei Jahren der dritte.

Der Cyllop des seligen Homer ist keine leere Sage. Eine ähnliche Mißbildung wurde nämlich dieser Tage in der Klinik des Professors Oshausen in Berlin an einem neugeborenen todtten Kinde gezeigt. Die beiden Augen desselben waren zu einem mit einem einzigen Augapfel zusammengefloßen. Darüber zeigt sich inmitten der Stirn eine rüsselförmige Nase, so daß das ganze Gesicht einen ganz eigenthümlichen Anblick gewährt. Mit dem neugeborenen Kinde wurden ähnliche ältere anatomische Präparate gezeigt.

Die dritte Partie in dem Schachwettkampf zwischen Steinis und Günsberg in New-York endete mit Remis. Steinis hat bis jetzt eine Partie gewonnen, Günsberg keine, und zwei blieben Remis.

Unter den Stagen in Brondy herrscht eine Krankheit, welche meist mit dem Tode der Thiere endet. Sie bekommen bei reger Freßlust Durchfall und sind dann nach Verlauf einiger Wochen todt.

Fünf Alpenjäger unter dem Befehl eines Lientenants sind auf einem Auszug bei Saccarello von einer Schneelawine verschüttet; bisher sind zwei Leichen aufgefunden.

Vor einigen Tagen hat sich in Paris Herr de Courlet, der frühere Unterpräfekt und spätere Polizeicommissär von Monaco, das Leben genommen. Derselbe hatte, so lange er das letzte Amt bekleidete, die traurige Aufgabe, den Selbstmördern einige Bannoten auf geschickte Weise in die Tasche zu stecken, damit man nicht behaupten könne, dieselben hätten sich nach dem Verlust ihres Vermögens aus Verzweiflung um's Leben gebracht.

Aus Akron in Ohio wird ein schweres Unglück berichtet. Acht junge Mädchen des Ducht College gaben 30 anderen Mädchen in einem

an das College anstoßenden Gebäude eine Festlichkeit mit Masterrade. Da fing das Kleid eines der Mädchen Feuer und als die Anderen dasselbe zu löschen suchten, geriethen die Kleider aller Mädchen in Brand. 10 wurden arg verbrannt und von diesen wiederum 2 so schwer, daß sie wahrscheinlich sterben werden.

Der leiberrige Schulverwalter von Stockhausen bei Darmstadt, Friedr. Wilh. Weiss, ein junger Mann von 20 Jahren, wird von Seiten der Staatsanwaltschaft wegen des Verbrechens gegen die Sittlichkeit frechbreichlich verfolgt.

Montag Abend gegen 7 Uhr wurde in einem Hause zu Darmstadt in einem Manjarde-Stübchen ein 67-jähriges Fräulein Marianna Duff auf einem Stuhle in unmittelbarer Nähe des Ofens sitzend, todt, in theilweise verkohltem Zustande, aufgefunden. Bis jetzt hat man noch keine Anhaltspunkte dafür zu entdecken vermocht, auf welche Weise der entsehlige Unglücksfall sich ereignet hat.

Auf der Feste „Freie Vogel“ bei Dortmund zog der Maschinenwärter den Förderkorb zu hoch. Ein Mann wurde infolge dessen getödtet, mehrere verlegt.

Zwei abgerissene Finger seiner linken Hand, in Papier gewickelt, in der Rechten tragend, kam in der Nacht zum Montag der Bader-geselle Hein in Berlin nach einer Sanitätswoche und fragte, vor Schmerzen weinend, ob ihm die beiden Finger wieder angeheilt werden könnten. Natürlich mußte diese tragikomische Frage verneint werden. Beim Verbinden der verstümmelten Hand erzählte der Kermite die Ursache der gräßlichen Verletzung: er sei während der Arbeit an einer Teigmashine unter den Theiler gekommen, und dieser habe ihm die beiden Finger abgequetscht.

* **Ein Schmierer** der aller schlimmsten Sorte, der „Weinhändler“ Heinrich Schmitz aus Kripp bei Ling am Rhein, betrieb die Weinschmiererei en gros. In einem Gährrath brachte er 2-3 Centner Zucker, 2½ Centner Rosinen zum Gähren, färbte das Gemisch mit 10-12 Pfund Malvenblätter, setzte ein Quantum Spiritus, Gährrath, Tannin und Weinsäure zu und verkaufte es als Rotwein das Liter zu 40-50 Pf. Seit dem Jahre 1885 ging das „Wein“-Geschäft, das sich nach Bonn, Köln, Coblenz, und noch weiter ausdehnte, recht flott. In Bonn ließ Schmitz einmal 7 Fässer verfeuern. Die Polizei ließ den Wein untersuchen und nun kam die Fälschung an den Tag. Das Gericht verurtheilte den Fälscher zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten und ordnete die Veröffentlichung des Urtheils in mehreren rheinischen Zeitungen und dem „Reichsanzeiger“ an. Der Rechtsanwalt hatte 1000 Mk. Geldstrafe beantragt. Der Herr Weinschmierer hatte sich darauf wegen Wechselfälschung zu verantworten, wofür er eine Zusatzstrafe erhielt.

er. **Der Bierkonsum**, der in Deutschland alljährlich in die Höhe geht, weist in dem abgelaufenen Etatsjahr so große Zahlen auf, wie nie zuvor. Im ganzen Reiche wurden laut Statistik etwas über 47½ Millionen Hektoliter von dem braunen Nafz vertilgt; das macht auf den Kopf der Bevölkerung ungefähr ein Hektoliter. Diese Zahlen ändern sich je nach den verschiedenen Ländern. Bayern verbrauchte 247, Württemberg 178, Baden 76, Elsaß-Lothringen 32, die übrigen Staaten, welche zusammen das deutsche Braukneugebiet bilden, 66 Liter auf einen Einwohner. Nimmt man nun an, daß etwa nur ein Drittel der Bevölkerung die eigentlichen Biertrinker ausmacht, so verdreifachen sich natürlich diese Zahlen und wenn man von dem vielen Trinken, wie sich gehört, einen Rückschlag auf den großen Durst macht, so muß man zu dem Resultat gelangen, daß derselbe ein recht gesunder zu nennen ist. Merkwürdig bleibt bei dem gewaltigen Bierkonsum der Umstand, daß der Branntweinverbrauch immer noch so hohe Zahlen aufweist. Im letzten Betriebsjahr wurden über 3 Millionen Hektoliter reiner Alkohol produziert, welche eine Gesamteinnahme von nahezu 120 Millionen Mark an Branntweinsteuer zur Folge hatten.

* **Kindermode.** Eine Dame schreibt der „N. F. Pr.“ aus Paris: Vielleicht interessiert es zärtliche Mütter zu hören, wie frühzeitig an der Seine die Puzucht der Kleinen gewendet wird. Schon die ersten Hembchen belehren die neugeborene Pariserin, daß es hienieden eine sehr angenehme Erfindung giebt, welche man Lurus nennt. (Diese vielversprechenden Hembchen sind in der Saison 1890/91 aus zartestem, nicht selten buntgezeichnetem Batist hergestelt. Die Stelle des Namenszuges vertritt nicht selten ein eingearbeiteter Bibelvers oder ein Segenssprüchlein. Für die eleganten Tragladchen ist wie für die Hofball-Loiletten späterer Tage tiefe runde Decolletur vorgeschrieben, zu welcher die der altspanischen Mode entnommenen hohen Achselpuffen nicht übel stehen. Das Material liefern duftige Mousselines oder federichte Bollstoffe; ein buntes Tricotkleidchen bereitet den Körper für die Jägermäße der Zukunft vor. Eine mächtige Stuart-Krawatte, die vom Gesichte verdeckt, was die große Belgoländer Haube freigelassen (es ist nicht viel), completirt die erste Promenade-Toilette. Ehe man sich dessen versteht, ist man ein bis zwei Jahre alt geworden, hat die ersten weisledernen, mit Zadenitugen versehenen Schuhe bereits zerissen und ist so jener dauerhafteren Erzeugnisse würdig geworden, die unter St. Crispins Patronat entstehen. Da beginnt auch die Mode bereits, „Herren“ und „Damen“ von einander zu scheiden, indem sie den Kriterien schwerere Stoffe, erhabenen Schnitt zuweist. Die kleinen Fräulein erhalten um diese Zeit die Douillette, das bequeme Mäntelchen mit runder oder spitziger Pelserie, um welsch' leitere ein Spizenvolant ausgleichend läuft. Nebst Boas en miniatures sieht man auch niedliche Verkleinerungen von Mediebskrägen, welche die für's Warmhalten schwärmenden Kinderfrauen entzünden. Ein ganz neues Modell führt den poetischen Namen „Ihre erste Blume“, vielleicht weil das rosenrothe Ueberrockchen, das auf einem glatten Veluche-Unterleide liegt, in Form von Aftersblättern ausgezack ist. Natürlich muß Alles im „Eitel“ gearbeitet sein. Wenn man in der Schule erst bei Komulus hält, trägt man schon Hoben à la Henri II., und bis man in der Geschichtsstunde zu diesem interessanten

Herrlicher kommt, ist die Mode wieder um einige Jahrhunderte vor- oder rückwärts gegangen. Kurz ist das Capitel der Hute. Meist sieht man dem Mantel assortirte Großmutterhauben oder pelucheartige Filzhüte mit Sammetbündel oder kleine Barett, die eine Federkränze umgibt. Das Neueste sind Hüte ohne Form aus einem tellerartigen Filzstücke gebildet. Ein Kunststück ist es, einen solchen Hut zu machen; ein noch größeres, ihn zu tragen. Doch eine kleine, blondlockige Spitzbubin mit Pfirsichbäckchen darf sich schon an die Aufgabe wagen.

*** Prozeß Couraud-Bompard.** Die Verhandlung der Affaire Souffès zog am Dienstag in Paris eine große Menge nach dem Justiz-Palast. Im Saale befanden sich der englische, der dänische und der türkische Botschafter, der dänische Gesandte, viele Herren vom Jockeyclub, Lady Tatton, Madame Brouardel &c., aber nur wenige Journalisten. Couraud ist im Verhör sehr frech; er gesteht die That ein, will aber von Gabrielle Bompard dazu verleitet worden sein und bestreitet, sie beherrscht zu haben. Nach ihm wurde Gabrielle Bompard verführt. Dasselbe bestreitet ihre von Couraud behauptete Mitwirkung an der Ermordung Souffès. Couraud habe denselben nicht, wie er erzählte, emporgesogen, sondern dies nur versucht, und als es mißlang, ihn mit den Händen erwürgt. Gabrielle antwortete auf alle Fragen schlagfertig, lebhaft, oft cynisch. Am Mittwoch begann das Zeugenverhör. Aus einem Telegramm des „B. T. B.“ tragen wir aus der Bernehmung Courauds ergänzend nach: Couraud behauptet, die Bompard habe den Plan entworfen, Souffès in ihr Zimmer zu laden und zu tödten. Er selbst habe Souffès wohl kurzatmig einfallen wollen, um Geld herauszuschlagen, aber nicht bis zum Morde gehen wollen.

*** Ein Stückchen von Schill.** Ein anmuthiges, fein mit Blut besiegeltes Zeugniß von Ferdinand von Schill's frühem, unbeflecktem Wagemuth giebt folgende kleine, so gut wie unbekannte Geschichte. Als junger Offizier — er zählte noch nicht 22 Jahre — wurde er eines Tages mit seinem Vater, dem Generalmajor v. Schill, zu einem Balle geladen, den der russische Gesandte in Berlin gab. Nach der Tafel wurde für die älteren Gäste Bank angelegt, an der sich auch der Generalmajor eifrig betheiligte. — Der junge Schill war ein großer „Schwermüthiger“. Mit Leidenschaft widmete er sich dem Tanze, und bald hatte ihn die Tochter des Gesandten, eines der schönsten Mädchen des damaligen Berlins, derart gefesselt, daß er den ganzen Abend nicht von ihrer Seite wich. Eben hatte er sie wieder um den nächsten Contretdanz gebeten und auch ihre Einwilligung erlangt, als sein Vater ihn plötzlich zu sich rief. „Ferdinand“, sagte der Alte, „ich habe soeben eine Meldung erhalten, die mich zwingt, die Gesellschaft auf eine Stunde zu verlassen. Nun bin ich bei dem Spiele im Nebenzimmer stark betheiligte, geh' also und nimm dort meinen Platz ein.“ — Ferdinand versuchte Einwände, doch statt jeder Antwort nahm ihn der General beim Arm und schob ihn in das Spielzimmer. — Schon nach zehn Minuten kehrte der General in den Saal zurück, noch unterwegs hatte er die Meldung empfangen, die Sache sei bereits in Ordnung, sein Kommen nicht mehr nöthig; wie erlaunte er aber, als er seinen Sohn nicht im Spielzimmer, sondern in einer Ecke des Tanzsaales in eifriger Unterhaltung mit einer Dame erblickte. „Du hier? Ich denke, Du hast meinen Platz eingenommen?“ — „Das Spiel ist aus.“ — Fragend sieht der Alte den Sohn an. — „Ja, sieh, ich hatte gerade, als Du mir befehlt, für Dich zu spielen, eine Dame für den nächsten Tanz engagirt. Ich beschloß deshalb, die Sache kurz zu machen. Schon nach der zweiten Taktel rief ich: va banque! und ...“ — „Und?“ fragte athemlos der General. — „Und sprengte die Bank. Das Geld habe ich einstweilen Deinem Freunde, dem Major v. M., übergeben. Doch jetzt erlaube, meine Dame wartet.“ — Schnell, ohne eine Antwort abzuwarten, eilte er davon. — „Teufelsjunge!“ murmelte der Vater, „aber beim Spiel soll er mich doch nicht wieder vertreten.“

*** Kuriose Heilige.** Eine Colonie von Jüngern des Grafen N. S. Tolstoj soll sich nach russischen Blättern in der Umgegend Charlows, 15 bis 18 Werst von der Stadt, niedergelassen haben und dort bereits seit zwei Jahren leben. Die Niederlassung besteht aus zwölf Personen, unter denen sich Männer, drei Frauen und mehrere Kinder befinden. Die Erwachsenen beschäftigen sich mit Ackerbau und unterscheiden sich äußerlich in nichts von den Bauern; die Kinder gehen barfuß, nur mit Hemden angethan, und sehen dabei frisch und gesund aus. Wenn die Leute auch sonst wie Bauern leben, so gehören sie doch nicht dem Bauernstande an, denn in ihren Hütten findet man Bücher, wie sie Bauern nicht zu lesen pflegen. Bekanntheit Lectüre als unzüchtiger Luxus wird übrigens nicht gebildet. Einer der Männer beschäftigt sich gleich seinem Vorbilde Tolstoj, der ja auch verschiedene Handwerke ausübt, mit der Herstellung von Schuhwerk für die übrigen erwachsenen Mitglieder der Colonie.

*** Ein Schreckenstag.** Dem „J. B. T.“ wird unterm 8. Dec. aus Mexiko gemeldet: Gestern fand in Juarez in Gegenwart einer großen Zuschauermenge ein Stierkampf statt. Die Stiere zerfleischten sich, mehrere Wunden wurden so wüthend, daß sie getödtet werden mußten. Im Publikum entstand eine große Verwirrung; diese wurde von den militärischen Sträflingen der benachbarten Kaiserne in Abwesenheit aller Soldaten, die dem Stierkampf beizuhelfen, zu einer Gasse benutzt. Sie ermordeten die Wache und flüchteten dann in das Gebirge, wurden von Truppen jedoch verfolgt und eingeholt; vierzehn Sträflinge wurden im Kampfe getödtet, vier festgenommen und Tags darauf fristgerecht erschossen.

*** Ueber die fabelhafte Reute an Ländereien und baarem Gelde und den kostbarsten Gegenständen der verschiedensten Art, die Heinrich VIII. von England aus der im Jahr 1536 fallenden Einziehung und Plünderung der Klöster zufließ, finden wir ausführliche Mittheilungen in einem vor kurzem veröffentlichten Werke (Henry VIII. and the English monasteries by F. A. Gasquet, 2 vols, London 1888, 89, John Hodges). — Die jährlichen Einkünfte aus den Ländereien der ein-**

gezogenen Klöster beliefen sich auf vier Millionen Mark nach unserem Gelde, und diese Summe würde wohl nach dem heutigen Geldwerth einer solchen von vierzig Millionen, also einem Capital von etwa einer Milliarde entsprechen. Der König behielt von diesem ungeheuren Landbesitz für die Krone so viel zurück, daß daraus jährlich ungefähr eine Million Mark in seine Kasse flossen: das Uebrige verkaufte er und zwar zum größten Theil zu Schandenpreisen. Für die Ländereien einer Abtei, welche fast 2000 Pfund im Jahre einbrachten, wurden nur 5000 Pfund bezahlt, für diejenigen einer anderen, welche jährlich 400 Pfund eintrugen, nur 1500 Pfund. Trotz dieser niedrigen Preise belief sich doch die aus dem Verkauf solcher confiscirten Ländereien erzielte Summe auf 160 bis 200 Millionen Mark nach jetzigem Geldwerth.

*** Die Presse.** Die neue Zeitungs-Preisliste der Reichspost für 1891 zählt 984 regelmäßig erscheinende Zeitchriften auf. Dieselben erscheinen in 33 Sprachen, nämlich: deutsch 7156 (gegen 6978 im laufenden Jahre), armenisch 1, bulgarisch 2, dänisch 205, englisch 961, finnisch 5, französisch 782, griechisch 9, hebräisch 3, holländisch 165, isländisch 2, italienisch 164, kroatisch 2, lateinisch 1, lithauisch 6, norwegisch 70, persisch 1, polnisch 102, portugiesisch 9, romanisch 2, rumänisch 12, russisch 60, ruthenisch 2, schwedisch 140, serbisch 3, slowakisch 2, slowenisch 4, spanisch 51, tschechisch 17, türksisch 2, ungarisch 26, vlämisch 9 und wendisch 7.

*** Moderner Schmuck.** Seit Menschengedenken sind in Paris nicht so viele Juwelen getragen worden, wie in diesem Winter. Die verschwenderische Phantasie ist auf die strengste Einfachheit gefolgt. Die Juweliere jubeliren. Im Haar, am Hut, am Hals, an der Taille, am Arm, am Finger, in der Hand trägt man Kleinodien, denn der Griff des Regenschirmes ist ein Kunstwerk von Edelmetall und Edelsteinen. Sehr beliebt ist die lange Goldkette mit aufgezogenen Perlen, wie ein Rosenkranz; man trägt sie ein oder zwei Mal um den Hals geisungen und bis auf den Gürtel niederhängend. Gern nimmt man Schmuckeide, das zu verschiedenen Zwecken, zur Pier des Haars, des Kleides und des Hutes gebraucht und deshalb gleich mit einer Answahl von an- und auszuwickelnden Haar- und Seidenadeln verkauft wird. Das Haar, das jetzt mit einem kleinen herabfallenden Chignon im Nacken beliebt ist, wird mit kostbaren Adeln und glühenden Stämmen phantastisch reich geschmückt.

*** Die Krinolins in Sicht?** Vorige Woche war in Paris ein Gerücht verbreitet, welches begreiflicher Weise bei allen Damen, welche mit der Mode zu gehen gewohnt sind, ungeheure Unruhe verursachte. Man erzählte sich nämlich, als erstes, daß die nächste Mode die vielberichtigte Krinolins wieder bringen werde. Um die allzuängstlichen Gemüther seiner schönen Leserinnen zu beruhigen, hat der „Figaro“ einen seiner Reporter zu dem bekannten Damenzeichner Felix abgeordnet, um an maßgebender Stelle sich Rathes zu erholen. „Es ist kein wahres Wort an dem Gerücht von einer solchen Revolution in der Damenmode“, sagte Herr Felix mit lächelnder Miene. „Die Krinolins ist todt, ihre Wiederankündigung ein Ding der Unmöglichkeit. Die Mode geht mit der Politik. So lange wir die Republik haben, wird auch der jetzige Stil, von einigen unweiselichen Veränderungen abgesehen, beibehalten werden. Nichts ist so verführerisch, und so elegant wie die jetzige Mode, fügte er hinzu. Wie sahen die Damen reizender aus und wurden mehr bewundert als in den jetzigen Nothen, welche die Conturen des Körpers durchblenden lassen, nie anmuthiger, seitdem sie nicht mehr mit Draperien überladen waren, nie die Bewegungen feiner, seitdem die Tournüre gefallen, nie der Gang freier und graziöser, als seitdem alles Beengende und Hindernisse beseitigt. Was die Kleider an Umfang und Masse verloren, hat die Tysan an Zauber gewonnen.“

*** Häuser aus „Sägespänen“** sind, wie das „Grundbesitzthum“ mittheilt, die neueste „Erfindung“ der Technik. Mehrere größere Bauten sollen jetzt aus diesem Material hergestellt werden. Die Sägespäne werden mit bestimmten, billigen, pulverisirten Mineralien vermengt und in Formen von Backsteinen, Klinkersteinen u. s. w. unter einem hydraulischen Druck von anderthalb Millionen Kilogramm auf den Quadratmeter gepreßt. Die Sägespäne bilden alsdann ein Baumaterial, das feinerlei Feinheit mehr anzeigt, außerordentlich fest und von verhältnißmäßig geringem specifischen Gewicht ist. Es ist auch seiner Verwitterung unterworfen und seine Feuerfestigkeit ist eine fast absolute.

*** Aus der Freiwilligen-Insurrection.** „Mein Geist ist willig, aber meine Stimmrinne scheint von so neuen infamischen Infantenstacheln infizirt zu sein; ich ich mir ergo jendthig, meinen Vortrag für heute zu inhibiren“, fragte der Herr Insurrection und wünte den ihm zunächst sitzenden Einjährig-Freiwilligen zu sich heran: „Hier, bitte lesen Sie Ihren Kameraden mal diesen Baffus aus'm Neglement vor! — und Sie, meine Herren, ersuche ich, andächtig zuzuhören, denn Sie wissen ja, in einigen Tagen haben wir Vorstellung vor dem Herrn Oberst, wo Sie Ihr lumen in eopore leuchten zu lassen haben.“ Nach dieser Anrede befaß der Gestränge dem hervorgerufenen Einjährigen, mit dem Vorlesen zu beginnen. Der etwas kurzschichtige Barsohn bewaffnete seine Augen mit einem knetier stellte sich dicht unter die Hängelampe und las, aber es wollte nicht recht gehen. „Da haben wir's!“ unterwarf ihn der Gestränge, hohnlachend: „Der sind die Früchte von's Humanitätsimmanium. Sie sind so Einer von die Männer, die, wie unser Kaiser so richtig gesagt hat, die Welt durch die Brille anschauen, aber mit die eigenen Dogen nicht sehen. Herr, wenn Sie doch lieber 10 Jahre später geboren worden wären, denn brauchen Sie sich jetzt nicht nach mehr Licht uff die Fußspitzen zu stellen, um mit Ihre Nase det Neglement zu fannieren. Aber so is er: Jeun Millionen Vocabeln und Regeln mit tausend Ausnahmen und alle Weltspachen un nicht einen einzigen regelrechten Klammsatz! — Na, der wird nu ja anders werden. Sehen Sie sich wieder auf Ihren Platz, Sie Opfer der Superlethramente, Sie!“ — Hierauf entriß der Sergeant dem Vorleser unwillig das Buch und las trotz seiner Hefferteit selbst weiter.

* Eine lebensüberdrüssige Locomotive ist entschieden etwas Neues; das Vaterland dieser melancholischen Maschine heißt natürlich Amerika. Wie lange sie sich mit Selbstmordgedanken getragen hat, ist unbekannt. Jedenfalls lauerte sie auf eine passende Gelegenheit und erasiert dieselbe mit Energie, als sie sich endlich darbott. In dem verhängnisvollen Tage stand sie am Ende der West 22. Street in New-York auf dem Geleise eines Docks, welches dicht am Ufer des Hudson endet. Sie war wohl geheizt und bereit zur Fahrt. Der Führer hatte sich entfernt und den Steuerhebel zurückgelegt, so daß die Dampfabfuhr abgebrochen war. Jemand, der sich einen Schraubenschlüssel vom Führer geliehen hatte, warf denselben nach dem Gebrauch in den Führerstand hinein. Der Schlüssel traf den Hebel, der sich bewegte und den Dampf zum Kolben treten ließ. Nun hatte die Locomotive gewonnenes Spiel. Unaufhaltsam eilte sie dem Ufer zu und sprang mit Sicherheit in die tiefe Fluth. Ein Fischen — ein Wirbel und Alles war vorbei. Aber die Amerikaner, welche dieses intelligente Ungeheum gebaut hatten, waren zu smart, um sich so ohne Weiteres in die Launen desselben zu fügen. Sie holten den mächtigen Brahm der Chapman Derrick und Breding Compagny, welcher mit einem enormen Dampftrahn ausgerüstet ist. Dieser Trahn hat nach den Angaben des „Scientific American“ eine nominelle Hebekraft von 185 Tonnen. Thatsächlich aber ist es kaum möglich, eine Grenze für seine Kraft festzustellen. Einem solchen Werkzeug war es natürlich nicht schwer, die ertrunkene Locomotive zu retten. Ein Taucher stieg hinab, legte dem im Tode erstarrten Ungeheum eine Kette um den Leib, der Dampftrahn begann zu arbeiten und sehr bald erschien die Locomotive, triebend, wie eine ertrunkene Ratte, über dem Spiegel der Fluthen. Sie wurde abgerieben und angefeuert, versprach sich zu bessern und ging leuchtend wieder an die Arbeit. — Die Reklame für den wunderbaren Dampftrahn ist nicht ohne

* Arithmetische Kritik.

- 1 schönes Schauspiel hatten wir ohne
- 2 fel im Victoria-theater, welches wir in Bezug auf Ausstattung
- 3 in jedem anderen Theater vorziehen, da hier das eigentliche Re-
- 4 dafür ist. Wir haben die
- 5 te Wiederholung des mit
- 6 ficher Gemüthlichkeit sich abspielenden Zauberstückens „Die
- 7 Raben.“ Das Publikum wurde von der M
- 8 der Tanzkunst bezwungen, namentlich im
- 9 ten Bilde. Alles war vom Kopf bis zu den
- 10 elektrifiziert. Kein Wunder! Die Balletdamen tanzten wie die
- 11 en!

* Humoristisches. Zwischen zwei Sigerln. — „Neh — gehört: „Deutscher Stiller will nicht, daß so viel Griechisch und Latein gebüffelt werde.“ — „Nebäh, diese majestätische Idee hab ich schon in meiner Schulzeit gehabt. Gar nichts gelernt, immer durchgefallen.“

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 17. Dezember.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.14	16.10	Amsterdam (fl. 100)	3	168.45 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.11	16.07	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.35 bz.
Dollars in Gold . .	4.19	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.25 bz.
Dukaten	9.70	9.65	London (Str. 1)	6	20.310 bz.
Dukaten al maroco .	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . .	20.30	20.25	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroco p.R.	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.55 bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Dochh. Silber . . .	145.20	143.20	Schweiz (Fr. 100)	6	80.175 bz.
Russ. Banknoten . .	—	233.	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	—	—	Wien (fl. 100)	5 1/2	176.85 bz.

Reichsbank-Disconto 5 1/2 %. — Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.

-m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 17. Dezember, Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit-Aktien 264, Disconto-Commanbit-Antheile 206, Staatsbahn-Aktien 212 1/2, Galizier 177 1/2, Lombarden 117 1/2, Ägypter 96 1/2, Italiener 92 1/2, Ungarn 90.70, Gotthardbahn-Aktien 159.20, Schweizer Nordost 137, Schweizer Union 119 1/2, Dresdener Bank 150 1/2, Laurahütte-Aktien 134 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien 173 1/2, Russische Noten 232. — Anhaltende Geschäftstillstände veranlassen an der heutigen Börse weitere Abschwächung.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schlus der Redaktion eingegangen.)

* London, 17. Dez. Die Besitzer der Baumwollen-Fabriken im Bezirke Bolton haben die Forderungen ihrer Arbeiter bewilligt und dadurch dem Ausbrechen eines Streikes vorgebeugt.

* Bilkenny, 17. Dez. Parnell wurde gestern bei der Abreise von Castlecomer durch ihm in die Augen geworfenen Kalk verletzt. Er kam hier fast blind und schwer leidend an, der Arzt hofft jedoch, ihm das Augenlicht zu erhalten.

* London, 17. Dez. In Bilkenny hat der unvermeidliche Zusammenstoß zwischen Parnelliten und „Patrioten“ gestern stattgefunden. Seit Parnell am Sonntag seine Gegner als „Abkammer der Erde“ und „Gassenpöbel“ bezeichnet hat, ist die Erbitterung der „Patrioten“ gewaltig gestiegen. Auf dem Marktplatz von Bilkenny hielten beide Parteien öffentliche Versammlungen ab. Eine mit Knetenstöcken bewaffnete Schaar Parnelliten suchte die Versammlung der

„Patrioten“ zu zersprengen, als der Priester O'Halloran, der einarmige Davitt und der Abgeordnete Tanner ebenfalls Stöcke ergriffen, vom Wagen hinunter sprangen und die Angreifer bis zu Parnells Wagen zurücktrieben, wo dann Davitt blutrünstig geschlagen wurde. Später fuhr Parnall nach Castlecomer; die „Patrioten“ folgten ihm und hielten sofort ebenfalls ein Meeting ab. Die erbitterte, überwiegend antiparnellitische gesinnete Bevölkerung bewarf Parnells Wagen mit Steinen und ungelöschten Kalk, wobei die Augen Parnells schwer verletzt wurden. Parnell kam in Bilkenny fast blind an; er ist schwer leidend und man befürchtet eine bleibende Erblindung, doch hofft der Arzt noch, Parnell das Augenlicht erhalten zu können. — Mc. Carthy ist in Cork angekommen. Er wurde feindselig empfangen und mehrere Priester wurden verwundet. (F. 3.)

* Madrid, 17. Dez. Der Ministerrath beriet heute über den Bericht der Commission für die Tarif-Reform und beauftragte den Finanzminister mit dem Erlass eines Decrets, wodurch die Einfuhrzölle auf Weizen, Reis, Fleisch und etliche andere Artikel, soweit es die bestehenden Verträge erlauben, erhöht werden. Der Finanzminister wird einen neuen, auf schützöllnerischer Grundlage beruhenden Tarif vorbereiten, der mit Ablauf der noch gültigen Verträge in Kraft treten soll.

* Lissabon, 17. Dez. Eine neue, soeben gebildete Expedition: Colonne besteht aus einem Bataillon Infanterie mit 759 Mann, 83 Offizieren, 13 Pferden, 47 Maulthierern und einer gemischten Compagnie von Ingenieuren und Artillerie. Den Oberbefehl führt Colonel Agueda Coutinho.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Lissabon D. „Berthe“ von Südamerika; in Capstadt D. „Granatull Castle“ von London; in Lizard der Hamburger D. „Scandia“ von New-York; in New-York D. „State of Alabama“ von Glasgow, D. „City of Berlin“ von Liverpool, der Hamburger D. „Moravia“ von Hamburg, D. „Rotterdam“ der Niederl.-Amer. Co. von Rotterdam, D. „Byoming“ und „France“ von Liverpool und D. „State of Pennsylvania“ von Glasgow, der Nordd. Lloyd-D. „Trade“ von Bremen, D. „Britannia“ von Liverpool und der Hamb. D. „Dania“ von Hamburg; in Singapore D. „Sibon“ von Marseille und der P.-u.-D.-D. „Brindisi“ von London; in Shanghai D. „Yangtze“ von Marseille; in New D. „Saghalien“ von Marseille. Der Nordd. Lloyd-D. „Berra“ und der Hamb. D. „Suebia“ von New-York passirten Seilly.

* Mehrereischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 14. bis 20. Dezember (mitgetheilt von Braich & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 14. Dez.: „Spree“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Bayern“ (Nordd. Lloyd), Southampton-Ostafrika; „Geller“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Colombia“ (Comp. Gen. Transatl.), Havre-Haiti; „Peshawar“ (Beninular u. Oriental), Brindisi-Bombay; „Traouabdh“ (Comp. Mess. Maritimes), Marseille-China u. Japan. Montag, den 15. Dez.: Keine Abfahrt. Dienstag, den 16. Dez.: „Hambria“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.), Hamburg-Bestindien; „Gallia“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Colombie“ (Comp. Gen. Transatl.), St. Nazaire-Haiti; „Norham Castle“ (Castle Line), London-Südafrika. Mittwoch, den 17. Dez.: „Aller“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Jaundam“ (Niederl.-Amer. P.-A.-G.), Amsterdam-New-York; „City of Chester“ (Jamaica Line), Liverpool-New-York; „Germania“ (Witte Star Line), Liverpool-New-York; „British Prince“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Esquibo“ (Royal Mail St. Co.), Southampton-Colon. Donnerstag, den 18. Dez.: „Aller“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Salier“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Australia“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.), Hamburg-Bestindien; „Cephalonia“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Colombie“ (Comp. Gen. Transatl.), Bordeaux-Haiti; „Bengal“ (Beninular u. Oriental), London-Bombay; „Thames“ (Royal Mail St. Co.), Southampton-Montevideo; „Curitiba“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro; „Patagonia“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.), Hamburg-Montevideo u. Buenos-Aires. Freitag, den 19. Dez.: „Hambria“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.), Havre-Bestindien; „Circassia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Droha“ (Orient Line), London-Australien; „Dane“ (Union Line), London-Südafrika. Samstag, den 20. Dez.: „München“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Montevideo; „Beendam“ (Niederl.-Amer. P.-A.-G.), Rotterdam-New-York; „Friesland“ (Ned. Star Line), Antwerpen-New-York; „Etruria“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „La Breague“ (Comp. Gen. Transatl.), Havre-New-York; „Equateur“ (Comp. Mess. Maritimes), Bordeaux-Brazilien; „Mavenna“ (Beninular u. Oriental), Neapel-Calcutta.

Reclamen

Wer rasch hilft, hilft doppelt. Dies kann man mit Recht von den bekannten Apotheker W. Voß'schen Katarrrh-Pillen sagen. Oft gelingt es diesem ausgezeichneten Präparat, schon nach wenigen Stunden den Katarrrh zu beseitigen. Und warum? Weil das in diesen Pillen enthaltene Chinin die Ursachen des Katarrrhs: die Entzündung der Schleimhäute, beseitigt und somit auch den Katarrrh. — Apotheker W. Voß's Katarrrh-Pillen sind à Dose Mk. 1 in den Apotheken erhältlich, doch achte man darauf, daß jede Dose die Unterchrift des controlirenden Arztes Dr. med. Wittlinger trägt. In Wiesbaden in sämtlichen Apotheken. (Man.-No. 2500) 116

Karl Schipper,

photographisches Etablissement, mit Personen-Anzug, Rheinstraße 31, zwischen Bahnhofstraße und Luisenplatz.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 18. Dezember 1890.

Tages-Vereinsveranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 8 1/2 Uhr: „Der Freischütz“. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte. Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung. **Wiesb. Rhein- und Taunus-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. **Taunus-Club Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Versammlung. **Photographen-Verein.** Abends 9 Uhr: Übungsstunde. **Turn-Verein.** 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen. 10 Uhr: Gesangsprobe. **Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen. **Turn-Gesellschaft.** Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirturnen. **Vithier-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Synagogen-Gesangsverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Gesangsverein „Eichenweig“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Wiesbadener Sängerkreis.** Abends 9 Uhr: Probe. **Arbeiter-Gesangsverein „Harmonie“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Krieger-Verein „Germania-Allemania“.** 9 Uhr: Gesangsprobe, Vöcheransgabe. **Wiesbadener Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen. Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm. Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet. Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends. Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.

Fahrten-Pläne. Nassauische Eisenbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
510 620 740 750 825 9 1010
1035 11 121 1 155 2 350
430 530 620 627 658 7 200
740 824 9 924 1020
* Nur bis Gießen.
† Verbindung nach Soden.

Ankunft in Wiesbaden:
638 725 745 853 920 951 11 4
1140 1222 1237 126 216 254
338 438 528 614 644 720 826
848 1017 1030 1145
* Nur von Gießen.
† Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
71 836 853 1046 1117 122 18
215* (nur an Sonn- und Feiertagen)
290 414 510 635 1020
* Nur bis Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden:
745 915 1117 1153 1232 249
43 554 720 754 845 918* (nur an Sonn- und Feiertagen) 955
* Nur von Wiesbaden.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahn-Hof.)

Abfahrt von Wiesbaden:
800 1010 140 325 639 744

Ankunft in Wiesbaden:
639 937 11 53 634 816

Hessische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
510 715 1125 257 648

Ankunft in Wiesbaden:
7 10 129 436 912

Wechsel-Stempel für das Deutsche Reich.

Stempel- Betrag.	Deutsche Reichsmünze	Franken-Währ.	Österr. Währ.	Deut. Pap. 1 Fl.	Deut. Pap. 2 Fl.	Englische Währ.	N.-Amerikan. Gold-Währ.
Fig.	10	20	30	40	50	100	200
10	200	116 2/3	250	100	117	64	9
20	400	233 1/3	500	200	235	128	18
30	600	350	750	300	352	192	27
40	800	466 2/3	1000	400	470	256	36
50	1000	583 1/3	1250	500	588	320	45

Stempel- Betrag.	N.-Amerikan. Gold-Währ.	Österr. Währ.	Deut. Pap. 1 Fl.	Deut. Pap. 2 Fl.	Franken-Währ.	Englische Währ.	N.-Amerikan. Gold-Währ.
Fig.	10	20	30	40	50	100	200
10	66 2/3	62	50	100	88	5	178
20	133 1/3	125	100	200	177	10	356
30	200	187	150	300	266	15	534
40	266 2/3	250	200	400	355	20	713
50	333 1/3	312	250	500	444	25	891

Von jedem fernem Tausend Mark der Summe 50 Fig. berechnet, daß jedes aufgefangene Tausend für voll gerechnet wird.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 16. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	748.1	747.4	747.7	747.7
Thermometer (Celsius)	-9.3	-3.3	-4.9	-5.6
Luftspannung (Millimeter)	2.0	2.9	2.6	2.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	80	84	85
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	O.	—
	stille.	schwach.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	sehr heiter.	völl. heiter.	bedeckt.	—
Nebelhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Früh Horizont neblig.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Statistiken der deutschen Seewarte in Hamburg.

19. Dezember: Nebel, meist bedeckt. Niederschläge, theils heiter, Temperatur wenig verändert (nahe Null).

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Hause Neugasse 7. (S. heut. Bl.) — Versteigerung verschiedener Waaren im Rheinischen Hof. (S. heut. Bl.) — Versteigerung von Herren- und Knaben-Garderobe im Auktionslokale Mauergasse 8. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung eines Gemeindebullen auf der Bürgermeisterei zu Dogheim. (S. Tagbl. 295.)

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 8. Dez.: Dem Schuhmacher August Fröhlich e. L., Elisabeth Auguste.

Angeboren: Verwittw. Schreiner Sebastian Merz zu Nied und Catharine Allendorf hier. — Bierbrauergeselle Carl Högerl hier und Charlotte Hermann hier. — Verwittw. Maurergeselle Adolf Christian Stamm hier und Catharine Pauline Marie Caroline Müller hier. — Schuhmachergeselle Philipp Christian Fischer hier und Marie Magdalena Henriette Fuchs hier. — Oberkellner Thomas Bing hier und Johanna Elise Christiane Becker zu Frankfurt a. M.

Gestorben: 15. Dez.: Wilhelmine, geb. Graf, Ehefrau des Rechnungsführers Heinrich Heuß, 49 J. 1 M. — Stadtkirch. Dr. med. Max Genth, 44 J. 8 M. 18 T. — 16. Dez.: Metzger Carl Ludwig Renfer, 63 J. 4 M. 13 T. — Robert, S. des Wäders Jacob Birges, 1 J. 1 M. 4 T.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 18. Dezember. 259. Vorstellung. 52. Vorstellung im Abonnement.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Kind. Musik von C. M. v. Weber

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Müller.
Guise, fürstlicher Erbschützer	Herr Aglitz.
Agathe, seine Tochter	Frl. Nachtigall.
Kennchen, eine junge Unverwandte	Herr Kuffner.
Kaspar, erster Jäger	Herr Schmidt.
Max, zweiter Jäger	Herr Rudolph.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Warbeck.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Brüning.
Erster Jäger	Herr Hofsiedel.
Zweiter Jäger	Herr Berg.
Dritter Jäger	Herr Jarek.
Ein Eremit	Frl. Hempel.
Eine Brautjungfer	

* * * Kennchen Frl. Warbeck von hier, als erster theatralischer Versuch.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 20. Dezember: Cornelius Vos.

Auswärtige Theater.

Donnerstag, 18. Dezember:

Mainzer Stadttheater: „Die Jüdin“.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: „Freischütz“. — Schauspielhaus: „Das verlorene Paradies“.

Die heutige Nummer enthält 60 Seiten.